



**190**  
**SEIT 1831**

Geschäftsbericht 2021  
Generali Versicherung AG

2021

# Kennzahlen

## GENERALI VERSICHERUNG

zum 31. Dezember 2021

Angaben in Mio. EUR	2021	2020
Verrechnete Prämien brutto	2.593,1	2.521,9
Verrechnete Prämien netto	2.474,4	2.417,8
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	8.683,5	8.575,2
Versicherungstechnische Rückstellungen netto	8.379,8	8.389,1
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	9.660,6	9.784,6
Jahresüberschuss	219,0	185,5

# Inhalt

## **4 Lagebericht**

- 4** Gesamtüberblick
- 9** Erfolgswirksame finanzielle Leistungsindikatoren
- 16** Bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren
- 17** Forschung und Entwicklung
- 17** Zweigniederlassung
- 17** Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB
- 23** Personal
- 23** Funktionsauslagerung
- 23** Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 29** Ausblick

## **32 Bilanz**

## **34 Gewinn- und Verlustrechnung**

## **38 Anhang**

- 38** Grundsätze der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 45** Erläuterungen zu Posten der Bilanz
- 53** Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- 58** Angaben über rechtliche Verhältnisse
- 60** Angaben über Organe und Arbeitnehmer\_innen
- 63** Beilagen zum Anhang

## **89 Bestätigungsvermerke**

## **96 Bericht des Aufsichtsrates**

---

# Lagebericht

## GESAMTÜBERBLICK

Die Generali Versicherung AG hat ihre Strategie „Generali 2021“ mit dem Geschäftsjahr 2021 erfolgreich beendet. Alle gesetzten Ziele – profitables Wachstum, der Mensch im Mittelpunkt sowie eine neue Einfachheit – wurden erreicht oder übertroffen. Die Solidität des Geschäftsmodells Versicherung findet ebenso eine Bestätigung wie die Stärke des Unternehmens und die Marke Generali.

Mit der neuen Dreijahresstrategie „Lifetime Partner 24: Driving Growth“ setzt sich die Generali Group bis 2024 ehrgeizige Ziele und stützt sich dabei auf die erfolgreiche Umsetzung von „Generali 2021“. Die Wachstumssteigerung basiert auf drei strategischen Säulen mit finanziellen und operativen Leistungsindikatoren:

- Nachhaltiges Wachstum steigern
- Verbesserung des Ertragsprofils
- Innovationen anführen

Die Generali Group setzt ihr langjähriges Engagement als Lifetime Partner fort. Im Mittelpunkt ihres Handelns stehen weiterhin die Kund\_innen. Sie unterstreicht damit ihre Position als kundenorientierte Innovatorin.

Das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Treiber der Strategie. Die Generali Versicherung AG denkt und handelt langfristig. Sie ist ein starker, verlässlicher, krisensicherer und zukunftsorientierter Lifetime Partner für ihre Stakeholder.

Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Automatisierung kommen bei der Generali Versicherung AG verstärkt in allen Unternehmensbereichen zum Einsatz. Das Ziel ist es, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Mit einem großen Maß an Flexibilität, Leistungsstärke und Innovationsgeist hat die Generali Versicherung AG das herausfordernde, von der Covid-19-Pandemie geprägte Jahr 2021 hervorragend gemeistert und wird auch in den kommenden Jahren ihren Erfolgskurs fortsetzen.

Zur Umsetzung ihrer lebenslangen Partnerschaften mit allen Stakeholdern setzt die Generali Österreich auf eine Kombination aus Digitalisierung und Human Touch. Mit innovativen Kundenservices und personalisierten Produktlösungen werden diese Ziele verwirklicht.

## Generali Österreich

Die Generali Versicherung AG – Teil der Generali Österreich – ist eine der drei größten Versicherungsgruppen des Landes. Die Generali Österreich umfasst die Generali Versicherung AG und die BAWAG P.S.K. Versicherung AG. Diese Gesellschaften bieten ein komplettes Spektrum an Versicherungs- und Vorsorgeprodukten, die durch umfassende Assistance-Dienstleistungen ergänzt werden. Generali Österreich ist zu 50 % an der BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft und damit an der BONUS Vorsorgekasse AG beteiligt. Gemeinsam mit der 3 Banken Gruppe ist sie Gesellschafterin der Fondsgesellschaft 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. Die Generali Österreich ist Marktführerin in wesentlichen Teilen des Retailgeschäfts, zum Beispiel in der Kfz- und der Schadenversicherung.

## Generali Group

Die Generali Group ist eine der größten globalen Versicherungsgruppen und Vermögensverwalter. Sie wurde 1831 gegründet und ist in 50 Ländern mit Prämieinnahmen von insgesamt 70,7 Milliarden Euro in 2020 vertreten. Mit über 72.000 Mitarbeiter\_innen sowie 65,9 Millionen Kund\_innen nimmt der Konzern eine führende Position in Europa ein und gewinnt auch in Asien und Lateinamerika zunehmend an Bedeutung. Die Generali Group ist ein Lifetime Partner für ihre Kund\_innen und bietet dank eines einzigartigen Vertriebsnetzes innovative und individuelle Lösungen an.

Die Assicurazioni Generali S.p.A., Konzernmutter der Generali Group, wurde am 26. Dezember 1831 in der damals zu Österreich gehörenden Hafenstadt Triest gegründet. Sie wurde 2021 190 Jahre alt. Dieses historische Jubiläum wurde mit einer Vielzahl an Projekten gefeiert, die den Menschen, die Umwelt, nachhaltiges Wirtschaften und die Gesellschaft im Allgemeinen in den Mittelpunkt stellten. Mitarbeiter\_innen, Vertriebspartner\_innen, Kund\_innen und Gemeinschaften, in denen die Group tätig ist, waren eingeladen, sich an diesen Initiativen zu beteiligen. Nähere Informationen sind im Kapitel „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ beschrieben.

In Österreich, Zentral- und Osteuropa und Russland ist die Generali Group über das Österreich, CEE & Russland Regional Office (Prag, Tschechien) in dreizehn Ländern aktiv und eine der drei größten Versicherer. Die Hauptmärkte sind Österreich, die Tschechische Republik, Polen, Ungarn, die Slowakei und Slowenien. In vielen Märkten nimmt die Generali Group eine Spitzenposition im Ranking der lokalen Gesellschaften ein. Sie ist damit nicht nur eine der Marktführer\_innen, sondern auch maßgebend in der technischen Exzellenz und Rentabilität.

## Generali Versicherung AG

Die Generali Versicherung AG ist die drittgrößte heimische Versicherung. Als digitale Vorreiterin setzt das Unternehmen auf einen stetigen und nachhaltigen Wachstumskurs – mit internationalem Rückenwind. Die strategischen Ziele werden konsequent verfolgt.

Die verrechneten Prämien brutto verzeichnen einen Anstieg um 2,8 % auf 2.593,1 Mio. EUR. In der Schaden- und Unfallversicherung erfolgt eine Steigerung der verrechneten Prämien um 2,5 % auf 1.594,9 Mio. EUR. Das herausragende Prämienwachstum in der Krankenversicherung der Vorjahre kann mit einem Anstieg von 3,9 % auf 344,2 Mio. EUR erneut bestätigt werden. Die Prämieinnahmen in der Lebensversicherung sind trotz schwieriger Rahmenbedingungen auch in 2021 um 3,2 % gestiegen; die verrechneten Prämien belaufen sich auf 654,1 Mio. EUR. Mit einem Fokus auf nachhaltiges profitables Wachstum und effiziente Prozesse erzielte die Generali Versicherung AG erneut ein sehr gutes technisches Ergebnis. Diese positiven Entwicklungen spiegeln sich auch in einer sehr guten Combined Ratio netto (Schaden- und Unfallversicherung) in Höhe von 91,2 % (2020: 90,8 %) wider.

Ein hohes Maß an Vertrauen zeichnet die Generali aus. Mit individuellen, an die jeweilige Lebenssituation angepassten Angeboten ist die Generali Versicherung AG eine lebenslange Partnerin ihrer Kund\_innen. Sie versteht sich selbstverständlich genauso als Lifetime Partner an der Seite ihrer Mitarbeiter\_innen.

## Innovative Produkte und Services

Eine breite Produkt- und Servicepalette kombiniert mit einem flächendeckenden Netzwerk an professionellen, gut geschulten Kundenbetreuer\_innen sind die Basis des Erfolgskonzeptes der Generali Versicherung AG. Die vielfältigen Kundenrisiken werden damit maßgeschneidert, den Kundenwünschen entsprechend, bestmöglich abgesichert. Modulare Versicherungslösungen passen sich den unterschiedlichen Lebensabschnitten der Kund\_innen an und ermöglichen einen sehr hohen Grad an Individualisierung.

Eine immer wesentlichere Rolle über die Risikoabsicherung hinaus spielen Assistance- und Dienstleistungen. Im Mittelpunkt stehen Prävention und der Mehrwert für die Kund\_innen. Eine starke Nachfrage besteht auch für nachhaltige Produkte, der die Generali Österreich mit einer State-of-the-Art-Produktgestaltung und -palette Rechnung trägt. Versicherungslösungen, die umweltfreundliche, soziale und gesellschaftliche Faktoren (ESG) berücksichtigen, stehen bei den Kund\_innen hoch im Kurs.

Die „Meine Generali“ App bietet digital affinen Kund\_innen ein zeitgemäßes Mobile-Erlebnis. Versicherungsangelegenheiten können so rasch und effizient erledigt und Polizzendetails genauso abgefragt werden wie Schaden- und Leistungsfälle.

Zusätzlich beinhaltet die App auch Gesundheitsservices. Das Einreichen von Arzt- und Apothekenrechnungen funktioniert einfach und rasch. Im Zuge der Corona-Pandemie stellten sich die telemedizinischen Leistungen in der „Meine Generali“ App als besonders wichtiges Angebot heraus. Die Online-Arztkonsultation, der Online-Gesundheits-Coach sowie die 24h-Hilfe in Notfällen bieten einen enormen Mehrwert für die Kund\_innen. Auch der Abschluss eines Freizeit-Sofortschutzes inklusive Haftpflicht ist für Generali Kund\_innen bereits über die „Meine Generali“ App möglich. Die Kommunikation mit den Kund\_innen wird damit noch direkter und bedarfsorientierter.

Erstmals bietet die Generali Versicherung AG die Möglichkeit, ein Produkt der Gesundheitsvorsorge online abzuschließen. Inländische Student\_innen, die Versicherungsschutz für Auslandssemester benötigen, können eine spezielle kurzfristige Krankenversicherung für diesen Zweck auf der Generali Website direkt abschließen. Auch das neue Sonderklasse-Produkt MedCare: Smart Sonderklasse wurde speziell für junge Menschen konzipiert. Die Generali Versicherung AG verzichtet dabei auf den Selbstbehalt in vereinbarter Höhe bis zum 45. Geburtstag.

Über die „Meine Generali“ App können sich Kund\_innen auch flexibel und individuell für den Fall eines Freizeitunfalles inklusive Haftpflicht schützen. Mit wenigen Klicks sichern sich Kund\_innen einen Freizeit-Sofortschutz to go für bis zu 21 Tage.

In der Lebensversicherung konzentrierte sich die Generali Versicherung AG 2021 auf die weitere Integration von Serviceleistungen. In der Bestattungsvorsorge wurden die Assistenzleistungen um zusätzliche Bausteine erweitert. In der fondusorientierten Lebensversicherung Generali LifePlan wurde mit der „Rundum Lebens-Assistance“ ein innovatives Angebot aus Informations- und Organisationsleistungen integriert. Neu gestaltet wurde der Generali Prämien-Schutzschirm, eine Zusatzversicherung, die im Fall des Falles die Prämienzahlung des Hauptvertrages für einen bestimmten Zeitraum übernimmt. So kann das ursprüngliche Vorsorgeziel auch bei Ableben der versorgenden Person erreicht werden.

In der Schaden- und Unfallversicherung punktete die Generali Versicherung AG 2021 mit der innovativen Generali Produktwelt. Bis zu 18 Sparten und Services können flexibel kombiniert werden. Mit einem speziellen Paket für Klein- und Mittelbetriebe bot die Generali Versicherung AG auch 2021 zusätzliche Anreize für die richtige Absicherung der Unternehmen an. Mit der Generali IT & Cyber Lösung für Kleinunternehmen bietet die Generali Versicherung AG neben einer umfassenden Versicherungslösung ein optimales Präventionsservice und eine 24/7-Unterstützung bei allen Fragen und Problemen zur IT.

Einhergehend mit der steigenden Anzahl an Neuanmeldungen von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb baute die Generali Versicherung AG auch ihr Angebot für diese Fahrzeuge aus. So erhalten Kund\_innen, die über einen Pkw mit geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß oder einen Elektromotor verfügen, einen Rabatt

von bis zu 20 % auf die Haftpflichtprämie. Auch das eKfz-Sicherheitspaket findet bei Besitzer\_innen von Elektrofahrzeugen großes Interesse.

Die hohen Service- und Qualitätsstandards der Generali Versicherung AG am österreichischen Markt wurden auch 2021 prämiert. Bereits zum fünften Mal in Folge erhielt die Generali Versicherung AG bei den AssCompact Awards die Auszeichnung des Versicherers mit dem besten Service für Vermittler. In den Kategorien Haushalt/Eigenheim und Unfall ging die Generali Versicherung AG bei diesem Branchenevent ebenfalls als Siegerin hervor. Top-Auszeichnungen erreichte die Generali Versicherung AG auch bei den Versicherungs Awards Austria 2021: Mit ersten Plätzen in Kfz-Haftpflicht und in Gewerbe sowie einem dritten Platz in Kfz-Kasko war sie der erfolgreichste Versicherer.

## Zufriedene Kund\_innen im Fokus

Unmittelbare Kundenerfahrungen nach konkreten Geschäftsfällen haben bei der Generali Versicherung AG einen hohen Stellenwert. Mit dem Net Promoter System wird laufend die Kundenzufriedenheit gemessen. So werden Kund\_innen z.B. bei einem Vertragsabschluss, nach einem Schadenfall oder bei Inanspruchnahme einer Assistance-Leistung nach ihrer Zufriedenheit befragt. Die Ergebnisse fließen unmittelbar in die Weiterentwicklung der Produkte und Services ein. Die Bewertungen der Generali Versicherung AG sind ausgezeichnet und verbesserten sich in den letzten Jahren kontinuierlich.

## Digitalisierung schafft Vorsprung

Ihrer Strategie entsprechend hat die Generali Versicherung AG in den letzten Jahren sehr viel in die Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Automatisierung und Vereinfachung von Prozessen investiert. Dieser Weg wird auch in Zukunft fortgesetzt und die digitale Transformation vorangetrieben. Die Verbesserung von Kundenservices liegt dabei klar im Fokus. Um das Ziel, die Position auf dem österreichischen Versicherungsmarkt zu stärken, zu erreichen, reduziert die Generali Versicherung AG nachhaltig Komplexitäten. Den Kundenwünschen wird so bestmöglich entsprochen.

Erwartungen und das Verhalten von Kund\_innen ändern sich sehr rasch. Mit ihrem hybriden Geschäftsmodell reagiert die Generali Versicherung AG zeitnahe. Hoch qualifizierte Berater\_innen bieten, unterstützt durch digitale Tools, schnelle und einfache Lösungen, die individuell auf die Bedürfnisse der Kund\_innen und Partner\_innen angepasst werden können. Die Kombination aus Human Touch und Digitalisierung ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Generali Versicherung AG.

Im Außendienst unterstützt die Generali Versicherung AG ihre Mitarbeiter\_innen und Vertriebspartner\_innen mit digitalen, verkaufsunterstützenden Systemen. Auch am Point-of-Sale sind die Prozesse weitgehend digitalisiert, sodass viele Beratungsanfragen und Schaden-/Leistungsmeldungen über Kun-

denplattformen elektronisch abgewickelt werden können. Zur objektiven und gesamtheitlichen Erfassung relevanter Lebensrisiken kommt z.B. das Analysetool Riskine zum Einsatz. Es führt durch den Beratungsprozess, berücksichtigt regulatorische Themen wie IDD und DSGVO und hilft bei den umfassenden Dokumentationspflichten.

Zum Alltag gehören bereits der vollelektronische Antragsprozess inklusive Unterschrift mittels Face-ID und Fingerprint. E-Mails werden mit kognitiver Texterkennung elektronisch klassifiziert. In der Krankenversicherung werden Belege mittels OCR automatisch eingelesen. Im Backoffice laufen Prozesse bereits vollständig papierlos.

Mit OMDS 3.0, an deren Erstellung die Generali Versicherung AG federführend beteiligt ist, wird der Datenaustausch zwischen Versicherern und Makler\_innen am österreichischen Markt deutlich verbessert. Das Ziel von OMDS 3.0 ist, die Datenerfassung zu beschleunigen, die Administration bei allen Beteiligten zu vereinfachen und einen einheitlichen Standard zu definieren.

Die Website generali.at orientiert sich an den Bedürfnissen der Nutzer\_innen und präsentiert sich modern, intuitiv und übersichtlich. Für einfache Produkte wie eine Kranken-, Unfall-, Haushaltversicherung oder Ablebensvorsorge können Interessierte Online-Berechnungen erstellen. Online-Abschlüsse sind für das Gesundheitsprogramm Generali Vitality und eine Haushaltversicherung durchführbar. Studierende haben zudem die Möglichkeit, eine kurzfristige Auslands-Krankenversicherung auf der Website abzuschließen.

Die Generali Versicherung AG ist auf den wichtigsten Social-Media-Kanälen, wie z.B. YouTube, Facebook, Instagram, LinkedIn und Kununu vertreten. Viele Generali Kundenberater\_innen verfügen auch über eigene Facebook-Seiten und präsentieren sich mit persönlichen Websites als kompetente Ansprechpartner\_innen.

Das Generali Kundenportal stellt den Kund\_innen rasch und einfach Informationen zur Verfügung. Es wird laufend weiterentwickelt und neue Funktionen für ein noch besseres Kundenerlebnis implementiert. Mit der „Meine Generali“ App haben Kund\_innen das bewährte Kundenportal auf ihren mobilen Geräten überall und jederzeit verfügbar.

Digitalisierung und Transformation sind auch in der neuen Strategieperiode bis 2024 die wesentlichen Treiber zum Erfolg. Die Generali Versicherung AG wird daher mit einem hohen Maß an Anpassungsfähigkeit und Flexibilität technische Entwicklungen vorantreiben und ihre Führungsposition bei der Digitalisierung weiter ausbauen.

## Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung

Die Generali Group ist sich ihrer Rolle als verantwortungsvolles Unternehmen bewusst. Corporate Social Responsibility

wird durch zahlreiche Initiativen in den Dimensionen Ökonomie, soziales und gesellschaftliches Engagement sowie Ökologie gelebt. Sie trägt langfristig zu einer gesunden, stabilen und nachhaltigen Gesellschaft bei, in der sich die Menschen entwickeln und erfolgreich sein können.

Die Generali Versicherung AG erfüllt im Bereich der nichtfinanziellen Indikatoren eine Vielzahl von Interessen und Erwartungen. Mit ihrer „Nachhaltigkeitscharta“ hat die Generali Group Regeln geschaffen, die die wesentlichen Punkte zu diesem Thema sowie die Verpflichtungen gegenüber Stakeholdern festlegen: Beständige Werte schaffen und aktuellen Bedürfnissen entsprechen, ohne künftigen Generationen die Möglichkeit zu nehmen, deren Bedürfnisse zu befriedigen. Alle zur Generali Group gehörenden Unternehmen haben sich zur Einhaltung dieses Manifests verpflichtet. Auch die Generali Versicherung AG möchte nachhaltig wachsen und das Vertrauen in die Marke Generali stärken. Die Charta ist ein Anhaltspunkt für die konkreten Verpflichtungen, welche die Generali Versicherung AG gegenüber ihren Stakeholdern hat, und führt zu einem besseren Verständnis.

Im „Annual Integrated Report“ berichtet die Generali Group eingehend über ihre umfangreichen Aktivitäten, in dem auch Informationen der Generali Österreich enthalten sind. Der Bericht erfüllt die Global Reporting Initiative (GRI-G4) Standards. Weitere Details zum Thema Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind im Kapitel „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ beschrieben.

## Wirtschaft und Kapitalmarkt

### *Gesamtwirtschaftliche Lage 2021*

Die gesamtwirtschaftliche Lage war im Jahr 2021 erneut stark von der Covid-19-Pandemie gekennzeichnet. In Österreich verzögerten nach 2020 erneut Pandemiewellen um den Jahreswechsel 2020/21 als auch im Frühjahr 2021 die wirtschaftliche Erholung. Eine enorme Steigerung des Infektionsgeschehens war zudem zum Jahresende 2021 zu beobachten und eine neue Mutation (Omikron) erhöhte zusätzlich die Risiken. Entsprechend ging die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung zu Beginn des Jahres zurück, konnte im zweiten und dritten Quartal mit Zuwachsraten von 13,0 % bzw. 5,7 % gegenüber dem Vorquartal aber wieder zulegen. Mit dieser Erholung stieg auch die Erwerbstätigkeit in Österreich. Sie fiel im dritten Quartal 2021 um 0,9 % höher aus als im entsprechenden Vorjahresquartal. Allerdings behinderten insbesondere im verarbeitenden Gewerbe Lieferengpässe bei Vorprodukten einen kräftigeren Anstieg. Diese waren die Folge von Kapazitätsengpässen im Seeverkehr, aber auch teilweise gestörter Lieferketten aufgrund starker Covid-19-Ausbrüche in Asien. Der Mangel an Halbleitern hat sich vor allem für die Autoindustrie als beschränkender Faktor herausgestellt.

Weltweit stieß die kräftige Nachfrage auf ein zeitweise reduziertes Angebot – die Folge waren erheblich steigende

Rohstoffpreise. Auch legten die Rohölnotierungen und Gaspreise merklich zu. Dies schlug sich einerseits in deutlich gestiegenen Erzeugerpreisen gewerblicher Produkte nieder, die im November 2021 in Österreich um 15,4 % höher ausfielen als im November 2020. Andererseits erhöhten sich auch die Verbraucherpreise deutlich. Ihr Anstieg lag im Dezember 2021 auf Basis des harmonisierten Verbraucherpreisindex bei 4,1 % (auf Basis des nationalen Index bei 4,2 %) gegenüber dem Vorjahresmonat. Vor allem Energieprodukte lagen kräftig über dem Durchschnitt. Ohne Berücksichtigung der Energie hätte die nationale Inflationsrate im November 2021 lediglich bei 2,6 % gelegen. Nicht nur in Österreich stiegen die Inflationsraten signifikant. Auch im Euroraum beschleunigte sich die Preissteigerungsrate im Dezember auf 5,0 %, wobei die Kerninflationsrate (ohne die Komponenten Energie, unverarbeitete Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak) 2,7 % erreichte.

Die ansteigenden Inflationsraten haben weltweit eine Diskussion über den angemessenen Kurs der jeweiligen Notenbanken ausgelöst. Die Geldpolitik ist dabei in einer besonders schwierigen Lage, weil sich Nachholeffekte aus den Corona-Lockdowns mit Kapazitätsengpässen und Energiepreissteigerungen mischen, auf die die Geldpolitik nur bedingt Einfluss hat. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre Leitzinsen unverändert belassen. Die Ankäufe von Wertpapieren im Rahmen des APP (Asset Purchase Programme) wurden in einem monatlichen Umfang von 20 Mrd. EUR fortgesetzt. Jedoch wurden die Ankäufe im Rahmen des sogenannten PEPP (Pandemic Emergency Purchase Programme) zuletzt gegenüber dem zweiten und dritten Quartal des letzten Jahres moderat reduziert. Darüber hinaus hat die EZB in einer Überarbeitung ihrer geldpolitischen Strategie ihr Inflationsziel symmetrisch gestaltet. Auch die US-amerikanische Notenbank (Fed) hat ihre Leitzinsen unverändert belassen, aber begonnen, ihre Wertpapierankäufe schrittweise zu reduzieren. Insgesamt betrug das Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung für Österreich in 2021 4,1 % bei einer Inflationsrate von 2,8 %. Im Euroraum dürfte das Wachstum 5,2 % und die Inflation 2,6 % betragen haben.

### *Gesamtwirtschaftliche Erwartungen für 2022*

Der Ausblick auf das Jahr 2022 ist auch weiterhin mit erheblichen Risiken durch die Covid-19-Pandemie befrachtet. Nach einem zu erwartenden schwierigen Start geht Generali Research davon aus, dass die Pandemie in Österreich zum Frühjahr hin zurückgedrängt werden kann. Dies wird aber auch von Unwägbarkeiten wie der Impfung, Impfdurchbrüchen und den Auswirkungen neuer Virusvarianten abhängen. Die Sommermonate könnten analog zum letzten Jahr von Nachholeffekten im privaten Konsum profitieren. Kapazitätsengpässe spielen dann voraussichtlich wieder eine geringere Rolle. Die abnehmenden Lieferengpässe sollten sich ebenfalls in höheren Investitionen niederschlagen. Auch die Verbraucherpreis-inflation wird sich – aufgrund von Basiseffekten – im Jahr 2022 wieder zurückbilden. Jedoch werden gleichzeitig Maßnahmen zum Klimaschutz generell eher einen leicht preiserhöhenden

Effekt zeigen. Das WIFO rechnet in Österreich 2022 mit einer Wachstumsrate von 5,2 % und einer Inflationsrate von 3,3 %; Generali Research erwartet für den Euroraum einen Anstieg von 4,1 % und eine Inflationsrate von 3,0 %.

Die EZB hat mehrfach signalisiert, auf die derzeitigen als transitorisch eingestuften Preisschübe, zunächst nicht mit einer Anhebung der Leitzinsen reagieren zu wollen. Jedoch hat die EZB ihren Inflationsausblick für das Jahr 2022 auf 3,2 % (nach zuvor 1,7 %) deutlich nach oben revidiert. Für das Jahr 2022 hat sie insgesamt eine Verminderung ihrer Anleihenkäufe angekündigt. In den USA hat die Fed bereits beschlossen, ihre Wertpapierkäufe beschleunigt zu reduzieren, sodass diese bereits Mitte März auslaufen könnten. Anschließend rechnet Generali Research mit vier Zinsschritten, die im späten Frühjahr beginnen dürften. Ferner dürfte sie beginnen, ihre Bilanzsumme zurückzuführen. Generali Research erwartet für das Jahr 2022 eine Wachstumsrate des US-amerikanischen Bruttoinlandsprodukts von 3,7 % und eine Inflationsrate von 4,7 %. Risiken für die Weltwirtschaft könnten auch von China ausgehen. Bereits zum Ende des vergangenen Jahres nahm die Wachstumsdynamik aufgrund verschärfter Regulierungen, wiederholter lokaler Lockdowns und einer temporären Energieknappheit ab, was durch eine Abkühlung des Bausektors verstärkt wurde. Letzteres könnte sich im Jahr 2022 verschärfen. Jedoch erwartet Generali Research, dass die Wirtschaftspolitik einem zu starken Einbruch entgegenzutreten dürfte und sieht Chinas Wachstumsrate im Jahr 2022 bei 4,8 %.

Die Entwicklung an den Finanzmärkten wurde im Jahr 2021 maßgeblich durch die Covid-19-Pandemie sowie ein Wiedererstarren der Inflation bestimmt. Zu Beginn des Jahres war die wirtschaftliche Erholung in Folge verringerter Corona-Restriktionen und eines Endes des Lockdowns zentral für das Geschehen an den Finanzmärkten. Im weiteren Jahresverlauf rückten die weit über die Ziele der Zentralbanken gestiegenen Inflationsraten und die Reaktion der Zentralbanken darauf in den Fokus. Die Stimmung war bis in den Herbst hinein positiv, trübte sich dann aber mit dem Wiedererstarren der Pandemie zum Ende des Jahres wieder ein.

Die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen notierte das gesamte Jahr über nach wie vor im negativen Bereich. Angesichts der einsetzenden wirtschaftlichen Erholung kommunizierten die Notenbanken, dass sie eine Rückführung ihrer ultra-expansiven Geldpolitik anstreben. Insbesondere das Zurückfahren von Anleihekäufen seitens der Fed sowie

die Perspektive von US-Leitzinserhöhungen im kommenden Jahr bewegte die Märkte. Im Euroraum trug darüber hinaus die Erwartung, dass die EZB das PEPP-Programm im März 2022 beenden wird, zu einer Ausweitung der Renditedifferenzen von Staatsanleihen der Länder des Euroraums bei. Über das Jahr schwankte die Rendite zehnjähriger deutscher Bundesanleihen und stieg letztendlich von Werten um -0,6 % zu Jahresbeginn in die Nähe von -0,2 % zum Jahresende, in Österreich von -0,4 % auf 0,1 %.

Die Entwicklung an den Aktienmärkten blieb von einer volatilen Aufwärtsentwicklung geprägt. Im Schlussquartal wurde die Entwicklung von Spekulationen über Leitzinserhöhungen sowie der pandemischen Lage gedämpft. Der US-Aktienmarkt legte über das Jahr um 26,9 % zu, der europäische Markt zeigte sich mit einem Zuwachs von 20,1 % etwas schwächer. In dieser Konstellation gewann der US-Dollar gegenüber dem Euro über das Jahr deutlich an Wert. Besonders positiv entwickelte sich der österreichische Aktienmarkt, der ATX legte bis zum Jahresende um 38,9 % zu.

## Ausblick

Im Jahr 2022 wird sich die Entwicklung an den Finanzmärkten im Spannungsfeld von einerseits schwächeren finanz- und geldpolitischen Impulsen und andererseits einer fortgesetzten Wirtschaftserholung bei Überwindung der Pandemie sowie eines im späteren Jahresverlaufs nachlassenden Preisauftriebs bewegen. Dennoch werden die Inflationsraten über weite Teile des Jahres über den geldpolitischen Zielmarken liegen. Weitere Schritte zu einer weniger stark akkommodierenden Geldpolitik sind angelegt.

Insgesamt rechnet Generali Research für das Jahr 2022 mit einer fortgesetzten Aufwärtsentwicklung risikobehafteter Anlagen. An den Aktienmärkten dürfte es zu weiteren Kursanstiegen kommen, wenngleich auch die Volatilität zunehmen dürfte. An den Märkten für Staatsanleihen erwartet Generali Research im Euroraum allgemein etwas höhere Renditen. Das Ende des PEPP-Programms dürfte zu einer Ausweitung der Renditedifferenz von Staatsanleihen im Euroraum beitragen. Die Fed wird in 2022 ihren geldpolitischen Normalisierungsprozess wesentlich stärker voranbringen als die EZB. Dies wird ein wesentlicher Grund dafür sein, dass der US-Dollar gegenüber dem Euro stark bleibt.

## ERFOLGSWIRKSAME FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### Prämienentwicklung

#### Verrechnete Prämien

##### Gesamtrechnung

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020	Veränderung	
			absolut	in %
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	78.154	76.520	1.634	2,1
Haushaltversicherung	141.210	137.047	4.163	3,0
Sonstige Sachversicherungen	237.239	227.098	10.141	4,5
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	320.953	316.200	4.752	1,5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	334.668	322.128	12.540	3,9
Unfallversicherung	157.639	151.037	6.602	4,4
Haftpflichtversicherung	158.084	161.549	-3.465	-2,1
Rechtsschutzversicherung	87.322	85.097	2.225	2,6
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	8.162	8.257	-95	-1,2
Sonstige Versicherungen	41.789	41.233	556	1,3
Indirektes Geschäft	29.676	30.461	-785	-2,6
<b>Schaden- und Unfallversicherung gesamt</b>	<b>1.594.896</b>	<b>1.556.627</b>	<b>38.269</b>	<b>2,5</b>
<b>Krankenversicherung gesamt</b>	<b>344.167</b>	<b>331.365</b>	<b>12.803</b>	<b>3,9</b>
Fondsgebundene Lebensversicherung	217.480	193.167	24.313	12,6
Konventionelle Lebensversicherung	433.396	437.511	-4.115	-0,9
Indirektes Geschäft	3.192	3.232	-41	-1,3
<b>Lebensversicherung gesamt</b>	<b>654.067</b>	<b>633.910</b>	<b>20.158</b>	<b>3,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.593.130</b>	<b>2.521.901</b>	<b>71.229</b>	<b>2,8</b>

Die Generali Versicherung AG verzeichnete 2021 einen Anstieg der verrechneten Bruttoprämien um 2,8 % auf 2.593,1 Mio. EUR (2020: 2.521,9 Mio. EUR). Aus dem direkten Geschäft stammten davon 2.560,3 Mio. EUR (2020: 2.488,2 Mio. EUR), was einem Anstieg von 2,9 % entspricht. Auf das indirekte Geschäft entfielen in der Schaden- und Unfallversicherung Prämien von 29,7 Mio. EUR (2020: 30,5 Mio. EUR), in der Lebensversicherung von 3,2 Mio. EUR (2020: 3,2 Mio. EUR).

Das Prämienaufkommen in der Schaden- und Unfallversicherung lag mit 1.594,9 Mio. EUR (2020: 1.556,6 Mio. EUR) um 2,5 % über dem Vorjahresniveau. In der Krankenversicherung

gelang der Generali Versicherung AG eine Steigerung um 3,9 % auf 344,2 Mio. EUR (2020: 331,4 Mio. EUR). In der Lebensversicherung stieg das Prämienaufkommen um 3,2 % auf 654,1 Mio. EUR (2020: 633,9 Mio. EUR).

Die Nettoprämien beliefen sich auf 2.474,4 Mio. EUR (2020: 2.417,8 Mio. EUR), woraus sich eine Eigenbehaltsquote von 95,4 % (2020: 95,9 %) ergibt, die sich aus dem Verhältnis der verrechneten Nettoprämien zu den verrechneten Bruttoprämien errechnet.

## Abgegrenzte Prämien

### Gesamtrechnung

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020	Veränderung	
			absolut	in %
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	78.036	76.466	1.569	2,1
Haushaltversicherung	140.924	137.076	3.848	2,8
Sonstige Sachversicherungen	235.951	227.137	8.814	3,9
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	320.386	317.041	3.345	1,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	333.617	321.698	11.919	3,7
Unfallversicherung	157.425	150.953	6.472	4,3
Haftpflichtversicherung	158.070	161.579	-3.509	-2,2
Rechtsschutzversicherung	87.305	85.249	2.056	2,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	8.146	8.248	-102	-1,2
Sonstige Versicherungen	41.910	41.214	696	1,7
Indirektes Geschäft	29.711	33.526	-3.815	-11,4
<b>Schaden- und Unfallversicherung gesamt</b>	<b>1.591.479</b>	<b>1.560.187</b>	<b>31.292</b>	<b>2,0</b>
<b>Krankenversicherung gesamt</b>	<b>344.135</b>	<b>331.214</b>	<b>12.921</b>	<b>3,9</b>
Fondsgebundene Lebensversicherung	217.480	193.167	24.313	12,6
Konventionelle Lebensversicherung	435.195	439.307	-4.111	-0,9
Indirektes Geschäft	3.192	3.232	-41	-1,3
<b>Lebensversicherung gesamt</b>	<b>655.867</b>	<b>635.705</b>	<b>20.161</b>	<b>3,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.591.481</b>	<b>2.527.106</b>	<b>64.374</b>	<b>2,5</b>

## Leistungen

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

#### Gesamtrechnung

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020	Veränderung	
			absolut	in %
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	-74.761	-55.240	-19.521	35,3
Haushaltversicherung	-48.406	-43.827	-4.578	10,4
Sonstige Sachversicherungen	-332.259	-189.581	-142.678	75,3
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-179.463	-211.955	32.492	-15,3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-239.035	-190.074	-48.961	25,8
Unfallversicherung	-97.242	-92.234	-5.008	5,4
Haftpflichtversicherung	-98.929	-89.811	-9.118	10,2
Rechtsschutzversicherung	-39.580	-41.971	2.391	-5,7
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-4.279	-3.242	-1.036	32,0
Sonstige Versicherungen	-13.595	-26.380	12.785	-48,5
Indirektes Geschäft	-8.564	-12.892	4.329	-33,6
<b>Schaden- und Unfallversicherung gesamt</b>	<b>-1.136.112</b>	<b>-957.207</b>	<b>-178.904</b>	<b>18,7</b>
<b>Krankenversicherung gesamt</b>	<b>-197.366</b>	<b>-215.816</b>	<b>18.450</b>	<b>-8,5</b>
Fondsgebundene Lebensversicherung	-165.440	-194.555	29.115	-15,0
Konventionelle Lebensversicherung	-555.368	-587.687	32.319	-5,5
Indirektes Geschäft	-1.068	-750	-317	42,3
<b>Lebensversicherung gesamt</b>	<b>-721.875</b>	<b>-782.992</b>	<b>61.117</b>	<b>-7,8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-2.055.353</b>	<b>-1.956.015</b>	<b>-99.337</b>	<b>5,1</b>

Bei den Bruttoleistungen für Versicherte und Geschädigte einschließlich der Schadenbearbeitungs- und Schadenverhütungskosten kam es 2021 zu einem Anstieg von 5,1 % auf 2.055,4 Mio. EUR (2020: 1.956,0 Mio. EUR).

In der Schaden- und Unfallversicherung verzeichneten die Leistungen einen Anstieg von 18,7 % auf 1.136,1 Mio. EUR (2020: 957,2 Mio. EUR). In der Krankenversicherung und der Lebensversicherung sanken die Leistungen gegenüber dem Vorjahr um 8,5 % auf 197,4 Mio. EUR (2020: 215,8 Mio. EUR) bzw. um 7,8 % auf 721,9 Mio. EUR (2020: 783,0 Mio. EUR).

Die Abwicklung der Rückstellungen im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung für noch nicht abgeschlossene Versicherungsfälle brachte ein positives Ergebnis von 122,2 Mio. EUR (2020: 101,2 Mio. EUR). Der Stand der Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

in der Schaden- und Unfallversicherung verminderte sich 2021 auf 7,8 Mio. EUR (2020: 8,2 Mio. EUR).

Von den bezahlten und rückgestellten Leistungen übernahmen die Rückversicherer 212,6 Mio. EUR (2020: 38,9 Mio. EUR). Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aufgrund von regionalen Naturkatastrophen.

In der Lebensversicherung kam es zu einer Erhöhung der Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung um 188,5 Mio. EUR (2020: Verminderung 31,3 Mio. EUR). Die Deckungsrückstellung der konventionellen Lebensversicherung exklusive Verwaltungskostenrückstellung hat sich um 112,9 Mio. EUR (2020: 132,8 Mio. EUR) reduziert. In der Krankenversicherung betrug die Zuführung zur Deckungsrückstellung 94,5 Mio. EUR (2020: 64,2 Mio. EUR).

## Aufwendungen

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

#### Gesamtrechnung

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020	Veränderung	
			absolut	in %
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	-20.597	-20.757	159	-0,8
Haushaltversicherung	-44.223	-43.566	-656	1,5
Sonstige Sachversicherungen	-78.145	-75.680	-2.465	3,3
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-62.045	-62.191	145	-0,2
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-82.982	-81.295	-1.687	2,1
Unfallversicherung	-47.686	-46.832	-854	1,8
Haftpflichtversicherung	-45.256	-46.816	1.560	-3,3
Rechtsschutzversicherung	-27.211	-26.902	-309	1,1
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-1.395	-1.464	69	-4,7
Sonstige Versicherungen	-10.020	-10.072	52	-0,5
Indirektes Geschäft	-13.156	-11.883	-1.273	10,7
<b>Schaden- und Unfallversicherung gesamt</b>	<b>-432.717</b>	<b>-427.458</b>	<b>-5.259</b>	<b>1,2</b>
<b>Krankenversicherung gesamt</b>	<b>-48.123</b>	<b>-48.445</b>	<b>322</b>	<b>-0,7</b>
Fondsgebundene Lebensversicherung	-20.328	-22.208	1.880	-8,5
Konventionelle Lebensversicherung	-93.929	-91.075	-2.854	3,1
Indirektes Geschäft	-892	-908	15	-1,7
<b>Lebensversicherung gesamt</b>	<b>-115.150</b>	<b>-114.191</b>	<b>-959</b>	<b>0,8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-595.990</b>	<b>-590.094</b>	<b>-5.895</b>	<b>1,0</b>

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (vor Abzug von Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteilen aus Rückversicherungsabgaben) verzeichneten einen leichten Anstieg von 1,0 % auf 596,0 Mio. EUR (2020: 590,1 Mio. EUR).

Die Provisionen aus dem indirekten Geschäft werden in den Aufwendungen für den Versicherungsabschluss ausgewiesen. Davon vergüteten die Rückversicherer 19,5 Mio. EUR (2020: 17,8 Mio. EUR).

Für die Pensionsansprüche eines großen Teiles der Mitarbeiter\_innen der Generali Österreich wird in der BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft, einer überbetrieblichen Pensionskasse, vorgesorgt.

Die Abfertigungsrückstellung wurde mit dem versicherungsmathematischen Wert gemäß den Richtlinien des IAS 19 dotiert und belief sich zum Jahresultimo auf 178,7 Mio. EUR (2020: 180,3 Mio. EUR).

## Kennzahlen

Angaben in %	2021	2020
<b>Schaden- und Unfallversicherung netto</b>		
Schadenquote <sup>1</sup>	62,9	62,7
Kostenquote <sup>2</sup>	28,3	28,1
Combined Ratio	91,2	90,8
<b>Generali Versicherung gesamt</b>		
Kostenquote <sup>2</sup>	23,4	23,6
Rendite laufender Ertrag <sup>3</sup>	2,6	2,6

<sup>1</sup> Aufwendungen für Versicherungsfälle im Verhältnis zu den abgegrenzten Prämien

<sup>2</sup> Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den abgegrenzten Prämien

<sup>3</sup> Laufende Erträge aus Kapitalanlagen im Verhältnis zum durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen

Die Kennzahlen zur Schaden- und Kostenquote reflektieren die Nachhaltigkeit der ertragsorientierten Geschäfts- und risikobewussten Zeichnungspolitik. So konnte 2021 wiederum mit einer sehr guten Combined Ratio von 91,2 % abgeschlossen werden. Die laufende Rendite der Kapitalanlagen erzielte mit 2,6 % einen in Anbetracht des anhaltenden schwierigen Marktumfelds sehr zufriedenstellenden Wert.

## Spartenüberblick

Unter Punkt III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ist in der „Aufgliederung verschiedener Erfolgsposten“ das versicherungstechnische Geschäft nach Versicherungszweigen dargestellt.

## Lebensversicherung

Die Generali Versicherung AG verzeichnete 2021 in der Lebensversicherung insgesamt eine Steigerung der Prämieinnahmen um 3,2 % auf 650,9 Mio. EUR (2020: 630,7 Mio. EUR). Dieser Anstieg resultierte vorwiegend aus Zuwächsen im Einmalerlag von 28,9 %, während die Verträge mit laufender Prämienzahlung eine stabile Entwicklung zeigten und mit einer leichten Steigerung von 0,2 % zum Gesamtergebnis beitrugen. Innerhalb der Lebensversicherung erreichte die betriebliche Vorsorge auf Basis der verrechneten Prämie einen Anteil von 16,3 % (106,0 Mio. EUR), was einer Steigerung von 0,9 % zum Vorjahr (2020: 105,1 Mio. EUR) entspricht. Diese Steigerung wird vor allem aus dem Bereich der Risikoversorge getragen. Hier konnten sowohl bei Verträgen mit einmaliger wie auch mit laufender Prämienzahlung Zuwächse erzielt werden.

Die Lebensversicherung profitierte 2021 von der konsequenten Nutzung und Weiterentwicklung bestehender digitaler Tools in Ergänzung zur persönlichen Betreuung. Das digitale Beratungstool, dessen Implementierung in allen Vertriebswegen

Mitte des Jahres abgeschlossen wurde, unterstützt die Berater\_innen, individuelle Lösungen für die Kund\_innen zu finden.

Auch 2021 setzte sich bei den Kapitalanlageprodukten der Trend zu fondsgebundenen und fondsorientierten Produkten fort. Insbesondere im Bereich der Einmalprämien konnte das Prämienvolumen der fondsgebundenen Lebensversicherung mit einem Anstieg von 41,2 % deutlich erhöht werden. Dieser Anstieg konnte auch den Rückgang in der klassischen Lebensversicherung mit Einmalprämie kompensieren und insgesamt zu einer positiven Entwicklung beitragen.

Die konsequente Konzentration auf die Risikoversorge trug im Jahr 2021 Früchte. Im Herbst wurde neben der Erweiterung des Angebots von Assistenzleistungen in der Bestattungsvorsorge auch die fondsorientierte Lebensversicherung (Generali LifePlan) um Assistenzleistungen ergänzt. Diese sollen Kund\_innen der Generali Versicherung AG im Sinne der Lifetime-Partnership auf ihrem Lebensweg begleiten und unterstützen. Darüber hinaus wurde ein Schwerpunkt im Bereich der Kindervorsorge gesetzt. Mit dem neu entwickelten Prämien-Schutzschirm kann frühzeitig mit der finanziellen Vorsorge für Kinder begonnen werden. Sollte der versorgenden Person etwas zustoßen, übernimmt die Generali Versicherung AG für eine bestimmte Zeit die weitere Prämienzahlung. Die Risikoversorge konnte dadurch sowohl im Privat- als auch im Firmenbereich weiter forciert und ein deutlicher Anstieg der Prämien in der Risikoversorge von 11,9 % auf 67,6 Mio. EUR (2020: 60,4 Mio. EUR) erreicht werden.

## Krankenversicherung

Das Geschäftsjahr 2021 war abermals von einem erfreulichen Prämienwachstum geprägt. Die direkte verrechnete Prämie lag mit 344,2 Mio. EUR (2020: 331,4 Mio. EUR) 3,9 % über dem Vorjahr und entsprach damit dem vor der Corona-Krise festgelegten Planwert.

Die Anzahl der Verträge im Portfolio per Jahresende ist gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % gestiegen.

Die Deckungsrückstellung stieg im Geschäftsjahr 2021 um 94,5 Mio. EUR auf 1.277,7 Mio. EUR. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus führte die Generali Versicherung AG im Geschäftsjahr eine Senkung des Rechnungszinssatzes für den Bestand durch. Der Verwaltungskostensatz in Höhe von 6,0 % ist gegenüber dem Vorjahr (6,3 %) gesunken.

## Kraftfahrzeugversicherung

Die Kfz-Versicherung entwickelte sich im Geschäftsjahr 2021 trotz des außergewöhnlichen Umfelds sehr positiv. Die verdienten Prämien erreichten ein Volumen von 654,0 Mio. EUR (2020: 638,7 Mio. EUR) und weisen ein deutliches Wachstum von 2,4 % auf.

Die strategische Ausrichtung der Zeichnungspolitik in den Kraftfahrzeugsparten ist konsequent ertragsorientiert. Aufgrund des laufenden Portefeuille-Managements und entsprechenden Steuerungsmaßnahmen wurde das Jahr 2021, trotz eines in der Kaskoversicherung wirksamen flächendeckenden Hagel-Großereignisses im Zeitraum von 21. bis 24. Juni, mit einer weiterhin hervorragenden Schadenquote abgeschlossen.

Wie in den Vorjahren war der Markt auch 2021 von einem aggressiven Konditionenwettbewerb mit hohen Prämiennachlässen geprägt. Trotzdem gelang es der Generali Versicherung AG, die Durchschnittsprämie je versichertem Fahrzeug im Neugeschäft weiter zu steigern.

Die Pkw-Neuzulassungen gingen aufgrund der Covid-19-Krise und eines zulieferungsbedingten Produktionsrückganges der Hersteller gegenüber 2020 weiter zurück und erreichten 239.803 Stück (2020: 248.740 Stück). Sie lagen damit um 3,6 % unter dem Vorjahreswert und 37,3 % unter dem Wert von 2019 mit 329.363 Stück. Der Anteil der mit Diesel betriebenen Pkw lag 2021 mit 24,3 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 36,5 %. Benzinbetriebene Pkw erzielten bei den Neuzulassungen einen Gesamtmarktanteil von 38,1 % (2020: 43,3 %). Fahrzeuge mit einem Alternativantrieb (Elektro, Erdgas, Hybrid, Bivalent, Wasserstoff) erreichten mit 37,6 % bzw. 90.062 Stück (2020: 20,1 % bzw. 50.060 Stück) einen bemerkenswerten Zuwachs von 35,9 %.

Auch 2021 erfolgte das Underwriting in der **Kfz-Haftpflichtversicherung** mit dem Fokus auf Retail und KMU konsequent ertragsorientiert. Der Großteil der Verträge im Portefeuille weist über das gesetzliche Ausmaß hinausgehende Versicherungssummen auf. Insgesamt steigerte die Generali Versicherung AG ihre verdiente Prämie in der Sparte Kfz-Haftpflicht um 1,1 %. Einhergehend mit einer Verbesserung der Schadenquote erzielte die Generali Versicherung AG auch ein Spätergebnis auf sehr gutem Niveau.

In der **Kaskoversicherung** stiegen die Prämieinnahmen um 3,9 % (2020: 3,2 %).

Das Kfz-Assistanceangebot **Tip&Tat Kfz-Aktiv** und der **Kfz-Europaschutz** erwirtschafteten 2021 bei gestiegenem Prämienumsatz ein sehr erfreuliches Ergebnis.

## Rechtsschutzversicherung

Die verdiente Prämie in der Rechtsschutzversicherung hat sich – wie schon im Vorjahr – mit einem Zuwachs von 2,4 % genauso zufriedenstellend entwickelt wie das technische Ergebnis.

## Elementar-, Haftpflicht- und sonstige Sach- sowie Unfallversicherungen

Die Generali Versicherung AG erzielte 2021 im Bereich Sach-/Haftpflicht/Unfall eine deutlich positive Prämienentwicklung. Trotz anhaltend negativer Einflüsse durch die Covid-19-Pandemie und zahlreiche regionale Naturkatastrophen präsentiert sich das technische Ergebnis in diesem Segment sehr erfreulich.

Die anhaltenden Herausforderungen durch Covid-19 hat die Generali Versicherung AG auch im zweiten Pandemiejahr sehr engagiert und proaktiv gemeistert. So wurde die Corona-Unterstützung-Hotline ins Leben gerufen, die bei allen medizinischen oder technischen Fragen 24/7 unterstützte. Ein Vertrag mit der Generali Versicherung AG war dazu nicht erforderlich. Darüber hinaus wurden unseren Kund\_innen und Vertriebspartner\_innen auch in 2021 zusätzliche Impulspakete für die Absicherung des Vermögens, des Besitzes und des Betriebes sowie des IT- und Cyber-Risikos geboten.

Im **Privatgeschäft** festigte die Generali Versicherung AG ihre führende Marktposition. Durch die Realisierung von Wachstumschancen erzielte die Generali Versicherung AG – in einem unverändert von starkem Verdrängungswettbewerb geprägten Marktumfeld – deutliche Zuwachsraten über alle Vertriebswege. Innovative Dienstleistungen und Produkte wie beispielsweise online abschließbare Tagesversicherungen für Haftpflicht- und Unfallrisiken oder die ebenfalls auf der Generali Website abschließbare Haushaltversicherung erregen bei Privatkund\_innen zunehmendes Interesse und bieten spürbaren Mehrwert für Versicherungsnehmer\_innen. Zum wiederholten Mal wurde die Generali Versicherung AG auch 2021 auf Basis ihrer Qualitätsphilosophie als bester Eigenheim/Haushalt- und zusätzlich als bester Unfallversicherer ausgezeichnet.

Mit einer stabilen Prämienentwicklung im österreichischen **Firmengeschäft** stellte die Generali Versicherung AG in einem stark umkämpften Marktumfeld ihre zuverlässige Partnerschaft mit Firmenkund\_innen unter Beweis. Die konsequenten Underwriting-Aktivitäten im Sinne einer technischen Exzellenz im

Industriegeschäft und im gehobenen Gewerbesegment zielen unverändert auf ertragreiches Prämienwachstum ab. Die moderne und flexibel gestaltete modulare Produktstruktur der Verkaufsprodukte hat zu gesteigerten Verkaufserfolgen und einem substanziellen Beitrag zum technischen Ergebnis geführt. Durch die verstärkte Tätigkeit im Homeoffice hat beginnend im Jahr 2020 die Anzahl von Cyber-Attacken gerade auch im Gewerbebereich massiv zugenommen. Die Nachfrage nach der Generali IT&Cyber-Lösung für Kleinunternehmen ist daher deutlich gestiegen. Neben einem monatlichen vollautomatischen Risikocheck etwaiger Schwachstellen und einer 24/7-IT-Hotline zur Hilfestellung bei allen IT-Themen, bietet das Generali Produkt zudem einen umfassenden Versicherungsschutz.

Im Bereich der Kooperationen war die Generali Versicherung AG ebenfalls erfolgreich. Durch den Ausbau bestehender und den Aufbau neuer Partnerschaften konnte das Prämienvolumen gesteigert werden.

Auch diverse Auszeichnungen im Gewerbebereich bestätigen die hohen Qualitätsstandards bei den Produkten und Services der Generali Versicherung AG am österreichischen Markt. Um den verantwortungsvollen Umgang der Generali Group mit ESG-Themen zu unterstreichen, wurde und wird im Zuge der laufenden Produktentwicklungen zunehmend Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt.

## Finanzergebnis

Das finanzielle Ergebnis belief sich im Geschäftsjahr auf 298,6 Mio. EUR (2020: 289,5 Mio. EUR). Höhere Erträge aus Zuschreibungen sowie geringere Aufwendungen für Abschreibung bzw. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen kompensierten den Rückgang bei den laufenden Erträgen und die geringeren Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

Die laufenden Erträge aus Beteiligungen, Grundstücken und Bauten sowie sonstigen Kapitalanlagen betragen 250,3 Mio. EUR (2020: 258,7 Mio. EUR).

Die Realisierungsgewinne lagen bei 54,9 Mio. EUR (2020: 95,7 Mio. EUR), die buchmäßigen Kursgewinne bei 16,4 Mio. EUR (2020: 2,4 Mio. EUR). Die sonstigen finanziellen Erträge betragen 31,2 Mio. EUR (2020: 40,9 Mio. EUR), wovon 15,9 Mio. EUR (2020: 23,2 Mio. EUR) aus der teilweisen Auflösung der nach § 906 Abs. 32 UGB gebildeten passiven Rechnungsabgrenzung in Zusammenhang mit Abgängen von Wertpapieren bzw. Unterschreitungen der Teilwerte, die für die Bildung der Zuschreibungsrücklage maßgeblich waren, resultierten. Unter Einbeziehung der sonstigen Erträge erwirtschaftete die Generali Versicherung AG Gesamterträge in der Höhe von 352,7 Mio. EUR (2020: 397,7 Mio. EUR).

Den Erträgen standen Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, Abschreibungen von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen, Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen im Gesamtbetrag von 54,1 Mio. EUR (2020: 108,2 Mio. EUR) gegenüber. Insbesondere verringerten sich die Abschreibungen für Kapitalanlagen auf 21,4 Mio. EUR (2020: 57,9 Mio. EUR) und die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen auf 11,4 Mio. EUR (2020: 30,5 Mio. EUR).

In den buchmäßigen Kursverlusten enthalten sind steuerlich zulässige Abschreibungen auf den Grundbesitz in der Höhe von 19,1 Mio. EUR (2020: 19,4 Mio. EUR). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen beliefen sich auf 13,8 Mio. EUR (2020: 12,5 Mio. EUR). Der passive Rechnungsabgrenzungsposten nach § 906 Abs. 32 UGB betrug am Jahresende 2021 100,8 Mio. EUR (2020: 116,7 Mio. EUR).

## Gesamtergebnis

Im Jahr 2021 erzielte die Generali Versicherung AG ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 291,7 Mio. EUR (2020: 258,8 Mio. EUR).

Der Körperschaftssteueraufwand betrug 75,0 Mio. EUR (2020: 71,9 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung des latenten Steuerertrages in der Höhe von 2,3 Mio. EUR (2020: Steueraufwand 0,1 Mio. EUR) und nach Rücklagenbewegungen ergab sich somit ein Jahresgewinn in Höhe von 220,7 Mio. EUR (2020: 188,1 Mio. EUR) und ein Bilanzgewinn von 634,2 Mio. EUR (2020: 593,6 Mio. EUR).

## BILANZBEZOGENE FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erreichten einen Gesamtstand von 8.379,8 Mio. EUR (2020: 8.389,1 Mio. EUR). Davon entfielen auf die Abteilung Schaden- und Unfallversicherung 2.344,1 Mio. EUR (2020: 2.332,1 Mio.

EUR), auf die Krankenversicherung 1.411,7 Mio. EUR (2020: 1.309,1 Mio. EUR) und auf die Lebensversicherung 4.624,0 Mio. EUR (2020: 4.747,9 Mio. EUR).

### Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

#### Gesamtrechnung direkt

Angaben in Tsd. EUR	2021		2020		Veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Prämienüberträge	186.053	1,5	174.503	1,5	11.550	6,6
Deckungsrückstellung	5.746.260	47,2	5.758.398	48,1	-12.137	-0,2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.993.231	16,4	1.914.404	16,0	78.827	4,1
Rückstellung für Schadenregulierungskosten	60.929	0,5	65.206	0,5	-4.277	-6,6
Rückstellung für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	25.533	0,2	27.976	0,2	-2.443	-8,7
Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	87.963	0,7	96.898	0,8	-8.934	-9,2
Schwankungsrückstellung	198.727	1,6	267.701	2,2	-68.974	-25,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	81.128	0,7	83.985	0,7	-2.858	-3,4
<b>Gesamte versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>8.379.825</b>	<b>68,8</b>	<b>8.389.071</b>	<b>70,1</b>	<b>-9.246</b>	<b>-0,1</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.182.338</b>	<b>100,0</b>	<b>11.959.259</b>	<b>100,0</b>	<b>223.080</b>	<b>1,9</b>

### Eigenmittel

Das Grundkapital der Generali Versicherung AG beträgt 70.000 Tsd. EUR (2020: 70.000 Tsd. EUR) und setzt sich aus 8.750.000 Stück (2020: 8.750.000) auf den Inhaber lautende Stammaktien zusammen.

Gemäß § 143 VAG 2016 wurden der Risikorücklage 0,5 Mio. EUR in der Abteilung Kranken, 0,7 Mio. EUR in der Abteilung Leben und 0,3 Mio. EUR in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung zugeführt. Somit wies die Generali Versicherung AG zum Jahresultimo einen Stand von 98,5 Mio. EUR (2020: 97,0 Mio. EUR) für die Risikorücklage aus.

Die anrechenbaren Eigenmittel (Eligible Own Funds) zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung (SCR) gemäß § 175 VAG 2016 zum 31. Dezember 2021 standen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht fest. Es wird in dem Zusammenhang auf die Veröffentlichung im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) verwiesen. Jedoch kann aufgrund der quartalsweise ermittelten, ungeprüften Zahlen für den 31. Dezember 2021 und des laufenden Monitorings der für die Berechnung relevanten Parameter darauf geschlossen werden, dass eine deutliche Überdeckung gegeben ist.

## Eigenkapitalüberleitung

### Gesamtrechnung

Angaben in Tsd. EUR	Grundkapital	Kapitalrücklage		Risikorücklage gemäß § 143 VAG 2016	Gewinn- rücklagen: Freie Rücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
		gebundene	nicht gebundene				
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>70.000</b>	<b>88.511</b>	<b>611.755</b>	<b>95.156</b>	<b>68.422</b>	<b>586.671</b>	<b>1.520.514</b>
Dotierung				1.795			1.795
Auflösung			-608.852		-46.324		-655.176
Dividendenzahlung						-181.125	-181.125
Jahresgewinn						188.056	188.056
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>70.000</b>	<b>88.511</b>	<b>2.903</b>	<b>96.951</b>	<b>22.098</b>	<b>593.602</b>	<b>874.064</b>
Dotierung				1.564			1.564
Dividendenzahlung						-180.075	-180.075
Jahresgewinn						220.723	220.723
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>70.000</b>	<b>88.511</b>	<b>2.902</b>	<b>98.515</b>	<b>22.098</b>	<b>634.250</b>	<b>916.276</b>

## Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen – ohne laufende Guthaben bei Kreditinstituten – welche unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen werden, sanken im Geschäftsjahr 2021 um 124,5 Mio. EUR oder 1,3 % auf 9.669,8 Mio. EUR. Auf die Abteilung Leben entfielen 4.839,1 Mio. EUR, auf die Abteilung Schaden- und Unfallversicherung 3.423,5 Mio. EUR und auf die Abteilung Kranken 1.407,2 Mio. EUR.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich auf 2.037,1 Mio. EUR (2020: 2.035,5 Mio. EUR). Der Anteil der Position „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ an den Kapitalanlagen reduzierte sich geringfügig von 20,8 % auf 20,1 % und erreichte einen Wert von 1.946,1 Mio. EUR. Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere erhöhten sich leicht auf 4.736,6 Mio. EUR (2020: 4.703,0 Mio. EUR), der Anteil stieg somit von 48,0 % auf 49,0 %.

Die Darlehensforderungen inklusive Vorauszahlungen auf Polizen und Hypothekenforderungen verringerten sich auf 332,2 Mio. EUR (2020: 379,7 Mio. EUR). Der Buchwert der Grundstücke und Bauten belief sich auf 508,8 Mio. EUR (2020: 520,5 Mio. EUR). Die gebundenen Guthaben bei Kreditinstituten betragen 99,9 Mio. EUR (2020: 108,0 Mio. EUR) bzw. 1,0 % der Gesamtkapitalanlagen. Entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften wurden liquide Mittel (laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände) in Höhe von 249,2 Mio. EUR (2020: 166,2 Mio. EUR) unter „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in den Bereichen Softwareentwicklung und Produktmanagement getätigt.

## ZWEIGNIEDERLASSUNG

Die Generali Versicherung AG ist mit keinen Zweigniederlassungen im Ausland vertreten.

## RISIKOBERICHTERSTATTUNG GEMÄSS § 243 UGB

### Organisation des Risikomanagements, Verantwortlichkeiten und wesentliche Aufgaben

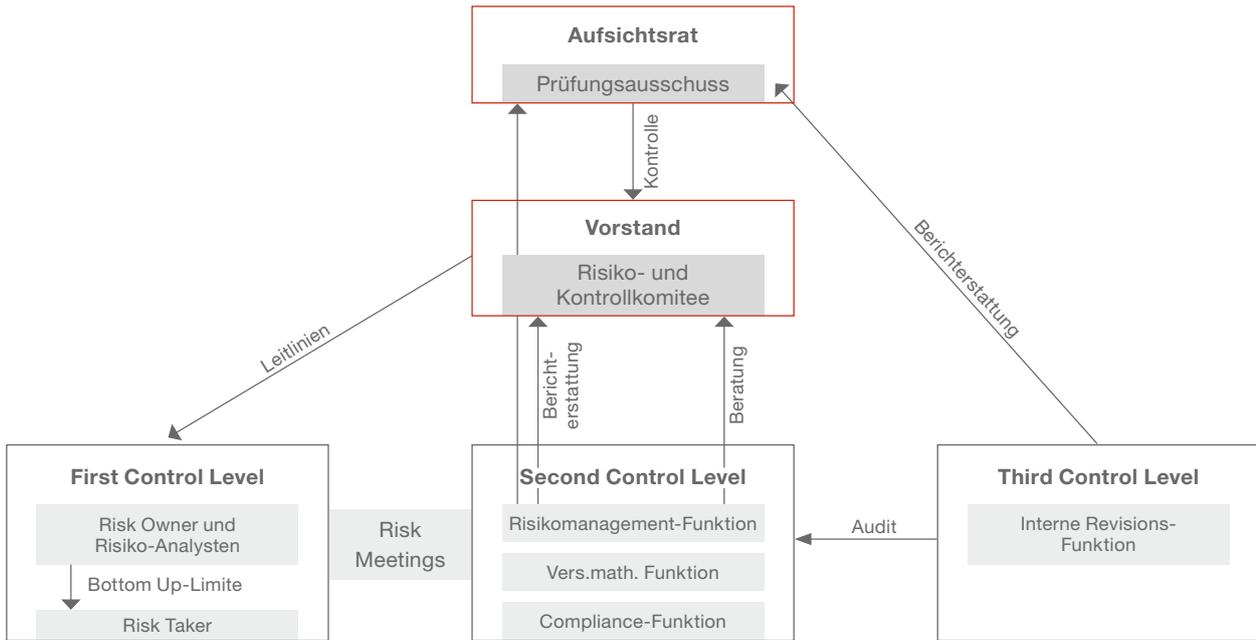
Ein wesentlicher Bestandteil des Governance-Systems der Generali Versicherung AG ist das Risikomanagement-System. Rechtliche Anforderungen an dieses ergeben sich aus § 110 VAG 2016.

Seitens der Generali Group wurde zwecks Ausgestaltung des Risikomanagement-Systems die Leitlinie „Risk Management Group Policy“ erstellt und vom Vorstand der Generali Versicherung AG verabschiedet. Zur Präzisierung auf lokaler Ebene hat die Generali Versicherung AG darüber hinaus auch eine lokale „Leitlinie Risikomanagement“ erstellt und implementiert. Diese

beschreibt das Risikomanagement-System und regelt insbesondere Strategien, Prinzipien und Prozesse zur Identifizierung

und Bewertung sowie zum Management und Berichtswesen von aktuellen und potenziellen zukünftigen Risiken.

Die Verantwortlichkeiten, Interaktionen und wesentlichen Aufgaben im Governance-System der Generali Versicherung AG werden in der folgenden Grafik veranschaulicht:



Die zentrale Risikomanagement-Funktion der Generali Österreich ist gemäß § 112 Abs. 1 VAG 2016 mit der Implementierung eines wirksamen Risikomanagement-Systems gemäß § 110 VAG 2016 betraut. Diese ist in der Generali Versicherung AG eingerichtet und ist auch direkter Ansprechpartner des Group Risk Managements der Assicurazioni Generali S.p.A. Der Leiter der Abteilung Risikomanagement (RM) ist Inhaber dieser Funktion und Chief Risk Officer (CRO) der Generali Österreich.

wodurch die gesetzliche Forderung einer direkten Berichtslinie der Risikomanagement-Funktion zum Gesamtvorstand erfüllt ist.

Die Risikomanagement-Funktion der Generali Versicherung AG verantwortet die Umsetzung des Risikomanagements und ist fachlicher Ansprechpartner für den Vorstand. Zur Erörterung und Überwachung der Risikosituation sowie zur Steuerung der identifizierten Risiken und Ableitung von entsprechenden Maßnahmen ist ein Risiko- und Kontrollkomitee eingerichtet,

Das Risikomanagement-System der Generali Versicherung AG ist derart gestaltet, dass die eingegangenen und potenziellen Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis sowie deren Interdependenzen erkannt, gemessen, überwacht, gesteuert und berichtet werden. Gegenstand des Risikomanagement-Systems sind alle erkennbaren internen und externen Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist. Diese lassen sich unterteilen in Risiken, die in die Berechnung der Solvenzkapitalanforderung einfließen sowie weitere, die bei dieser Berechnung nicht oder nicht vollständig erfasst werden.

## Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess der Generali Österreich stellt einen Regelkreislauf aus Risikoidentifikation und -bewertung,

Risikoberichterstattung sowie Steuerung und Überwachung der Risiken dar.

## Risikoidentifikation und -bewertung

Die folgende Abbildung zeigt die Klassifizierung der identifizierten Unternehmensrisiken<sup>1</sup> in der Generali Versicherung AG, welche grundsätzlich den Solvency II-Vorgaben und jenen der Generali Group folgt:

Marktrisiken	Kreditrisiken	Versicherungs- technische Risiken	Operationelle Risiken*	Sonstige Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zinsänderungsrisiko</li> <li>– Zinsvolatilitätsrisiko</li> <li>– Aktienkursrisiko</li> <li>– Aktienvolatilitätsrisiko</li> <li>– Immobilienrisiko</li> <li>– Währungsrisiko</li> <li>– Konzentrationsrisiko</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausfallrisiko</li> <li>– Spreadrisiko</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Versicherungstechnisches Risiko <b>Nichtleben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prämienrisiko</li> <li>• Reserverisiko</li> <li>• Katastrophenrisiko</li> <li>• Stornorisiko</li> </ul> </li> <li>– Versicherungstechnisches Risiko <b>Leben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sterblichkeitsrisiko CAT/no CAT</li> <li>• Langlebigkeitsrisiko</li> <li>• Invaliditäts-/ Berufsunfähigkeitsrisiko</li> <li>• Stornorisiko</li> <li>• Kostenrisiko</li> </ul> </li> <li>– Versicherungstechnisches Risiko <b>Kranken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nach Art der Lebensversicherung</li> <li>• nach Art der Nichtlebensversicherung</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interner Betrug</li> <li>– Externer Betrug</li> <li>– Personalrisiken</li> <li>– Vertriebsrisiken</li> <li>– Risiken durch Terror und Katastrophen</li> <li>– IT-Risiken</li> <li>– Prozessrisiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Liquiditätsrisiko</li> <li>– Strategisches Risiko</li> <li>– Reputationsrisiko</li> <li>– Ansteckungsrisiko</li> <li>– Emerging Risks</li> </ul>

\* inklusive Compliance- und Offenlegungsrisiken

Das Risikomanagement fokussiert sich dabei auf die wesentlichen Risiken, welche die Erreichung der strategischen Ziele gefährden können. Neben Risiken, die standardmäßig in den Risikokapitalmodellen (internes Modell) abgebildet werden, erfolgt die Bewertung wesentlicher Risiken, die in den Modellen nicht explizit berücksichtigt sind, aufgrund von Expertenschätzungen der Risk Owner (Verantwortliche der Fachbereiche).

Die regulatorische Solvenzkapitalanforderung gemäß § 175 VAG 2016 wird für die Generali Versicherung AG mit Hilfe eines genehmigten (vollständigen) internen Modells bestimmt.

## Risikoberichterstattung und -steuerung

Die Risk Owner informieren in ihrer regelmäßigen Berichterstattung die Risikomanagement-Funktion der Gesellschaft.

Diese berichtet an den Vorstand und nimmt zusammen mit diesem die endgültige Risikoeinstufung der wesentlichen Risiken vor.

§ 111 VAG 2016 fordert die Durchführung einer unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA) sowie eine entsprechende Berichterstattung. Dies beinhaltet mindestens einmal jährlich eine Beurteilung des vollständigen Risikoprofils zum gewählten Stichtag (31. Dezember) sowie innerhalb der Mittelfristplanung. Insbesondere muss überprüft werden, inwieweit die vorhandenen Eigenmittel ausreichen, um alle Risiken, das heißt sowohl quantifizierbare als auch qualitative Risiken, zu bedecken. Die Ergebnisse des (vollständigen) internen Modells werden im Rahmen des Validierungsprozesses auf Angemessenheit geprüft.

Durch den ORSA-Prozess wird der Vorstand bei der Sicherstellung eines effektiven Risikomanagement-Systems und

<sup>1</sup> Risiken in Zusammenhang mit ESG (Environmental, Social, Governance)-Faktoren stellen keine eigenständige Risikokategorie dar, da solche Risiken mit den aktuellen Risikokategorien (siehe Abbildung) verbunden sind.

bei der Operationalisierung der Risikostrategie unterstützt. Im ORSA-Bericht werden die wesentlichen Ergebnisse des ORSA-Prozesses beschrieben und der Aufsichtsbehörde übermittelt.

Insgesamt stellt die Risikoberichterstattung sicher, dass die risikorelevanten Informationen systematisch und geordnet an die Entscheidungsträger\_innen weitergeleitet werden und ist damit eine wesentliche Grundlage für die laufende Risikosteuerung. Der Rahmen der Risikosteuerung wird vom Vorstand durch die beschlossenen und implementierten Leitlinien und Limitsysteme vorgegeben. Limits werden regelmäßig überwacht, Limitverletzungen analysiert und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

## Berichterstattung zu ausgesuchten Risiken

### Marktrisiken

Oberstes Ziel der Generali Versicherung AG ist es, das Risiko aus den Kapitalanlagen so zu beschränken, dass die Gesellschaft ihre Verbindlichkeiten stets bedienen kann und gleichzeitig ein adäquates Kapitalanlagenergebnis erwirtschaftet.

Um das Ziel einer nachhaltig attraktiven, sicherheitsorientierten Verzinsung zu erreichen, wird unter Berücksichtigung von Risikostrategie und Risikotragfähigkeit, der Wettbewerbssituation sowie aufsichtsrechtlicher Rahmenbedingungen in jährlichem Rhythmus eine auf die Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen abgestimmte Kapitalanlagenstruktur (SAA Strategic Asset Allocation) ermittelt. Bei der Konzeption der Anlagestrategie ist die Art der Verpflichtungen (Liabilities) besonders zu berücksichtigen.

Im Berichtsjahr war die Abteilung Investment Management für die Strategische Asset Allokation (SAA) und das Asset Liability Management (ALM) zuständig. Die Risikomanagement-Funktion überwacht die Einhaltung der vom Gesamtvorstand definierten Toleranzgrenzen und Limits. Das Asset Management der Generali Versicherung AG wurde im Berichtsjahr auf Basis eines Auslagerungsvertrages von der Generali Insurance Asset Management S.p.A., Triest, durchgeführt.

Die Generali Versicherung AG nutzt Diversifikationseffekte und reduziert dadurch Kapitalanlagerisiken, sodass mögliche negative Auswirkungen von Marktschwankungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begrenzt werden können.

Zur Absicherung von Währungsrisiken hat die Generali Versicherung AG 2021 fünf Swaps (USD/EUR) und mehrere Devisentermingeschäfte (DKK Forwards) für die Absicherung (Hedging) von amerikanischen Unternehmensanleihen und dänischen besicherten Schuldverschreibungen mit dem Nominalwert 96,7 Mio. EUR getätigt. Diese Sicherungsgeschäfte sind im Verhältnis zum Gesamtportfolio nicht materiell.

### Aktienkurs- und Zinsänderungsrisiken

Für eine monatliche, zentrale Risikoberichterstattung werden Marktwerte für alle Kapitalanlagen ermittelt. Aufbauend auf diesen Marktwerten wird das Risikoprofil erstellt und in eine Limitsystematik gebracht, welche neben der periodischen Berichterstattung auch Ad-hoc-Meldungen einschließt.

Innerhalb des Marktrisikos stellen Aktienkurs- und Zinsänderungsrisiken dominante Risiken für die Generali Versicherung AG dar.

Die Generali Versicherung AG besitzt mit langjährigen Zahlungsverpflichtungen an die Versicherungsnehmer\_innen eine hohe Duration auf der Passivseite. Daher hat die anhaltende Niedrigzinsphase zu negativen Auswirkungen auf die Eigenmittel geführt. Das Management des Zinsänderungsrisikos erfolgt über den Asset-Management-Prozess, welcher in eine geeignete Strategische Asset Allocation (SAA) mündet und in der Abteilung Investment Management durchgeführt wird. Zur Risikominderung setzt die Generali Versicherung AG in ihrer Anlagepolitik auf den Ausbau und die breite Streuung der Bestände an Unternehmensanleihen sowie eine selektive Verlängerung der Laufzeit bei Wertpapieren (v.a. Staatsanleihen).

### Immobilienrisiko

Das Immobilienrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes aus der Möglichkeit einer unerwarteten Änderung der Immobilienpreise, wobei direkte und indirekte Immobilieninvestments davon betroffen sein können. Der Immobilienbestand der Generali Versicherung AG ist vorwiegend in guten und sehr guten österreichischen Lagen (hier vor allem Wien) angesiedelt. Das Immobilienrisiko ist in der Generali Versicherung AG nach den Zins- und Aktienrisiken das drittgrößte Marktrisiko.

### Währungsrisiken

Das Währungsrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes aus der Möglichkeit, dass unerwartete Veränderungen des Wechselkurses Einfluss auf Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten haben, die in ausländischer Währung denominated sind. Im Vergleich zu den in Euro nominierten Kapitalanlagen ist das Fremdwährungsexposure der Generali Versicherung AG von untergeordneter Bedeutung. Die Steuerung des Risikos besteht im Wesentlichen in der derivativen Absicherung eines Teils dieses Risikos.

### Konzentrationsrisiken

Konzentrationsrisiken resultieren aus einer unzureichenden Portfoliodiversifikation im Bereich der Kapitalanlagen und betreffen sämtliche mit Risiken behaftete Einzelengagements mit einem wesentlichen Ausfallpotenzial. Die Kapitalveran-

lagung der Generali Versicherung AG ist geprägt durch den Grundsatz der Diversifikation, weshalb das Konzentrationsrisiko als niedrig einzustufen ist.

## Kreditrisiken

Wertpapierpositionen unterliegen neben dem Marktrisiko auch dem Kreditrisiko des Schuldners. Das Kreditrisiko umfasst die Insolvenz, den Zahlungsverzug und die Bonitätsverschlechterung des Schuldners, wobei es sich hierbei auch um Schulden aus Rückversicherungsverträgen handeln kann. Das Kreditrisiko ist aufgrund der hohen Fixed Income Bestände ein dominantes Risiko für die Generali Versicherung AG.

Das Gegenparteausfallrisiko hat in der Generali Versicherung AG untergeordnete Bedeutung.

Detaillierte interne Richtlinien regeln den Handlungsspielraum der Generali Versicherung AG. Ebenso gibt es intern festgelegte Limits zur Vermeidung von Kumulrisiken. Traditionell versteht sich die Generali Versicherung AG als vorsichtig ausgerichteteter Langfristinvestor und hat für seine Veranlagungsaktivitäten seit jeher strenge Kriterien hinsichtlich der Sicherheit und Qualität der Kapitalanlagen. Die Generali Versicherung AG verfolgt den Ansatz, großteils in Anleihen bester Qualität zu investieren. Dies wird als gegeben angenommen, wenn der Kontrahent ein geringes Ausfallrisiko hat oder eine entsprechende Absicherung vorhanden ist. Die Generali Versicherung AG verzichtet auf Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Kreditrisiken.

## Versicherungstechnische Risiken

Darunter werden alle Risiken und Folgerisiken subsumiert, die sich aus dem Zeichnen von Risiken im Rahmen von Versicherungsverträgen ergeben.

## Tarifierungsrisiken

Unter dem Tarifierungsrisiko versteht man das Risiko, dass die Prämiengestaltung für den tatsächlichen Schadensverlauf unzureichend ist. Um diesem Risiko entgegenzutreten, werden für die Prämienkalkulation anerkannte aktuarielle Verfahren eingesetzt. Neben der Prämienkalkulation stellt die laufende Analyse der Tarifgenerationen einen wichtigen Bestandteil des Risikomanagements dar. Das wesentlichste Instrument zur Risikominderung ist die Zedierung von Risikoanteilen an Rückversicherungsunternehmen. Das Rückversicherungsprogramm ist an die Unternehmensgröße, den Versicherungsbestand und die gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst.

Die Quantifizierung des Tarifierungsrisikos erfolgt auf Basis interner Modelle, die auch zur Effizienzprüfung der Rückversicherungsprogramme herangezogen werden.

## Reserverisiken

Unter dem Reserverisiko versteht man das Risiko, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen dem zukünftigen Aufwand nicht entsprechen. Die laufende Überwachung des Reserverisikos wird durch regelmäßige Facheinschauen der Reserven und durch Kontrolle der Abwicklungsergebnisse bewerkstelligt. Die Quantifizierung des Reserverisikos erfolgt mittels anerkannter stochastischer Modelle.

## Biometrische Risiken

Die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen beruht unter anderem auf biometrischen Rechnungsgrundlagen, das heißt auf Annahmen zur Sterblichkeit und Invalidisierung. Die Angemessenheit dieser Grundlagen wird jedenfalls jährlich überprüft und die damit verbundenen Anpassungen der Tarife und Rückstellungen werden ebenfalls mindestens jährlich vorgenommen.

## Stornorisiken

Das Stornorisiko betrifft das Risiko, dass die tatsächlichen Stornoquoten von den prognostizierten abweichen. Stornorisiken lassen sich durch geeignete Produkt- und Provisionsgestaltung verringern. Das verbleibende Stornorisiko wird durch produktspezifische Bestandsanalysen eingeschätzt und in die Preisfindung einbezogen.

## Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen sowie aus mitarbeiter-, systembedingten oder externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst zudem Rechtsrisiken, nicht jedoch strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Derartige Risiken sind ein unvermeidlicher Bestandteil der täglichen Geschäftstätigkeit. Da operationelle Risiken nicht immer zeitnah mit Hilfe quantitativer Methoden erfasst werden können, steuert und begrenzt die Generali Österreich diese Risiken durch ihr integriertes Internes Kontrollsystem (IKS), wobei der Fokus auf die Prozessabläufe, die Dokumentation derselben, aber auch der Risiken und Kontrollen gelegt wird. Dieses Instrumentarium wird laufend optimiert und weiterentwickelt. Darüber hinaus sind die Vorstände und alle Mitarbeiter\_innen der Gesellschaft an den „Code of Conduct“ gebunden, der verbindliche Verhaltensregeln statuiert und damit die Grundlage für eine korrekte Geschäftstätigkeit zur Wahrung der Integrität der Generali Versicherung AG bildet.

Im Folgenden werden die wesentlichen operationellen Risiken dargestellt:

## Rechtliche Risiken

Gesetzliche und aufsichtsrechtliche Vorgaben können erhebliche Auswirkungen auf die Generali Versicherung AG haben. Deshalb wird die aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung auf nationaler und europäischer Ebene kontinuierlich beobachtet. Dadurch ist es möglich, die Rechtsrisiken, einschließlich der zivil- und unternehmensrechtlichen sowie der bilanz-, steuer- und aufsichtsrechtlichen Risiken, zu steuern. Das Rechtsmonitoring, unterstützt durch eine aktive Verbands- und Gremienarbeit, erfolgt sowohl durch den Bereich Compliance als auch durch die definierten Compliance-Analyst\_innen. Darüber hinaus ist für die Gesamtüberwachung des Datenschutzrisikos ein Datenschutzbeauftragter gemäß Datenschutz-Grundverordnung bestellt, sowie eine Datenschutzorganisation im Unternehmen etabliert, wobei definierte Datenschutzanalyst\_innen die Sicherstellung der Datenschutzcompliance in den Fachbereichen gewährleisten.

## Risiken aus Stör- und Notfällen

Schwerwiegende Ereignisse, wie der Ausfall einer größeren Anzahl von Mitarbeiter\_innen oder von einzelnen Gebäuden sowie der IT-Systeme, können wesentliche operative Geschäftsprozesse gefährden. Die möglichen Auswirkungen dieser Risiken sind hoch, da neben den wirtschaftlichen Aspekten insbesondere die Reputation des Unternehmens gefährdet werden könnte.

Um diesem Risiko zu begegnen, wurde ein Gesamtkonzept „Notfallplanung“ erarbeitet. Dieses wird laufend weiterentwickelt und besteht aus den Teilsegmenten Notfallhandbuch, Krisen- und Pandemieplan und Business Continuity Management (BCM). An allen relevanten Standorten stehen neben einer adäquaten Organisationsstruktur mit Krisen- und Notfallstäben auch einheitliche und verbindliche Krisen- und Notfallpläne zur Verfügung. In 2021 wurden die BCM-Strategie sowie der BCM- und Krisenplan um das Szenario „Blackout/Strommangel“ erweitert.

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie hat die Generali Versicherung AG ihr Business Continuity Management aktiviert und eine Task Force, bestehend aus Vertreter\_innen der Bereiche Facility Management, Arbeitsmedizin, Personalwesen und Generalsekretariat sowie weiteren Krisenstäben, eingerichtet. Die Task Force überwachte auch in 2021 weiterhin laufend die Entwicklung der Situation und sorgt für ein koordiniertes Vorgehen bei den umzusetzenden Maßnahmen.

## Sicherheitsrisiken im IT-Bereich

Die Generali Versicherung AG hat gemäß Auslagerungsvertrag eine Auslagerung der IT-Infrastruktur an die Generali

Operations Service Platform (GOSP)<sup>1</sup> vorgenommen. Zu allen Applikationen und der Infrastruktur existieren Notfallpläne, die regelmäßig von GOSP Österreich und GOSP Deutschland (Großrechner) getestet werden. Parallel dazu testet die IT der Generali Versicherung AG (GIT) eigenständig. Tests werden zwischen GIT und GOSP abgestimmt und gegen Notfallpläne geprüft.

Bei den Tests werden Annahmen getroffen (z.B. Ausfall eines Großrechners, der zeitgleiche Ausfall einer Vielzahl von Servern im Wiener Rechenzentrum, Ausfall produktiver Anwendungen). Ablauf, Ergebnis und Maßnahmen werden im Abschlussbericht festgehalten.

Mit zunehmender Digitalisierung und Vernetzung mit dem Internet (Internet der Dinge) können Cyberrisiken eine ernsthafte Bedrohung darstellen. Deshalb ist die Prävention ein entscheidender Aspekt der IT-Sicherheit. Dazu zählen neben technischen Präventionsmaßnahmen, wie eines Beobachtungssystems, welches zentral alle sicherheitsrelevanten Ereignisse der technischen Systeme zusammenfasst und hinsichtlich Relevanz der Bedrohung priorisiert und aufbereitet, vor allem auch interne Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen, die helfen sollen, die täglichen Cyber-Gefahren zu erkennen und abzuwehren. Das Cyberrisikomanagement ist somit ein fester Bestandteil des Risikomanagements.

## Betrugsrisiko

Wie alle Wirtschaftsunternehmen unterliegt auch die Generali Versicherung AG der Gefahr, durch interne sowie externe wirtschaftskriminelle Handlungen Vermögens- bzw. Reputationsverluste zu erleiden. Um einer nachhaltigen Schädigung des Unternehmens präventiv entgegenwirken und betrügerische Handlungen aufklären zu können, wird das interne Kontroll- und Compliance-System kontinuierlich und unternehmensübergreifend weiterentwickelt, sowie die Anstrengungen laufend verstärkt, mögliche Betrugsversuche durch Dritte zu erkennen und zu vermeiden.

## Auslagerung

Gemäß § 109 VAG 2016 obliegt die Verantwortung für Risiken in ausgelagerten Prozessen oder Funktionen weiterhin dem auslagernden Versicherungsunternehmen. Die Auslagerungsverträge enthalten ausreichende Weisungs- und Kontrollrechte für die Generali Versicherung AG, welche von definierten Auslagerungsbeauftragten wahrgenommen werden. Des Weiteren erfolgt zur Sicherstellung der Informationen über Risiken regelmäßige Berichterstattung an die jeweiligen Auslagerungsbeauftragten.

<sup>1</sup> Die GSS - Generali Shared Services S.c.a.r.l. wurde per 1. Jänner 2021 in die Generali Operations Service Platform S.r.l. verschmolzen.

## Sonstige Risiken

### Strategische Risiken

Strategische Risiken entstehen, wenn sich Veränderungen im Unternehmensumfeld (inklusive Gesetzesänderung und Rechtsprechung) und/oder interne Entscheidungen nachteilig auf die zukünftige Wettbewerbsposition der Generali Versicherung AG auswirken können. Die Steuerung dieser Risiken mit mittel- bis langfristigem Bedrohungspotenzial erfolgt im Rahmen des regelmäßigen Austauschprozesses mit den Risk Ownern sowie der Einbettung in den Strategie- und Planungsprozess.

### Liquiditätsrisiken

Darunter wird das Risiko verstanden, dass aufgrund von zeitlichen Inkongruenzen in den Zahlungsströmen oder fehlender Liquidität an den Wertpapiermärkten nicht jederzeit den Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft nachgekommen werden kann. Eine Begrenzung dieses Risikos erfolgt direkt über eine Abstimmung der zu erwartenden Zahlungsströme aus den Kapitalanlagen und den Versicherungsverträgen durch die mehrjährige Planung. Zusätzlich erfolgen für einen Zwölfmonatszeitraum eine Prognose auf Halbjahresbasis und ein Limitsystem zur Steuerung der illiquiden Wertpapiere auf Vierteljahresbasis.

### Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko eines Unternehmens, einen Imageschaden bei Kund\_innen, Geschäftspartner\_innen und Aktionär\_innen oder Aufsichtsbehörden und dadurch potenzielle Verluste zu erleiden. Gezielte Kundenkommunikation und aktives Reputationsmanagement sind dabei entscheidende Faktoren, um Imageschäden für die Gesellschaft präventiv entgegenzutreten. Da theoretisch jede Aktivität der Generali Versicherung AG zu Reputationsverlusten führen kann und Wechselwirkung zwischen den einzelnen Risikokategorien besteht, ist ein aktives Reputationsmanagement von großer Bedeutung. Die Kommunikationseinheiten des Konzerns stehen in einem beständigen Austausch und beobachten sämtliche Aktivitäten der Generali Group im Hinblick auf mögliche Reputationsrisiken.

## Ausblick

Um die Angemessenheit und Robustheit des (vollständigen) internen Modells weiterhin sicherzustellen, führt die interne Validierungseinheit laufend qualitative und quantitative Analysen und Tests durch.

Auch im kommenden Geschäftsjahr wird die Analyse und das Management von Nachhaltigkeitsrisiken, wie sie sich innerhalb der Risikokategorien des Unternehmens zeigen, weiter vorangetrieben.

## PERSONAL

Im Jahr 2021 beschäftigte die Generali Versicherung AG insgesamt durchschnittlich 4.519 Mitarbeiter\_innen. Davon zählten durchschnittlich 2.662 Mitarbeiter\_innen zur Geschäftsaufbringung und 1.857 Mitarbeiter\_innen zur Verwaltung.

Im Rahmen des Lehrlingsprogramms wurden 2021 durchschnittlich 121 Lehrlinge ausgebildet. Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Lehrlingsbestand weiter auf hohem Niveau, so wurden im Herbst wieder rund 30 neue Lehrlinge aufgenommen.

## FUNKTIONSAUSLAGERUNG

Mit Genehmigung der FMA sind das Asset Management auf die Generali Insurance Asset Management S.p.A. SGR, Triest, und der IT-Betrieb an die Generali Operations Service Platform S.r.l., Triest, ausgelagert. Auslagerungsbeauftragte seitens der Generali Versicherung AG stellen die Qualität der erhaltenen Dienstleistungen sicher.

Die Generali Versicherung AG nimmt außerdem Dienstleistungen von der Generali Real Estate S.p.A., Zweigniederlassung Österreich, Wien, in Anspruch.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### Nachhaltigkeit im Fokus

Die Generali Gesellschaften haben schon sehr früh die Notwendigkeit von nachhaltigem Handeln erkannt und nehmen ihre Rolle in der Gesellschaft bewusst wahr. Sie setzen entsprechende Initiativen in den Dimensionen Ökonomie, soziales und gesellschaftliches Engagement sowie Ökologie. Die Generali Österreich verändert die Gesellschaft, in der sie tätig ist, zum Besseren. Sie unterstützt eine Vielzahl an Projekten sowie Partnerschaften und steht im laufenden Dialog mit ihren Stakeholdern. Die Generali Group strebt an, lebenslange Partnerin ihrer Kund\_innen, Mitarbeiter\_innen, Aktionär\_innen, Investor\_innen, Lieferant\_innen, Institutionen sowie lokaler Organisationen zu sein und nachhaltig gute finanzielle Ergebnisse zu erwirtschaften.

Das Engagement für Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Fundament der Unternehmensstrategie „Generali 2021“, das sich auch in der bis 2024 ausgerichteten Strategie „Lifetime Partner 24: Driving Growth“ fortsetzt. Nachhaltigkeit steht damit in der neuen Strategieperiode als eines der zentralen Ziele weiterhin klar im Fokus.

Die Generali Group ist zukunftsorientiert und verpflichtet sich zu verantwortungsvollem Handeln in allen Geschäftsbereichen. Ein ressourcenschonender Umgang mit der Umwelt, gepaart mit der finanziellen Stärke der Generali bildet in Verbindung

mit nachhaltigen Versicherungslösungen einen klaren Vorteil für Kund\_innen.

## 190 Jahre Verantwortung

Zu ihrem 190-jährigen Geburtstag 2021 hat die Generali Group eine Vielzahl an Projekten gestartet, die den Menschen, die Umwelt, nachhaltiges Wirtschaften und die Gesellschaft im Allgemeinen in den Mittelpunkt stellt.

### Fenice 190

Im Rahmen von Fenice 190 werden die Initiativen, die 2020 zur Bekämpfung der Pandemie und deren Folgen ins Leben gerufen wurden, zu einem dauerhaften Projekt. Die europäischen Volkswirtschaften, in denen die Generali Group tätig ist, werden in einem Zeitraum von fünf Jahren mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 3,5 Mrd. Euro unterstützt. Die Schwerpunkte des Investitionsplans sind Infrastruktur, Innovation und Digitalisierung, Klein- und Mittelbetriebe, grüner Wohnbau, Gesundheitswesen und Bildung. Ziel ist es, ein nachhaltiges Wachstum zu erreichen. Mit Fenice 190 unterstützt die Generali die innovativsten, nachhaltigsten und strategischsten Sektoren beim Neustart der europäischen Wirtschaft und bezieht zugleich die am stärksten von der Krise betroffenen Bereiche mit ein.

### SME EnterPRIZE

Bei Generali SME EnterPRIZE handelt es sich um ein Projekt zur Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur im europäischen Markt der Klein- und Mittelbetriebe (KMU, engl. SME).

Die Generali Group rief den Generali SME EnterPRIZE ins Leben, einen internationalen Wettbewerb für nachhaltige KMU. Die österreichischen Gewinner\_innen erhielten attraktive Geldpreise und wurden einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Mit Generali SME EnterPRIZE verfolgt die Generali Group folgende Zwecke:

- Vorstellung und Prämierung der besten Erfolgsgeschichten, um KMU-Unternehmer\_innen zur Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle zu inspirieren.
- Anregung der Diskussion über die Bedeutung von Nachhaltigkeit für KMU sowie Förderung entsprechender Forschungstätigkeit.
- Schaffung einer europaweiten Plattform, um nachhaltige KMU sichtbar zu machen.

Die österreichischen Gewinner\_innen von SME EnterPRIZE wurden von einer anerkannten Jury aus Nachhaltigkeitsexpert\_innen gewählt. Die erfolgreiche Initiative wird 2022 fortgesetzt.

Zusammen mit der Bocconi-Universität in Mailand, Italien, wurde anlässlich des SME EnterPRIZE erstmals das Weißbuch zur Nachhaltigkeit vorgestellt. Es befasst sich mit den Auswirkungen der Einführung von Nachhaltigkeitsprinzipien in europäischen KMU.

### Procuratie Vecchie in Venedig

Das von David Chipperfield Architects betreute Restaurierungs- und Renovierungsprojekt für die Procuratie Vecchie („Alte Prokuratien“) in Venedig steht vor dem Abschluss. Damit wird das historische Gebäude nach 500 Jahren der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es wird zum Sitz von The Human Safety Net (THSN) und zur weltweiten Drehscheibe dieser sozialen Initiative der Generali Group. Damit verfolgt die Generali Group das Ziel, Venedig zur Hauptstadt der Nachhaltigkeit zu machen.

### Mitarbeiter\_innen

Die mehr als 70.000 Mitarbeiter\_innen der Generali Group spielten eine wesentliche Rolle bei der Feier der 190-jährigen Geschichte. Im Rahmen einer globalen Initiative konnten sie ihre persönliche Geschichte mit der Generali einreichen. Die besten Erzählungen von 190 „Lions“ wurden identifiziert und veröffentlicht. Die zahlreichen Geschichten reflektierten erlebte Momente des Erfolgs, aber auch Schwierigkeiten, die im Laufe der Zeit auftraten und überwunden werden konnten.

### Neues Historisches Archiv in Triest

Triest, die Gründungsstadt der Generali, spielte mit der örtlichen Community eine zentrale Rolle bei den Feierlichkeiten. In den vom Architekten Mario Bellini neu renovierten Räumen im Palazzo Berlam fand das Historische Archiv des Unternehmens mit einem innovativen interaktiven Format eine neue Heimat. Es ist nun der Öffentlichkeit zugänglich. Kurse an der Generali Group Academy, dem neuen globalen Schulungszentrum, werden ebenfalls an diesem historischen Ort angeboten.

Auch abseits der Initiativen zum 190-jährigen Geburtstag der Generali Group ist nachhaltiges Handeln ein stets präsent Thema:

### Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken können sich tiefgreifend auf die gesamte Organisation eines Unternehmens auswirken. Deshalb hat die Generali Group ein Sustainability-Committee ins Leben gerufen. Dieses entscheidet, wie klimatische Änderungen, soziale Anforderungen sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung in den verschiedenen Geschäftsprozessen bewertet und berücksichtigt werden.

Dieser Prozess beruht auf

- der Identifizierung und Bewertung möglicher Auswirkungen,
- der Ausarbeitung von Richtlinien, die ein effektives Management dieser Auswirkungen ermöglicht,
- der laufenden Beobachtung der erzielten Fortschritte und Ergebnisse im Vergleich zu den gesetzten Zielen,
- der Förderung und Teilnahme von bzw. an internen und externen Initiativen.

Die einzelnen Ländergesellschaften – so auch die Generali Österreich – setzen die Richtlinien um und beobachten diese laufend.

## Grundwerte und Menschenrechte

Die Generali Group wahrt, fördert und achtet grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte, auf die sie Einfluss hat, insbesondere unter den Mitarbeiter\_innen und Vertragspartner\_innen. Die Grundrechte der Arbeitnehmer\_innen werden in der Europäischen Sozialcharta, die in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Betriebsrat erstellt wurde, bekräftigt.

Alle Richtlinien und Praktiken stehen im Einklang mit:

- der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- der Erklärung der International Labor Organisation (ILO) zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit
- den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte („Ruggie Principles“)

Darüber hinaus unterstützt die Generali Group die in der UN Global-Compact-Initiative festgelegten Prinzipien zu Menschen- und Arbeitsrechten.

In der Nachhaltigkeitscharta dokumentiert die Generali Group ihre Verpflichtung für eine gesunde und nachhaltige Gesellschaft.

Der Verhaltenskodex stellt sicher, dass die Grundwerte der Generali Group eingehalten werden und diese vollumfänglich in das operative Geschäft und in die Beziehungen zu den Kolleg\_innen, Kund\_innen, Aktionär\_innen, Auftragnehmer\_innen und sonstigen Stakeholdern einfließen.

Auftragnehmer\_innen der Generali Österreich sind verpflichtet, die hohen Umwelt- und Sozialstandards der Generali Group zu erfüllen und dem Verhaltenskodex der Generali sowie den wesentlichen nationalen und internationalen Standards zu entsprechen.

## Diversität und Inklusion

Mit zahlreichen Initiativen stellte die Generali Österreich Diversität und Inklusion 2021 ganz besonders in den Mittelpunkt. Ziel war es, ein flexibles Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder Mensch respektiert und geschätzt fühlt. Das heißt, einander mit Respekt zu begegnen – unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, Herkunft und Hautfarbe, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung sowie körperlicher oder geistiger Behinderung.

Dabei hat Diversität viele Aspekte. So wurde etwa die gute Zusammenarbeit zwischen den Generationen mit Initiativen wie Tandem-Mentoring gefördert. Im Fokus stand der Know-how-Austausch zwischen erfahrenen und jüngeren Kolleg\_innen – damit alle voneinander lernen können.

Um den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen, standen Talentmanagement Programme im Fokus. Diese ermöglichen eine gezielte Nachfolgeplanung. Das Löwinnen-Programm ermutigte Frauen dazu, ihr Potenzial in der Generali Group noch sichtbarer zu machen.

Diversität heißt in der Generali Österreich auch, die Zusammenarbeit von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Fähigkeiten und Denkweisen als große Chance zu sehen. Daher fördert die Generali Versicherung AG interkulturelle Zusammenarbeit und Programme wie Mini Mobility und WeGrow. Die beiden Initiativen stellen einen wichtigen Impuls dar, um den Talenten der Generali Österreich die Erfahrungen zu bieten, Führungskräfte der Zukunft „Leader of the Future“, zu werden.

Die Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung ist ebenso ein Teil von gelebter Diversität und Inklusion. Kooperationen wie MyAbility unterstützten die Generali dabei, dieses Anliegen bestmöglich umzusetzen.

Alle Initiativen sind langfristig angelegt und werden von allen Mitarbeiter\_innen mitgetragen.

## Beruf und Familie

Das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter\_innen und deren Familien ist der Generali Versicherung AG ein großes Anliegen. Sie ist seit 2012 als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet und hat die staatliche Zertifizierung „berufundfamilie“ erhalten. Flexible Arbeitszeitmodelle, umfassende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, zahlreiche familienfreundliche Sozialleistungen sowie Freizeit-, Kultur-, Gesundheits- und Sportangebote sorgen für eine gesteigerte Motivation der Mitarbeiter\_innen und ein positives Betriebsklima. Ein Betriebskindergarten am Standort in Wien erleichtert jungen Familien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

## Kund\_innen

Eine hohe Kundenzufriedenheit ist der Generali Österreich sehr wichtig. Aus diesem Grund tauscht sie sich nach konkreten Geschäftsfällen mit ihren Kund\_innen und Partner\_innen über deren unmittelbare Kundenerfahrungen aus. Das Net Promoter System misst den Grad der Kundenzufriedenheit. Erkenntnisse fließen direkt in die Verbesserungen der Services und Produkte ein. Bis Ende 2021 haben mehr als 283.000 Kund\_innen Fragen beantwortet, 34.000 Telefonate wurden geführt.

Die NPS-Befragungen finden seit nunmehr fünf Jahren statt. Dabei zeigte sich, dass die Zufriedenheit der Generali Kund\_innen in Österreich mit einem Wert von 70,1 ein All-Time-High erreicht hat. Die Generali Österreich führt dies auf die hohe Servicequalität insbesondere der Bereiche Schaden-Leistung, Kundenservice, Exklusiv-Vertrieb sowie der Europ Assistance zurück, die auch während der Lockdowns erste Ansprechstellen der Kund\_innen waren. Die Kundenerwartungen konnten so erfüllt bzw. übertroffen werden.

## Soziales Engagement

Um ihre Verantwortung im sozialen Bereich zu verstärken, startete die Generali Group 2017 die Initiative „The Human Safety Net“ (THSN). Dabei handelt es sich um eine weltweite Initiative der Generali Group zur Förderung und Unterstützung benachteiligter Menschen. Ziel ist es, über das Versicherungsgeschäft hinauszugehen und die gesamte Organisation zu motivieren, sich sozial und ehrenamtlich zu engagieren. Dies betrifft Mitarbeiter\_innen, Partner\_innen und Kund\_innen bis hin zu NGOs. Denn jeder hat etwas anderes zu geben: Sei es Zeit, Know-how, Kontakte oder Ähnliches.

In Österreich wächst jedes fünfte Kind in Armut oder in einer armutsgefährdeten Familie auf. Die Generali Österreich will mit einem THSN Programm dazu beitragen, diesen Kindern gerechte Lebenschancen zu ermöglichen. Als Partnerin konnte dafür die unabhängige und gemeinnützige Organisation Big Brothers Big Sisters Österreich (BBBS) gewonnen werden.

Gemeinsam mit Experten von BBBS arbeitet das THSN Team in Österreich am Programm Family Mentoring (FAME). Dieses hat das Ziel, Familien mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren, die sich in herausfordernden Situationen befinden, zu fördern.

Das 2019 entwickelte Konzept verbindet Eltern- und Kinder-Kompetenz-Trainings mit begleitendem Mentoring und ist damit einzigartig in Österreich. Die Kompetenz-Trainings unterstützen die Eltern dabei, ihre persönlichen Stärken zu entdecken, beziehungsweise geben sie den Kindern die Möglichkeit, sich altersgerecht ihrer Gefühle bewusst zu werden. Kinder-Mentor\_innen schenken einem Kind Zeit, Aufmerksamkeit und Wertschätzung, um bereits in frühen Lebensjahren die

eigenen Potenziale zu entfalten. Im Eltern-Mentoring tauschen sich Eltern zu Fragen rund um das Leben mit Kindern aus und erhalten eine andere Perspektive durch den wertschätzenden Blick von außen.

Die Mitarbeiter\_innen der Generali Österreich engagieren sich ehrenamtlich auf unterschiedliche Art und Weise und wirken so aktiv an FAME mit: Sie stehen für bestimmte Zeit als Mentor\_in zur Seite oder nehmen als Co-Trainer\_innen an den Eltern- beziehungsweise Kinder-Kompetenz-Trainings teil. Auch die Organisation und Durchführung der Trainings wird von engagierten Mitarbeiter\_innen übernommen.

Als Partnerin und Sponsorin der CliniClowns ermöglicht die Generali Österreich Clown-Visiten im St. Anna Kinderspital in Wien. Sorgfältig ausgewählte und speziell geschulte Lachtherapeuten schenken krebskranken Kindern mit ihren wöchentlichen Besuchen einen Hauch magischer Lebensfreunde.

Mehr als 13.000 Bergretter\_innen des Österreichischen Bergrettungsdienstes stehen rund um die Uhr bereit, um bei einem Unfall in unwegsamem, alpinem Gelände effizient Hilfe zu leisten. Auch vielen Generali Kund\_innen hat diese Organisation bereits geholfen. Im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements unterstützt die Generali Versicherung AG den Österreichischen Bergrettungsdienst seit vielen Jahren.

Die ÖAMTC-Flugrettung ist eine zentrale Säule der österreichischen Notfallversorgung und langjähriger Partner der Generali Österreich.

„Ein Funken Wärme“, eine Initiative der Caritas, hilft Menschen in Not, die sich ihre Heiz- und Energiekosten nicht mehr leisten können. Die Generali Österreich unterstützt diese Aktion jährlich mit einem namhaften Betrag.

Auf großes Echo stoßen die Aktionen der Samariter-Sozialmärkte bei den Mitarbeiter\_innen der Generali Österreich. Gesammelt werden an Generali Standorten Spielsachen, Kinderbekleidung und Sportartikel. Die jährlichen Spendenaktionen sind sehr erfolgreich.

Als Mitglied von respACT – austrian business council for sustainable development – Österreichs führender Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften, unterstützt die Generali Österreich diese Organisation bei der Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen.

## Covid-19-Initiativen

Das Corona-Virus ist zwar nicht besiegt, aber der Blick ist nach vorne gerichtet. Die Generali Versicherung AG unterstützt deshalb Betriebe, Unternehmer\_innen und Selbstständige in Österreich, die mit Optimismus in Richtung Normalität starten. Mit dem Generali KMU-Start-Paket bietet die Generali Versicherung AG ihren Kund\_innen einen zusätzlichen Anreiz

für die Absicherung des Betriebes, der Mitarbeiter\_innen oder der selbstständigen Arbeit. Neukund\_innen erhielten spezielle Pakete und Produktvorteile für einen erfolgreichen Start.

Die Gesundheit ihrer Mitarbeiter\_innen hat für die Generali Österreich oberste Priorität. Mit Maßnahmen wie dem vermehrten Arbeiten im Homeoffice, umfassenden Sicherheitsvorkehrungen an den Standorten sowie ein österreichweites Impfangebot wurden Ansteckungen durch das Corona-Virus im Firmenumfeld vermieden.

Eine interne Corona-Taskforce evaluiert laufend die Situation und passt die internen Maßnahmen daran an. Eine Betriebsvereinbarung über Remote Arbeiten ermöglicht auch nach der Pandemie – durch eine Kombination aus Arbeiten im Büro und von zu Hause aus – ein zeitgemäßes und flexibles Arbeitsumfeld.

## Umwelt

Die Generali Group unterstützt den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft und hat klare Grundsätze festgelegt, nach denen sie ihre Entscheidungen ausrichtet:

- Begrenzung der globalen Erwärmung und Entwicklung von Strategien zur Anpassung an den Klimawandel
- Reduzierung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen
- Vermeidung von Umweltverschmutzung und Schutz der Artenvielfalt

Die Generali Group ist Mitglied nachstehender Organisationen bzw. hat sich zur Einhaltung der nachstehenden Programme/Initiativen verpflichtet:

- UN Environmental Programme “Principles of Sustainable Insurance”
- UN-Initiative „Principles for Responsible Investment”
- Paris Pledge for Action
- Climate Risk Statement der The Geneva Association
- European Financial Services Round Table (EFR)
- CDP

Als Gründungsmitglied der Net-Zero Insurance Alliance unterstreicht die Generali Group die Wichtigkeit der Versicherungswirtschaft beim Klimaschutz. Gemeinsam mit sieben der weltweit führenden Versicherer und Rückversicherer möchte die Generali Group einen Beitrag zur Beschleunigung des Übergangs zu einer globalen Netto-Null-Emissionswirtschaft leisten. Dafür sollen die Netto-Emissionen ihrer Versicherungs- und Rückversicherungsportfolios bis 2050 auf null reduziert werden. Im Zeitraum von 2021 bis 2025 nimmt die Generali Group 8,5 bis 9,5 Mrd. Euro an grünen und nachhaltigen Investitionen vor und treibt die schrittweise Dekarbonisierung des Direktanlageportfolios voran. Ziel ist es, bis 2050 klimaneutral zu werden. Damit untermauert die Generali Group ihr starkes Engagement für Klimaschutz.

Um den Verpflichtungen gegenüber der Umwelt und dem Klima nachzukommen, hat die Generali Group bereits 2009 ein Umweltmanagementsystem auf der Grundlage der Norm ISO:14001 entwickelt. Dessen Ziel ist die Verbesserung der Umweltperformance. Im Fokus stehen der Verbrauch von Energie, Papier und Wasser, die Treibhausgasemissionen sowie die Reduktion von Abfall. Die Generali liefert dafür die entsprechenden Kennzahlen und ist damit maßgeblich in das Umweltmanagementsystem eingebunden. Auf Basis der erhobenen Kennzahlen werden Verbesserungsschritte erarbeitet und umgesetzt.

Laufende Initiativen:

- Generali Österreich bezieht seit 2018 ausschließlich Ökostrom
- Sämtliche Drucksorten sind zertifiziert (z.B. PEFC oder EU Ecolabel)
- Die Zustellung von Briefsendungen erfolgt durch die Österreichische Post (durch entsprechende Kompensationsprojekte) CO<sub>2</sub>-neutral

Im Rahmen der SME EnterPRIZE Initiative haben Generali und Glacier – ein österreichisches Unternehmen mit der Vision, die wirkungsvollste Community rund um das Thema Klimaschutz aufzubauen – eine Kooperation gestartet. Die Generali Versicherung AG wird mit dieser Zusammenarbeit nachhaltiges Denken und Handeln noch stärker in der Unternehmenskultur verankern. Der Fokus liegt dabei auf Weiterbildung, Vernetzung, Best Practice und lösungsorientiertem Handeln.

Die Generali Österreich stellt nach Möglichkeit ihre Kundenkommunikation auf „elektronische Post“ um. Das Generali Kundenportal leistet hierfür als Plattform hervorragende Dienste. Kund\_innen können damit jederzeit auf aktuelle Informationen zu ihren Polizen zugreifen.

Gemeinsam mit dem Kuratorium Wald setzt sich die Generali Versicherung AG für die Artenvielfalt und Biodiversität in der heimischen Land- und Forstwirtschaft ein. Durch die Kooperation mit Landwirt\_innen werden Wiesenrandstreifen, Bienenweiden und blühende Waldrandstreifen angelegt. Mit diesen insektenfreundlichen Landschaftsstrukturen und Nahrungsquellen fördert die Generali gezielt die Vielfalt und das Überleben von bestäubenden Insektenarten.

Seit 2019 setzt sich die Generali Versicherung AG im Rahmen einer Partnerschaft mit Mielo – einer Initiative von Imker Ernst Brandl – für den verstärkten Schutz der biologischen Vielfalt ein. Den Bienenvölkern stehen nachhaltig bewirtschaftete Äcker, Wiesen sowie Wald zur Verfügung, die frei von Pestiziden sind. Dadurch erhalten Insekten und Tiere, die sich von diesen Insekten ernähren, unbelasteten Lebensraum zurück.

Das Engagement der Generali Group für Nachhaltigkeit wird durch die Präsenz in führenden Nachhaltigkeitsindices unterstrichen. Dazu zählen

- Integrated Governance Index 2021
- Dow Jones Sustainability World Index
- Dow Jones Sustainability Europe Index
- FTSE4Good Developed Index
- FTSE4Good Europe Index
- EURO STOXX ESG Leaders 50
- ESI (Ethibel Sustainability Index) Excellence Global Index
- ECPI Global Ethical Equity
- ECPI Euro Ethical Equity
- EXPI EMU Ethical Equity

## Investments

Die Generali Group ist eine globale institutionelle Investorin. Die Vermögensveranlagung ist ein wichtiger Aspekt des Versicherungsgeschäfts. Sie hat erhebliche Auswirkungen auf die Realwirtschaft und ermöglicht der Generali Group, aktiv Einfluss auf Bereiche wie den Umweltschutz und die Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte zu nehmen.

Die Generali Group hat ihre Verpflichtung zu verantwortungsvollem Investieren im Jahr 2006 formalisiert. Im Jahr 2010 wurde eine eigene Responsible Investment Group Guideline verabschiedet. Mit dem Unterzeichnen des United Nations Global Compact und der Principles for Responsible Investments (PRI) wurde dieses Bekenntnis weiter manifestiert.

Sie richtet ihre Anlagestrategien seit einigen Jahren zunehmend an Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Kriterien (ESG) aus. Ziel ist es, ihre Rolle als institutionelle Investorin zu nützen, um Veränderungen durch Investitionen zu fördern. Im Dialog ermutigt die Generali Group Emittenten zu verantwortungsvollem Handeln und bittet sie, ihr Verhalten zu rechtfertigen, wenn es nicht den von ihr festgelegten Nachhaltigkeitsstandards entspricht.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr legte die Generali Group in der Veranlagung verstärkt Wert auf Nachhaltigkeitskriterien und setzte wichtige Schritte in Richtung Verbesserung der Integration von ESG-Kriterien in die Investmentprozesse; zudem nahmen Asset Manager Stimmrechte in Hauptversammlungen im Sinne dieser Kriterien wahr und führten auch Dialoge mit den Emittenten.

Die Generali Group hat sich als Mitglied der Net-Zero-Asset-Owner-Alliance das Ziel gesetzt, eine schrittweise Dekarbonisierung des Direktinvestitionsportfolios durchzuführen, um bis 2050 CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen. Diese Verpflichtung steht im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens, die globale Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Gemäß dem Zwischenziel 2025 wird die Generali Group die CO<sub>2</sub>-Emissionsintensität des Unternehmensportfo-

lios in fünf Jahren um 25 % senken (Unternehmensanleihen, börsennotierte Aktien) und das Immobilienportfolio schrittweise auf einen 1,5 °C-Pfad ausrichten. Der Referenzzeitraum für die Berechnung dieser Ziele umfasst die Zeitspanne von Ende 2019 bis Ende 2024.

Weiters wird bis 2024 eine vollständige ESG-Integration angestrebt (direkt gehaltene Unternehmensanleihen, börsennotierte Aktien und Staatsanleihen).

Zudem hat die Generali Group, zusätzlich zu den zwei bereits emittierten Green Bonds, im Jahr 2021 einen sogenannten Sustainability Bond – eine „Nachhaltigkeits-Anleihe“ – zur Finanzierung von Projekten in allen drei Teilbereichen von ESG emittiert. Bis 2025 investiert die Generali Group weitere 8,5 bis 9,5 Mrd. EUR in rein grün und nachhaltig fokussierte Veranlagungen.

Für Veranlagungen im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung bietet die Generali Versicherung AG Investmentfonds, die unterschiedliche Schwerpunkte innerhalb der UN-Nachhaltigkeitsziele setzen. Die angebotenen Investmentfonds unterliegen einer laufenden Beobachtung.

## Zeichnung von Risiken

Die Konzernrichtlinie „Responsible Underwriting Group Guideline“ beschreibt die Grundsätze und Regeln zur Bewertung der ESG-Risiken der (potenziellen) Kund\_innen im Underwriting-Prozess des Bereichs Schaden/Unfall. Der Richtlinie zufolge erhalten Unternehmen, die zum Beispiel mit Kohle- und Waffenproduktion, Umweltvergehen, Menschenrechtsverletzungen oder Korruption in Zusammenhang gebracht werden, keinen Versicherungsschutz.

## Produkte

Nachhaltigkeit nimmt auch bei der Produktgestaltung immer größeren Raum ein. Die Generali Österreich baut ihr Angebot an umweltfreundlichen und sozialen Produkten laufend aus.

So erhalten zum Beispiel im Sachbereich Kund\_innen, die über einen Pkw mit geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß oder einen Elektromotor verfügen, einen Rabatt von bis zu 20 % auf die Haftpflichtprämie. Alternativ bietet die Generali Versicherung AG Besitzer\_innen von Elektrofahrzeugen das spezielle eKfz-Sicherheitspaket für einen optimalen Schutz an. Auch Bio-Landwirt\_innen wurden im letzten Jahr detailliert analysiert, um deren speziellen Bedarf zu erheben. Mit ihren Smart Paketen unterstützt die Generali Versicherung AG junge Menschen bei ihrem Start in ein selbstständiges Leben.

Mit der nachhaltigen Fondspalette der Generali Österreich können Kund\_innen bei Lebensversicherungen Kapital gezielt einsetzen und dabei ökologische und soziale Aspekte in den

Vordergrund rücken. Auch mit ihren Kranken- und Unfallversicherungen stellt die Generali Versicherung AG Versicherungsschutz zur Verfügung, der die Gesundheit der Menschen fördert und sie im Falle eines Unfalls finanziell absichert.

## Sponsoring

Die Generali Österreich trägt gesellschaftspolitische Verantwortung. Spitzensport, die Förderung junger Talente und auch die Ausrichtung von Veranstaltungen aller Größenordnungen sind nur durch die Unterstützung von großen Unternehmen und starken Marken möglich. Die Generali Österreich ist stolz, einen Beitrag zu leisten. Gemäß ihrer österreichweiten Sponsoring-Strategie hat sie sich im Sport schwerpunktmäßig für alpinen Skisport, Fußball und Tennis entschieden. Das sind Sportarten, die national und international eine große Reichweite haben, großes Interesse hervorrufen und auch im Breitensport mit großer Begeisterung ausgeübt werden.

Besonders stark ist die Generali Österreich im Skisport vertreten. Sie sponsert zahlreiche Ski-Alpin-Rennen in Europa und Übersee sowie die Hahnenkamm-Bewerbe in Kitzbühel. Im Fußball unterstützt die Generali Versicherung AG den FK Austria Wien, dessen Stadion den Namen „Generali Arena“ trägt. Als eine der bedeutendsten Partner\_innen für den Tennissport ist die Generali Versicherung AG Haupt- und Namenssponsor des „Generali Open Kitzbühel“, des größten Herren-Sandplatzturniers in Österreich. Sie unterstützte ebenso das österreichische Team bei den Davis Cup Finals 2021. Mit dem Sponsoring der „Race to Kitzbühel“-Eventserie setzte die Generali Versicherung AG auch im Tennis-Breitensport ein deutliches Zeichen.

Als Förderin des Wiener Musikvereins ist die Generali Österreich in der Kultur vertreten.

## Reporting

Die Generali Group informiert im jährlich veröffentlichten Group Annual Integrated Report detailliert über ihre CSR-Aktivitäten. Der Bericht erfüllt die internationalen Standards der Global Reporting Initiative (GRI-G4).

## Dank an Stakeholder

Die Generali Versicherung AG bedankt sich bei allen Stakeholdern für die aktive Unterstützung bei der Umsetzung der zahlreich gesetzten Initiativen. Dank der Mitwirkung aller Beteiligten ist die Generali Österreich eine Vorreiterin im Bereich der Nachhaltigkeit. Weitere Initiativen sind in Planung und werden laufend umgesetzt.

## AUSBLICK

Die schnelle Erholung der österreichischen Wertschöpfung mit deutlichen Zuwächsen, besonders in den krisengeschüttelten Branchen, kühlte zuletzt aufgrund der Zunahme des Infektionsgeschehens (ab August 2021) sowie der Material- und Lieferengpässe ab. Das österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO Konjunkturprognose, 15. Dezember 2021) erwartet für 2021 ein reales BIP-Wachstum von 4,1 %.

Der Wirtschaftsaufschwung war damit insgesamt stark, jedoch sektoral sehr unterschiedlich. Im produzierenden Bereich herrschte eine dynamische Aufwärtsentwicklung, Tourismus und Kultur hingegen waren nach wie vor stark negativ von der Pandemie betroffen. Der Aufschwung der Konjunktur führte über das gesamte Jahr 2021 gesehen zu einem Beschäftigungszuwachs; die Arbeitslosigkeit ging zurück. Es wird eine Arbeitslosenquote gemäß nationaler Berechnung für das Jahresende 2021 mit 8,0 % (2020: 9,9 %) vom WIFO-Institut angenommen. Der Preisauftrieb wird sich im kommenden Jahr, begünstigt durch die weiterhin expansive Geldpolitik der EZB, abermals beschleunigen.

Nach der überstandenen Covid-19-Welle im Frühjahr 2021 erlebte die österreichische Wirtschaft ab Mai einen starken Rebound-Effekt. Durch die Lockerungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie entwickelte sich die Wirtschaftsleistung besser als prognostiziert. Zusätzlich erwies sich der Konjunkturreinbruch zu Beginn des Jahres weniger stark als angenommen. Der Wirtschaftsaufschwung in Österreich verlief sowohl angebots- als auch nachfrageseitig sehr heterogen. Im produzierenden Bereich war die durch Covid-19 ausgelöste Krise bereits mit Ende 2020 überwunden und es kam aufgrund des starken Rebound-Effekts oftmals zu Materialknappheit, die teilweise nach wie vor andauert. Die daraus resultierenden Preissteigerungen könnten die Wertschöpfung in einigen Dienstleistungsbereichen für 2021 unter das Vorjahresniveau senken. Nachfrageseitig kommt es zu Steigerungen beim Warenaußenhandel und bei den Investitionen, die durch Investitionsprämien besonders begünstigt sind.

Aus internationalem Blickwinkel beschreibt das WIFO-Institut einen Rückgang der Dynamik im Welthandel und in der weltweiten Industrieproduktion ab Sommer 2021. Vorangegangen ist jedoch eine Periode des starken Aufschwungs.

Das Wirtschaftswachstum in China ist bereits seit Beginn 2021 abgeschwächt. In den USA ermüdete das BIP-Wachstum im Laufe des Jahres ebenfalls. Nach Auslaufen der fiskalischen Impulse im dritten Quartal stieg das BIP lediglich um 0,5 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Parallel sank die Arbeitslosigkeit im Oktober auf 4,6 %. Dies stellt den tiefsten Wert seit April 2020 in den USA dar.

Der Euro-Raum verzeichnete laut Industriekonjunktur-Berichten des WIFO-Instituts im dritten Quartal 2021 einen BIP-Anstieg von 2,2 %. Im internationalen Vergleich zeigt sich damit eine robuste Wirtschaftsdynamik. Der wichtigste Faktor war der Konsum der privaten Haushalte.

Für 2022 prognostiziert das WIFO-Institut (Prognose für 2021 bis 2023, 15. Dezember 2021) ein reales BIP-Wachstum von 5,2 % in Österreich. Dieser neuerliche Konjunkturaufschwung stützt sich besonders auf die Konsumausgaben der privaten Haushalte. Es werden ähnlich starke Effekte wie im Jahr 2021 bei den Öffnungsphasen nach Lockdowns erwartet, vor allem nach der Aufhebung fast aller Einschränkungen. Generell ist davon auszugehen, dass 2022 die Bereiche kräftig wachsen werden, welche 2021 besonders von Einschränkungen zur Pandemiebekämpfung betroffen waren, im Speziellen Gastronomie, Beherbergung, Handel und konsumnahe Dienstleistungen. Im Verlauf des Jahres 2022 sollten sich die Lieferengpässe allmählich auflösen, aus den somit wegfallenden Produktionshemmnissen können geplante Investitionsvorhaben umgesetzt werden. Ebenfalls positiv in der Prognose beurteilt wird die weitere Entwicklung am Arbeitsmarkt. Eine steigende Beschäftigung wird erwartet, die dazu führt, dass die Arbeitslosenquote Ende 2022 (4,8 %) wieder unter dem Vorkrisenniveau liegt. Im neuen Jahr bleiben die Rohstoffpreise auf einem hohen Level. Die Energiepreise steigen deutlich, zusätzlich zur Weitergabe der gestiegenen Großhandelspreise von Gas und Strom auf die Endverbraucher greift ab 1. Juli 2022 die CO<sub>2</sub>-Steuer. Diese Effekte führen, laut dem WIFO-Institut, zu einer mittleren Inflationsrate von 2,8 % für das Jahr 2022. Erst 2023 soll sich die Inflation wieder an den Zielwert der Europäischen Zentralbank von 2,0 % annähern.

Die Wirtschaftspolitik und insbesondere die Geldpolitik bleiben in der Ausblicksanalyse expansiv. Diese Interpretation resultiert daraus, dass die EZB den hohen Inflationsanstieg als vorübergehend ansieht und gleichzeitig fiskalische Stützungsmaßnahmen Schritt für Schritt zurückgenommen werden. Es bleibt abzuwarten, ob die EZB trotz hoher Inflation an einem Leitzins von 0,0 % festhält. Aufgrund der aktuell volatilen Lage ist ein wirtschaftlicher Ausblick vielen Prognoserisiken ausgesetzt. Abgesehen von preistreibenden Angebotsschocks auf die Weltmärkte und einer noch nicht feststehenden, zukünftigen Ausrichtung der Wirtschaftspolitik, beeinflusst nach wie vor die Covid-19-Pandemie die Wirtschaftsentwicklung maßgeblich.

## Generali Versicherung AG

In Mailand fand im Dezember 2021 der jährliche Investor Day der Generali Group mit der Präsentation der neuen Strategie bis 2024 statt.

Durch die Covid-19-Krise kam es teilweise zum Bruch mit etablierten Denkweisen, aufkommende Trends wiederum gewannen oft an Relevanz. Die Welt befindet sich im Wan-

del und bewegt sich in Richtung einer neuen Ära. Die dabei entstehenden sozio-ökonomischen Veränderungen führen zu Herausforderungen, aber auch zu neuen Chancen für die Generali Group. Mit Blick auf diese Umstände wurde die neue Unternehmensstrategie für die Jahre 2022 bis 2024 „Lifetime Partner 24: Driving Growth“ vorgestellt. Die finanziellen Ziele der Generali Group bis 2024 sind ambitioniert und sehen jährliche Ergebnissteigerungen vor. Für den immer wichtiger werdenden Unternehmensbereich „Innovationen“ stellt die Generali Group eine Gesamtsumme von 1,1 Mrd. EUR zur Verfügung und somit 60 % mehr als in der aktuellen Periode. Das Kapital fließt neben Digitalisierung vor allem in Artificial Intelligence und Smart Automation.

Diese Pläne basieren auf den sehr erfolgreichen vergangenen Jahren. Trotz des herausfordernden Covid-19-Umfelds erreichte die Generali Group bis 2021 alle in 2018 formulierten Ziele. Die Bilanz wurde auch dadurch gefestigt, indem finanzielle Verbindlichkeiten deutlich gesenkt wurden. Der Erfolg spiegelt sich auch in einer industrieführenden Solvency-II-Ratio wider. Zu den finanziellen Erfolgen kommen richtungweisende Entscheidungen im Nachhaltigkeitsmanagement. Die Klimastrategie wurde im Juni 2021 nochmals erweitert.

Lifetime Partner 24 – Die Generali Group möchte weiterhin als eine lebenslange Partnerin für ihre Kund\_innen agieren. Durch personalisierte und innovative Lösungen soll das Ziel erreicht werden, Europas führendes Versicherungsunternehmen für Privatpersonen und Klein- und Mittelbetriebe zu sein. Das zur lebenslangen Partnerschaft in Wechselwirkung stehende Driving Growth wird durch folgende drei Säulen sichergestellt:

- Nachhaltiges Wachstum fördern
- Ertragsprofil verbessern
- Innovationen anführen

Die Ziele werden durch erstklassige Kundenerfahrungen, erfolgreiches Managen der sozio-ökologischen Herausforderungen und vor allem durch die engagierten Mitarbeiter\_innen der Generali Group erreicht. Die Investition in die eigene Belegschaft sieht die Generali Group als zentral an, um die ambitionierten Ziele zu erreichen. Eine Unternehmenskultur, die Kund\_innen ins Zentrum rückt und Lern- und Leistungsförderung der eigenen Mitarbeiter\_innen sicherstellt, wird weiterentwickelt. Bis 2024 sollen 70 % der Generali Group Angestellten neue digitale- und strategische Fähigkeiten erlernen. Zusätzlich wird weiterhin großer Wert auf Chancengleichheit und faire Prozesse gelegt. Diversität wird in der Generali Group nicht nur geschätzt, sondern gefördert.

Die Werte und Ziele der Generali Group werden in dieser Form ebenso von der Generali Versicherung AG verfolgt und implementiert. Auch die Generali Versicherung AG betrachtet die Förderung der eigenen Mitarbeiter\_innen von zentraler Wichtigkeit für die Zukunft. Deshalb sieht die HR-Strategie laufende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten vor. Damit wird gewährleistet, dass die Mitarbeiter\_innen in einem heraus-

fordernden Marktumfeld voller Veränderungen wettbewerbsfähig bleiben. Vor allem der Aufbau von neuen Rollen durch die eigene Belegschaft steht im Fokus. Durch nationale und internationale HR-Projekte werden Themenbereiche abgedeckt, die zunehmend an Wichtigkeit gewinnen, dazu zählen zum Beispiel Digital-Media und Robotics. Parallel finden kontinuierlich Prozessoptimierungen zur Effizienzsteigerung, Digitalisierung und Automatisierung statt. Damit die Erfüllung von an Komplexität steigenden Aufgaben stetig zu gewährleisten ist, wird ein selektives Recruiting betrieben. Die Generali Versicherung AG ist stolz darauf, dass die personellen Herausforderungen trotz des anhaltenden Covid-19-Umfelds erfolgreich gemanagt werden. Dazu haben, neben einer Vielzahl von getroffenen Schutzmaßnahmen, die Möglichkeit des Arbeitens im Homeoffice und die Umstellung auf Online-Recruiting maßgeblich beigetragen.

Die Generali Versicherung AG investiert bereits langfristig verstärkt in Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Automatisierung. Die Covid-19-Pandemie und deren Folgen haben diese Strategie nochmals bestätigt. Parallel zur ständigen Weiterentwicklung und Effizienzsteigerung des eigenen Unternehmens setzt die Generali Versicherung AG weiterhin auf die vier Prinzipien: Ownership, Simplification, Human Touch und Innovation. Durch geförderte Eigeninitiative und proaktives Handeln werden exzellente Ergebnisse erzielt, die für individuelles und gemeinsames Wachstum sorgen. Um ständig neue und sich ändernde Herausforderungen flexibel lösen zu

können, ist es von enormer Bedeutung, Tätigkeiten simpler, smarter und schneller zu gestalten. Damit können wichtige Entscheidungen rasch getroffen werden. Außerdem soll Empathie und eine menschliche Note den Teamgeist fördern und Kund\_innen die verdiente Wertschätzung entgegenbringen. Diversität wird begrüßt und gleichzeitig für Innovationen und neue Ideen genutzt. Zusätzlich wird im kommenden Jahr ein starker Fokus auf die Vorbereitung der Implementierung von IFRS 9 und IFRS 17 für die Erstanwendung in 2023 gelegt.

Durch beständige und effiziente Arbeit gehört die Generali Versicherung AG zu den Marktführern in wichtigen Sparten des Privatkunden- und KMU-Geschäftes. Sie stellt die Kund\_innen sowie deren Bedürfnisse in den Mittelpunkt und verfügt über eines der dichtesten Vertriebsnetze der Versicherungsbranche. Analog zu 2021 erwartet die Generali Versicherung AG ein profitables Wachstum im Schaden- und Unfallgeschäft. In den Sparten Kranken, Risiko-Leben und Fondsgebundene Lebensversicherung wird die dynamische Entwicklung fortgesetzt. Beim Wachstum wird ein besonderer Schwerpunkt auf Privatkunden sowie kleine und mittlere Unternehmen gelegt. Im Veranlagungsbereich verfolgt die Generali Versicherung AG weiterhin eine nachhaltige und zugleich risikoorientierte Politik. Der Vorstand der Generali Versicherung AG ist zuversichtlich, durch effizientes und zielgerichtetes Management auch in 2022 ein erfolgreiches Ergebnis zu erwirtschaften.

Wien, am 25. Februar 2022

#### **Der Vorstand**

Mag. Gregor Pilgram e.h., Vorsitzender  
 Walter Kupec e.h.  
 Arno Schuchter e.h.  
 Axel Sima e.h.  
 Dr. Martin Sturzlbaum e.h.  
 Mag. Klaus Wallner e.h.

# Bilanz

zum 31. Dezember 2021

## ÖSTERREICH | SCHADEN- UND UNFALL-, KRANKEN- UND LEBENSVERSICHERUNG

### Aktiva

Angaben in EUR	Schaden/Unfall	Kranken	Leben	Gesamt	2020 in Tsd. EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände	1.275.414,53	0,00	0,00	1.275.414,53	1.657
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke und Bauten	127.815.072,71	97.646.310,46	283.343.913,23	508.805.296,40	520.542
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	705.167.301,41	71.794.576,41	418.735.425,21	1.195.697.303,03	1.196.391
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	717.531.945,68	22.516.484,59	0,00	740.048.430,27	739.262
3. Beteiligungen	72.459.007,64	0,00	20.142.566,67	92.601.574,31	90.143
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.750.000,00	0,00	0,00	8.750.000,00	9.750
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	602.498.327,64	186.883.634,55	1.156.668.770,51	1.946.050.732,70	2.037.851
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.071.084.561,68	963.211.568,27	2.702.257.405,53	4.736.553.535,48	4.702.984
3. Hypothekenforderungen	900.000,00	0,00	0,00	900.000,00	900
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	97.473,98	97.473,98	125
5. Sonstige Ausleihungen	41.008.855,72	65.101.523,95	225.097.984,79	331.208.364,46	378.724
6. Guthaben bei Kreditinstituten	75.000.781,61	0,00	24.910.156,85	99.910.938,46	107.958
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.325.267,66	0,00	7.823.507,02	9.148.774,68	9.656
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	0,00	0,00	1.735.525.958,07	1.735.525.958,07	1.536.743
<b>D. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	79.454.111,20	10.176.185,47	2.903.095,47	92.533.392,14	74.773
2. an Versicherungsvermittler	1.410.251,08	0,00	0,00	1.410.251,08	1.586
3. an Versicherungsunternehmen	4.365.557,59	0,00	0,00	4.365.557,59	5.831
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	22.505.362,86	19.948,99	2.623.900,13	25.149.211,98	43.353
III. Sonstige Forderungen	113.240.013,55	115.594,97	2.566.046,11	115.921.654,63	40.283
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	13.481.395,12	12.743.341,03	34.692.750,67	60.917.486,82	65.656
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	23.157.115,29	559.778,66	2.914.404,30	26.631.298,25	26.871
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	115.510.904,87	37.524.791,39	96.140.912,20	249.176.608,46	166.228
III. Andere Vermögensgegenstände	542.500,72	0,00	0,00	542.500,72	551
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	26.426.115,98	2.446,25	34.299,27	26.462.861,50	31.093
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	139.696.066,53	4.765.064,80	28.192.463,25	172.653.594,58	170.347
<b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	-50.237.837,76	13.087.540,28	37.150.297,48	0,00	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.914.368.093,31</b>	<b>1.486.148.790,07</b>	<b>6.781.821.330,74</b>	<b>12.182.338.214,12</b>	<b>11.959.258</b>

## Passiva

Angaben in EUR	Schaden/Unfall	Kranken	Leben	Gesamt	2020 in Tsd. EUR
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Grundkapital					
1. Nennbetrag	24.000.000,00	0,00	46.000.000,00	70.000.000,00	70.000
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	30.335.247,05	4.264.289,30	53.910.777,42	88.510.313,77	88.510
2. nicht gebundene	2.902.280,00	0,00	0,00	2.902.280,00	2.902
III. Gewinnrücklagen					
1. Freie Rücklagen	2.097.720,00	3.000.000,00	17.000.000,00	22.097.720,00	22.098
IV. Risikorücklage	58.903.991,00	13.757.518,23	25.853.621,15	98.515.130,38	96.951
V. Bilanzgewinn	472.013.655,02	40.122.660,38	122.113.609,44	634.249.924,84	593.602
davon Gewinnvortrag	270.913.639,81	32.034.718,07	110.578.563,24	413.526.921,12	405.546
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	141.816.267,90	4.338.927,19	30.736.845,97	176.892.041,06	176.625
2. Anteil der Rückversicherer	9.621.523,49	0,00	-460.799,28	9.160.724,21	-2.123
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	66.113,70	1.277.697.761,41	4.473.476.846,14	5.751.240.721,25	5.760.332
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-4.980.235,56	-4.980.235,56	-1.935
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	2.251.448.955,12	110.366.015,35	86,79	2.361.815.057,26	2.160.989
2. Anteil der Rückversicherer	-304.956.098,95	-13.290,78	-2.685.230,01	-307.654.619,74	-181.379
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	7.799.873,00	17.733.354,86	0,00	25.533.227,86	27.976
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	511.102,01	0,00	87.452.381,97	87.963.483,98	96.898
VI. Schwankungsrückstellung	198.727.133,00	0,00	0,00	198.727.133,00	267.701
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	39.298.435,79	1.556.600,49	40.442.165,79	81.297.202,07	84.665
2. Anteil der Rückversicherer	-169.674,04	0,00	0,00	-169.674,04	-680
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>					
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	1.722.109.537,88	1.722.109.537,88	1.522.949
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	0,00	0
<b>D. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I. Rückstellungen für Abfertigungen	178.707.650,00	0,00	0,00	178.707.650,00	180.312
II. Rückstellung für Pensionen	366.126.150,99	0,00	0,00	366.126.150,99	375.752
III. Steuerrückstellung	42.238.292,02	0,00	0,00	42.238.292,02	28.241
IV. Sonstige Rückstellungen	181.863.031,25	5.697.280,47	20.837.107,59	208.397.419,31	212.163
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	1.213.050,11	13.290,78	8.126.264,85	9.352.605,74	4.901
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	70.381.656,86	3.077.327,04	54.674.762,36	128.133.746,26	107.670
2. an Versicherungsvermittler	4.115.827,14	0,00	0,00	4.115.827,14	4.025
3. an Versicherungsunternehmen	521.672,58	0,00	0,00	521.672,58	547
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.375.646,18	0,00	221.361,57	4.597.007,75	11.417
III. Andere Verbindlichkeiten	107.131.140,37	1.879.953,08	10.780.451,68	119.791.545,13	127.284
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	23.277.451,72	2.657.102,27	76.211.774,99	102.146.328,98	120.865
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.914.368.093,31</b>	<b>1.486.148.790,07</b>	<b>6.781.821.330,74</b>	<b>12.182.338.214,12</b>	<b>11.959.258</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

## ÖSTERREICH | ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT, SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

### Versicherungstechnische Rechnung

Angaben in EUR			Rechnungsjahr 2021	2020 in Tsd. EUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>				
a) Verrechnete Prämien				
aa) Gesamtrechnung	1.594.895.985,23			1.556.627
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-109.005.323,90	1.485.890.661,33		-95.726
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung				
ba) Gesamtrechnung	-3.416.896,79			3.560
bb) Anteil der Rückversicherer	-9.873.989,62	-13.290.886,41	1.472.599.774,92	702
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			15.698,01	16
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			4.478.074,88	2.763
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Gesamtrechnung	-946.215.830,40			-934.791
ab) Anteil der Rückversicherer	76.298.723,12	-869.917.107,28		69.424
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Gesamtrechnung	-189.895.946,64			-22.417
bb) Anteil der Rückversicherer	133.269.678,95	-56.626.267,69	-926.543.374,97	-31.014
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>				
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
aa) Gesamtrechnung			-358.700,00	-433
<b>6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Gesamtrechnung			4.479,82	5
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>				
a) Gesamtrechnung			-7.348.622,44	-8.465
<b>8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>				
a) Gesamtrechnung			-6.997,89	-8
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>				
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-396.068.616,38			-385.310
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-36.648.385,27			-42.149
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	16.505.875,32		-416.211.126,33	15.423
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			-27.948.292,48	-34.136
<b>11. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>			68.973.663,00	62.572
<b>12. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>167.654.576,52</b>	<b>156.643</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

## ÖSTERREICH | ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT, KRANKENVERSICHERUNG

### Versicherungstechnische Rechnung

Angaben in EUR			Rechnungsjahr 2021	2020 in Tsd. EUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>				
a) Verrechnete Prämien				
aa) Gesamtrechnung	344.167.148,34			331.364
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-196.752,81	343.970.395,53		-202
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung				
ba) Gesamtrechnung	-32.439,78			-151
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	-32.439,78	343.937.955,75	0
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			28.057.276,13	30.029
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			41.498,93	43
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Gesamtrechnung	-187.232.469,37			-207.030
ab) Anteil der Rückversicherer	96.390,92	-187.136.078,45		95
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Gesamtrechnung	-10.133.158,28			-8.786
bb) Anteil der Rückversicherer	1.643,64	-10.131.514,64	-197.267.593,09	1
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Gesamtrechnung			-94.502.833,35	-64.192
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>				
a) Gesamtrechnung			-13.448.851,32	-15.505
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>				
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-27.547.468,33		-27.713
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-20.575.090,87		-20.732
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		2.808,00	-48.119.751,20	3
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			-3.896.718,26	-4.934
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>14.800.983,59</b>	<b>12.290</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

## ÖSTERREICH | ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT, LEBENSVERSICHERUNG

### Versicherungstechnische Rechnung

Angaben in EUR			Rechnungsjahr 2021	2020 in Tsd. EUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>				
a) Verrechnete Prämien				
aa) Gesamtrechnung	654.067.135,28			633.910
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-9.486.647,26	644.580.488,02		-8.179
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung				
ba) Gesamtrechnung	1.799.615,81			1.796
bb) Anteil der Rückversicherer	-39.575,07	1.760.040,74	646.340.528,76	76
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			170.088.302,73	171.456
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>			149.513.906,49	32.259
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			2.283.045,93	1.977
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Gesamtrechnung	-721.878.602,76			-783.054
ab) Anteil der Rückversicherer	935.500,43	-720.943.102,33		401
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
ba) Gesamtrechnung	3.356,65			62
bb) Anteil der Rückversicherer	2.043.543,67	2.046.900,32	-718.896.202,01	-37
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Gesamtrechnung		-81.415.164,91		0
ab) Anteil der Rückversicherer		3.045.464,19	-78.369.700,72	0
<b>7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Gesamtrechnung	0,00			163.383
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00		1.857
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
ba) Gesamtrechnung	4.689.739,30			2.339
bb) Anteil der Rückversicherer	-560.653,53	4.129.085,77	4.129.085,77	561
<b>8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>				
a) Gesamtrechnung			-27.776.566,63	-37.592
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>				
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-92.448.113,48		-91.111
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-22.701.896,65		-23.080
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteil aus Rückversicherungsabgaben		3.005.332,11	-112.144.678,02	2.373
<b>10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>			-6.522.288,96	-45.120
<b>11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			-6.287.298,59	-7.987
<b>12. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>22.358.134,75</b>	<b>16.290</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

## ÖSTERREICH | ALLGEMEINES VERSICHERUNGSGESCHÄFT, SCHADEN- UND UNFALL-, KRANKEN- UND LEBENSVERSICHERUNG

### Nicht-versicherungstechnische Rechnung

Angaben in EUR	Schaden/Unfall	Kranken	Leben	Gesamt	2020 in Tsd. EUR
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	167.654.576,52	14.800.983,59	22.358.134,75	204.813.694,86	185.223
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>					
a) Erträge aus Beteiligungen,	21.928.873,24	896.060,64	19.301.320,10	42.126.253,98	28.149
davon verbundene Unternehmen	19.918.831,08	896.060,64	19.301.320,10	40.116.211,82	22.069
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten,	17.728.024,39	4.233.118,87	16.280.536,29	38.241.679,55	36.946
davon verbundene Unternehmen	652.581,35	40.067,64	2.142.725,91	2.835.374,90	2.886
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen,	41.330.380,94	25.507.072,45	103.079.843,86	169.917.297,25	193.583
davon verbundene Unternehmen	9.223.012,83	818.423,53	0,00	10.041.436,36	10.340
d) Erträge aus Zuschreibungen	12.329.064,90	2.161.236,09	1.867.131,96	16.357.432,95	2.437
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	17.083.947,15	1.853.068,61	35.983.439,28	54.920.455,04	95.665
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	4.503.848,68	775.457,17	25.888.470,21	31.167.776,06	40.928
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>					
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.485.596,71	-913.359,80	-3.415.604,26	-5.814.560,77	-5.709
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-7.140.381,53	-2.840.681,33	-11.387.843,74	-21.368.906,60	-57.895
c) Zinsaufwendungen	-543.514,07	-378.773,47	-741.544,01	-1.663.831,55	-1.579
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.025.763,96	-1.212.664,13	-8.195.964,22	-11.434.392,31	-30.546
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3.207.295,93	-2.023.258,96	-8.571.482,73	-13.802.037,62	-12.487
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-15.698,01	-28.057.276,13	-170.088.302,73	-198.161.276,87	-201.501
<b>5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge</b>	10.668.018,22	25.601,47	811.409,82	11.505.029,51	11.785
<b>6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-15.520.637,13	-1.845.164,75	-7.745.761,62	-25.111.563,50	-26.176
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	263.287.846,70	12.981.420,32	15.423.782,96	291.693.049,98	258.823
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>					
a) laufende Steuern	-61.285.381,57	-5.089.028,12	-8.647.907,94	-75.022.317,63	-71.907
b) latente Steuern	-3.914.937,03	712.623,07	5.508.664,95	2.306.350,99	-147
<b>9. Verschmelzungsverlust</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.251
<b>10. Jahresüberschuss</b>	198.087.528,10	8.605.015,27	12.284.539,97	218.977.083,34	185.518
<b>11. Reinvermögensverminderung durch Abspaltung</b>	0,00	0,00	0,00	0,00	-655.035
<b>12. Auflösung von Rücklagen</b>					
a) Auflösung von Kapitalrücklagen	3.309.943,36	0,00	0,00	3.309.943,36	613.044
b) Auflösung der freien Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	46.324
<b>13. Zuweisung an Rücklagen</b>					
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-297.456,25	-517.072,96	-749.493,77	-1.564.022,98	-1.795
<b>14. Jahresgewinn</b>	201.100.015,21	8.087.942,31	11.535.046,20	220.723.003,72	188.056
<b>15. Gewinnvortrag</b>	270.913.639,81	32.034.718,07	110.578.563,24	413.526.921,12	405.546
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>472.013.655,02</b>	<b>40.122.660,38</b>	<b>122.113.609,44</b>	<b>634.249.924,84</b>	<b>593.602</b>

# Anhang

## I. GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG 2016) in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bewertung erfolgte nach den allgemeinen Grundsätzen gemäß §§ 201 ff UGB unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des VAG 2016.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit dem Konzept der Unternehmensfortführung überein.

Durch die Covid-19-Pandemie bestehen keine Gründe, die der Fortführungsannahme gem. § 201 (2) Z 2 UGB entgegenstehen.

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden zum Devisen-Mittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet.

Änderungen in den Grundsätzen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen und werden im Anhang beschrieben.

Es wurden im Geschäftsjahr keine Covid-19-Förderungen in Anspruch genommen.

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände wurden, soweit gegen Entgelt erworben, mit den Anschaffungskosten unter Abzug der planmäßigen Abschreibung aktiviert. Sie werden planmäßig mit einer Nutzungsdauer zwischen 4 und 5 Jahren (2020: zwischen 4 und 5 Jahren) abgeschrieben.

### 2. Kapitalanlagen

Kapitalanlagen, die in den Posten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“, „Schuldverschrei-

bungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen“ sowie „Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ und „Sonstige Ausleihungen“ ausgewiesen sind, werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, wenn der beizulegende Zeitwert unter die fortgeführten Anschaffungskosten sinkt; allerdings nur, wenn diese Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Die anderen Posten der Kapitalanlagen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert. Eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, wenn der beizulegende Zeitwert, bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen der beizulegende Wert, unter die fortgeführten Anschaffungskosten sinkt, auch wenn diese Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist.

Die Möglichkeit der Anwendung der Bestimmungen des § 149 Abs. 2 zweiter Satz VAG 2016 wird analog dem Vorjahr nicht in Anspruch genommen.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen von Kapitalanlagen betragen im Geschäftsjahr 2021 2.289 Tsd. EUR (2020: 38.556 Tsd. EUR).

Im Geschäftsjahr 2021 sind in den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren Finanzinstrumente mit einem Buchwert von 975.823 Tsd. EUR (2020: 56.461 Tsd. EUR) enthalten, welche über ihren beizulegenden Zeitwert in Höhe von 925.656 Tsd. EUR (2020: 54.951 Tsd. EUR) ausgewiesen werden. Die Hypothekenforderungen werden mit einem Buchwert von 900 Tsd. EUR (2020: 900 Tsd. EUR) über ihren beizulegenden Zeitwert von 882 Tsd. (2020: 858 Tsd. EUR) ausgewiesen. Diese Finanzinstrumente wurden nicht abgeschrieben, da aufgrund der Bonität des Emittenten bzw. des Garantiegebers und unter Berücksichtigung der Kriterien gemäß AFRAC-Stellungnahme 14 angenommen wird, dass die Wertminderung nicht dauerhaft ist.

Die Beträge einer früheren Abschreibung, für die in einem späteren Geschäftsjahr die Gründe nicht mehr bestehen, wurden unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben. Die Zuschreibungen von Kapitalanlagen betragen im Geschäftsjahr 2021 16.357 Tsd. EUR (2020: 2.438 Tsd. EUR).

Lagen die relevanten Anschaffungskosten bei festverzinslichen Wertpapieren mit fixem Rückzahlungsbetrag über bzw. unter dem Rückzahlungsbetrag, so wurde der Unterschiedsbetrag über die Restlaufzeit unter Anwendung der Effektivzins-

methode verteilt. Die daraus resultierenden Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2021 5.775 Tsd. EUR (2020: 5.786 Tsd. EUR), die Zuschreibungen 3.751 Tsd. EUR (2020: 4.310 Tsd. EUR). Der Ausweis erfolgt saldiert im Posten „Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen“.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den höheren fortgeführten Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag (Agio) belief sich zum Abschlussstichtag auf 56.965 Tsd. EUR (2020: 60.183 Tsd. EUR), jener aus niedrigeren fortgeführten Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag (Disagio) auf 33.139 Tsd. EUR (2020: 33.371 Tsd. EUR).

### **Bewertung von Wertpapieren, bei welchen das Vorliegen eines inaktiven Markts angenommen wird**

Von einem inaktiven Markt wird insbesondere ausgegangen, wenn für Wertpapiere kein tagesaktueller Kurs verfügbar ist, der darauf schließen lässt, dass es regelmäßige Handelsumsätze gibt, sodass der beizulegende Zeitwert mit einem Bewertungsmodell oder von einem sachverständigen Dritten ermittelt werden muss.

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere (exklusive Wertpapiere der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung), für welche ein inaktiver Markt angenommen wird, betrug zum Abschlussstichtag 1.988.624 Tsd. EUR (2020: 2.190.744 Tsd. EUR); der Buchwert betrug 1.747.908 Tsd. EUR (2020: 1.841.336 Tsd. EUR).

### **Grundstücke und Bauten**

Diese wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert (Nutzungsdauer: 10 bis 87 Jahre; 2020: 10 bis 87 Jahre).

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis jährlich erstellter, externer Bewertungsgutachten.

### **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Der beizulegende Wert von Beteiligungen wird grundsätzlich auf Basis einer Ertragswertmethode ermittelt.

Beteiligungen an Immobiliengesellschaften werden mithilfe der AEM-Methode (Adjusted Equity Method) bewertet. Dabei werden für die Ermittlung des beizulegenden Werts zusätzlich zum anteiligen Eigenkapital die anteiligen stillen Reserven/Lasten nach Steuern aus Immobilien hinzugerechnet.

### **Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen**

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt mit der Mark-to-market-Methode und wird von Generali Insurance Asset Management S.p.A. SGR, Triest, unter Verwendung der Discounted Cash-Flow Methode durchgeführt. Für die Diskontierung wird der Credit Spread (Quelle: UBS Delta) zuzüglich der Spot Rate (Risk Free Rate) herangezogen.

Der so ermittelte Wert wird von der Generali Versicherung AG plausibilisiert.

### **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt zu Markt- oder Börsenwerten. Soweit solche nicht bestehen, wird die Bewertung von einem sachverständigen Dritten eingeholt.

### **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt zu Markt- oder Börsenwerten. Soweit solche nicht vorhanden sind, erfolgt die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes mittels Bewertungsmodellen (Market Risk Analyzer – interne theoretische Barwertberechnung) oder auf Basis einer extern zugeliferten Bewertung. Die Datenversorgung erfolgt direkt aus dem Treasury Modul. Die Berechnung erfolgt durch das Diskontieren der zukünftigen Cash-Flows mittels der dem Finanzinstrument zugeordneten Zinskurve bis zur Endfälligkeit, wobei die verwendete Zinskurve und die Zinsspreads abhängig vom Rating und der Klassifizierung des Finanzinstrumentes (Art der Besicherung) sind.

### **Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt zu Nennwerten. Bei Guthaben in Fremdwährung erfolgt die Bewertung zum Devisen-Mittelkurs.

### **Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen**

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt zu Markt- oder Börsenwerten. Soweit solche nicht vorhanden sind, erfolgt die Bestimmung des Marktwertes mittels Bewertungsmodellen (Market Risk Analyzer – interne theoretische Barwertberechnung) oder auf Basis einer extern zugeliferten Bewertung.

## Vorauszahlungen auf Polizzen

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Einbringlichkeit.

## Derivate

Derivate werden entsprechend der AFRAC-Stellungnahme „Die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten“ bilanziert.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes strukturierter Vermögenswerte ohne Kapitalgarantie werden Markt- oder Börsenwerte herangezogen. Soweit solche nicht vorhanden sind, erfolgt die Bestimmung des Marktwertes mittels interner Modelle (Market Risk Analyzer) oder auf Basis einer extern zugelieferten Bewertung.

Der Marktwert der Fremdwährungsforwards und der Cross Currency Swaps errechnet sich aus den diskontierten Cash-Flows und der Umrechnung zum aktuellen Währungskurs.

## Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt zum Nennwert unter Berücksichtigung ihrer Einbringlichkeit.

## Fondsgebundene Lebensversicherung

Der Anlagestock der fondsgebundenen Lebensversicherung besteht aus Zertifikaten oder nachfolgend aufgezählten Fonds, in denen vertragsgemäß die Sparanteile der fondsgebundenen Lebensversicherung veranlagt werden:

3 Banken Absolute Return-Mix T | 3 Banken Aktienfonds-Selektion T | 3 Banken Amerika Stock-Mix (T) | 3 Banken Anleihefonds-Selektion A | 3 Banken Anleihefonds-Selektion T | 3 Banken Defensiv-PF T | 3 Banken Dividend Champions A | 3 Banken Dividenden-Aktienstrategie I - A | 3 Banken Dividenden-Aktienstrategie A | 3 Banken Emerging Market Bond-Mix T | 3 Banken Emerging-Mix T | 3 Banken Euro Bond-Mix (A) | 3 Banken Eurobond Mix T | 3 Banken Europa Stock-Mix I - T | 3 Banken Europa Stock-Mix T | 3 Banken European Top-Mix T | 3 Banken Global Stock-Mix (T) | 3 Banken Immo-Strategie (T) | 3 Banken Inflationsschutzfonds (T) | 3 Banken Long Term Eurob.-Mix T | 3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds T - I | 3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds T - R | 3 Banken Mensch & Umwelt Mischfonds A - R | 3 Banken Mensch & Umwelt Mischfonds A - I | 3 Banken Nachhaltigkeitsfonds I - T | 3 Banken Nachhaltigkeitsfonds T | 3 Banken Offensiv-PF (T) | 3 Banken Österreich-Fonds A | 3 Banken Österreich-Fonds I - A | 3 Banken Österreich-Fonds R -A | 3 Banken Portfolio-Mix

A | 3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie Miteigentumsfonds T | 3 Banken Sachwerte-Fonds I - T | 3 Banken Sachwerte-Fonds T - R | 3 Banken Short Term Eurobond-Mix A | 3 Banken Staatsanleihen-Fonds Miteigentumsf. (A) | 3 Banken Unternehmen und Werte Aktienstrategie I - A | 3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds T | 3 Banken Value-Aktienstrategie I - T | 3 Banken Value-Aktienstrategie R - T | 3 Banken Währungsfonds A | 3 Banken Währungsfonds T | 3 Banken Werte Balanced T | 3 Banken Werte Defensive T | 3 Banken Werte Growth T | 3 Banken Short-Term A | Advisory One Miteigentumsfonds (T) | Allianz Europazins (A) | Allianz Interglobal (A) | Allianz Wachstum Euro-land (A) | Allianz Wachstum Europa (A) | Amundi Eastern Europe Stock A | Amundi Ethik Fonds I T | Amundi Ethik Fonds R T | Amundi GF Euro Rent A | Amundi Mega Trends (Equity Strat. Emerg.Mark) A | Amundi Mega Trends (ex Asia Stock Plus) A | Amundi Mega Trends A | Amundi Mega Trends T | Amundi Öko Sozial Euro Government Bond A | Amundi Öko Sozial Euro Short Term Bond A | Amundi Select Europe Stock A | Best of 3 Banken-Fonds T | BKS Anlagemix dynamisch T | BKS Anlagemix konservativ T | BKS Strategie Aktien-Dachfonds A - I | BKS Strategie Anleihen-Dachfonds A - I | BKS Strategie nachhaltig A - I | BKS Strategie nachhaltig A - R | Champions Select Balance VC T | Champions Select Dynamic VC T | Comgest Growth Japan EUR R ACC T | C-QUADRAT Active PLUS T | C-QUADRAT Active YOU T | DJE Zins Dividende XP I - A | DJE Zins & Dividende I (EUR)R- T | DNCA Invest Eurose Class A - T | DNCA Invest Eurose I EUR | DWS Akkumula T | DWS Aktien Strategie Deutschland LC - T | DWS Concept ARTS Balanced FCP | DWS Concept ARTS Conservative FCP | DWS Concept ARTS Dynamic FCP | DWS Concept Kaldemorgen LC (T) | DWS Concept Kaldemorgen SCR T | DWS Deutschland T | DWS ESG Euro Money Market Fund I - A | DWS ESG Euro Money Market Fund R - A | DWS ESG Investa (A) | DWS ESG Top Asien (T) | DWS ESG Top World (A) | DWS European Opportunities (A) | DWS Eurorenta (A) | DWS Eurovesta (A) | DWS Eurozone Bonds Flexible RD A | DWS Funds Invest NachhaltigkeitsStrategie Aktien Global | DWS Funds Invest ZukunftsStrategie (T) | DWS Funds NachhaltigGarant T | DWS Funds SICAV- DWS Funds Global Protect 80 | DWS Funds SICAV- DWS Funds Global Protect 90 | DWS Global Growth A | DWS Inter-Renta LD (A) | DWS Invest ESG Emerging Markets Top Dividend T | DWS Invest ESG Equity Income LC T | DWS Invest ESG Euro Bonds (Short)LC | DWS Invest ESG Multi Asset Defensiv LC T | DWS Invest ESG Top Euroland LC T | DWS Invest Green Bonds LC T | DWS Invest SDG Global Equities LC T | DWS Invest Top Asia LC T | DWS Osteuropa T | DWS Sachwerte A | DWS Top Dividende LD A | DWS Top Europe (A) | DWS TRC Deutschland T | DWS TRC ESG Top Asien T | DWS TRC Top Dividende A | DWS Vermögensbildungsfonds I (A) | DWS Vermögensmandat-Balance | DWS Vermögensmandat-Defensiv | DWS Vermögensmandat-Dynamik | Erste Stock Vienna A | Fidelity Fds - Europ. Growth Fd.Reg. Shares A o.N. (A) | Fidelity Funds - EMEA Fund A Acc (EUR) T | Fidelity Funds - Global Bond Fund A Acc (EUR) T | Fidelity Funds - Global Thematic Opportunities Fund A | Fidelity Funds - Global Thematic Opportunities Fund T | Fidelity Funds SICAV - America Fund A | Fidelity Funds-Sustainable Japan Equity Fund A | Flossbach von Storch - Multi Asset -

Balanced I - A | Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced R - A | Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive F - I - A | Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive R - A | Gen. Inv. SICAV-Centr. and East. European Bonds T | Generali Euro Stock Selection A | Generali Euro Stock-Selection T | Generali Geldmarkt Euro I T | Generali Geldmarkt Euro R T | Generali Investments SICAV - SRI Ageing Population DX T | Generali Investments SICAV- SRI Aeging Population Bx I T | Generali Investments SICAV-Central and Eastern European E T | Generali Investments SICAV-Euro Corporate Bonds DX T | Generali Smart Funds - Best Managers Conservative AX I - T | Generali Smart Funds - Best Managers Conservative EX T | Generali Smart Funds - Best Selection AXC I - T | Generali Smart Funds - Best Selection E - T | Generali Smart Funds - Fidelity World Fund (D) | Generali Smart Funds - Fidelity World Fund AX I -T | Generali Smart Funds - JP Morgan Global Income Conserv. DX T | Generali Smart Funds - JP Morgan Global Income Conserv. AX T | Generali Smart Funds - Premium Flexible Bond I T | Generali Smart Funds - Premium Flexible Bond R T | Generali Smart Funds - Responsible Protect 90 A I | Generali Smart Funds - Responsible Protect 90 D | Generali Vermögensanlage Mix I T | Generali Vermögensanlage Mix R -T | Generali Vermögensaufbau-Fonds I -A | Generali Vermögensaufbau-Fonds R -A | Generali Zukunftsvorsorge 15-2013/I | Generali Zukunftsvorsorge 15-2013/II | Generali Zukunftsvorsorge 15-2013/III | Generali Zukunftsvorsorge 15-2013/IV | Generali Zukunftsvorsorge 15-2013/V | Generali Zukunftsvorsorge 15-2013/VI | Generali Zukunftsvorsorge 15-2013/VII | Generali Zukunftsvorsorge 2 | Generali Zukunftsvorsorge 2008/12 Miteig.fds. eh.140 | Generali Zukunftsvorsorge 2008/12 Miteigentumsfonds | Generali Zukunftsvorsorge 2008/15 Miteigentumsfonds | Generali Zukunftsvorsorge 2010/20 Miteigentumsfonds | Generali Zukunftsvorsorge 2010/30 Miteigentumsfonds | Generali Zukunftsvorsorge 3 | Generali Zukunftsvorsorge 5-2013/I LC | Generali Zukunftsvorsorge 5-2013/II LC | Generali Zukunftsvorsorge 5-2013/III LC | Generali Zukunftsvorsorge 5-2013/IV LC | Generali Zukunftsvorsorge LC 2022 | Generali Zukunftsvorsorge LC 2027 | Generali Zukunftsvorsorgefonds 30 T | GLI-Zukunftsvorsorgefonds 2006/20 Miteigentumsanteile/Euro | GLI-Zukunftsvorsorgefonds 2006/30 Miteigentumsanteile/Euro | Hypo Investmentbank AG Nullk. Pfandbrief R. 209/2009-2021 | Invesco Emerging Markets Bond Fund T | Invesco Euro Corporate Bond Fund T | Invesco Umwelt und Nachhaltigkeits Fonds T | iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD T | iShares II PLC - iShares USD Treasury Bond 7-10yr UCITS ETF | iShares S&P SmallCap 600 UCITS ETF | iShares VII USD Treasury Bond 3-7yr UCITS ETF T | JPMorgan America Equity Fund (A) | JPMorgan Fds-Em.Mkts Corp.Bond Fund | JPMorgan Funds SICAV-EU Government Bond Fund | JPMorgan Pacific Equity Fund A | LBBW Global Warming I A | LBBW Global Warming R A | LBBW Multi Global I - A | LBBW Multi Global R - A | M&G (Lux) Dynamic Allocation Euro Fund A EUR Acc- T | M&G (Lux) Dynamic Allocation Fund C EUR Acc I - T | MFC Global Dividend Fund (T) | Morgan Stanley Inv. Global Balanced Risk Control FOF A R -T | Morgan Stanley Inv. Global Balanced Risk Control FOF I | Oberbank Premium Strategie ausgewogen I (T) | Oberbank Premium Strategie defensiv I (T) | Oberbank Vermögens-

management (T) | Raiffeisen Zentralbank Österreich Prem. Basket Note 08-23/PP | RT PIF dynamisch W T | RT PIF traditionell W T | Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A | Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds I A | Seilern Global Trust Miteigentumsfonds | Swissscanto Portfolio Fund Responsible Balance A - T | Swissscanto Portfolio Fund Responsible Balance I - T | T.Rowe Price Funds SICAV - US Large Cap Growth Equity Fund | TBF Global Income EUR I - A | TBF Global Income EUR R - A | TVG Dynamik Plus (T) | TVG Konservativ (A) | Unicredit Infl.Idx Lkd. MTN 2011-2026 | Vontobel Sustainable Emerging Markets Leaders

Die Bewertung der Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt nach dem Tageswertprinzip.

### Indexgebundene Lebensversicherung

Die Veranlagung in der indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt in Anleihen österreichischer und internationaler Emittenten sowie österreichischer und internationaler Aktien. Die Bewertung der Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt zu Börsen- oder Marktpreisen nach dem Tageswertprinzip.

### 3. Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert unter Berücksichtigung ihrer Einbringlichkeit.

### 4. Anteilige Zinsen

In den anteiligen Zinsen sind bereits verdiente Zinserträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, ausgewiesen. Die Berechnung erfolgt tagesgenau.

### 5. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Als Abschreibungsdauer wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (4 bis 15 Jahre, 2020: 4 bis 10 Jahre) herangezogen.

### 6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag aufwandswirksam werden.

Der sich ergebende Unterschiedsbetrag aus der Anpassung der neuen Sterbetafeln wurde aufgrund einer "Override-Ver-

ordnung“ (VO Ermächtigung in § 222 Abs. 3 UGB) in der Pensionsrückstellung auf fünf Jahre gleichmäßig verteilt. Die Verteilung erfolgte durch eine volle Passivierung der Rückstellung mit Bildung eines aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, der über den Verteilungszeitraum aufgelöst wird. Der noch nicht aufgeholte Teil des Unterschiedsbetrages in Höhe von 6.031 Tsd. EUR (2020: 12.062 Tsd. EUR) ist in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

## 7. Aktive latente Steuern

Die zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten insgesamt bestehenden temporären Differenzen, werden, sofern es sich um eine Steuerentlastung handelt, als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt. Wenn es sich um eine zukünftige Steuerbelastung handelt, wird hingegen eine passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, weil eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuerschulden mit den Steuererstattungsansprüchen rechtlich möglich ist.

## 8. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen

Der Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen beinhaltet Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Bilanzabteilungen und wird zum Nennwert bewertet.

## 9. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Sparten pro rata temporis berechnet.

Der Kostenabzug betrug in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (2020: 10 %), in den übrigen Versicherungszweigen der Schaden- und Unfallversicherung 15 % (2020: 15 %).

Die Prämienüberträge in der Krankenversicherung wurden pro rata temporis berechnet.

Die Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Die Prämienüberträge und die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wurden nach den in den genehmigten bzw. bekannt gegebenen Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der konventionellen Lebensversicherung in Höhe von 4.473,5 Mio. EUR (2020: 4.577,1 Mio. EUR) inklusive Verwaltungskostenrückstellung entfielen 272,5 Mio. EUR (2020: 298,5 Mio. EUR) auf zugeteilte Gewinnanteile und 0,2 Mio. EUR (2020: 0,3 Mio. EUR) auf zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die Zinszusatzrückstellung gemäß Höchstzinssatzverordnung in der geltenden Fassung beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf 170,6 Mio. EUR (2020: 145,2 Mio. EUR).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung wurde, für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden, durch Einzelbewertungen der noch nicht erledigten Schadensfälle bemessen. Das Abwicklungsergebnis der Rückstellung für schwebende Versicherungsleistungen inklusive der Rückstellung für Schadenregulierungskosten in der Abteilung Schaden und Unfall betrug – in der Hauptsache aus den Versicherungszweigen Kfz-Haftpflicht, Kfz-Kasko, Feuer Industrie, Haftpflicht Industrie und Unfall – im Geschäftsjahr 2021 122,2 Mio. EUR (2020: 101,2 Mio. EUR).

Für Spätschäden wurden Pauschalrückstellungen unter Heranziehung einer anerkannten aktuariellen Methode gebildet, die auf der Schadenhistorie des Unternehmens aufbaut. Diese Methode beruht auf einer statistischen Schätzung des Endschedenaufwands durch Modellierung mit Abwicklungsfaktoren.

In der Krankenversicherung wurden die Rückstellungen, für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden, durch Einzelbewertungen der noch nicht erledigten Schadensfälle bemessen. Für Spätschäden wurden nach der Vergangenheit bemessene und unter Berücksichtigung der durch die Covid-19-Pandemie bedingten Einflüsse Pauschalrückstellungen gebildet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer\_innen enthält die Beträge, die aufgrund der versicherungsmathematischen Grundlagen und der Gewinnpläne für Prämienrückerstattung an die Versicherungsnehmer\_innen gewidmet wurden.

Die in der Rückstellung der Abteilung Lebensversicherung ausgewiesene Summe übersteigt die Beträge, die für die Zuteilung der vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile benötigt werden.

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen sind insbesondere die Stornorückstellung und die Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsbestand enthalten. Die Bewertung erfolgt nach Erfahrungswerten und Expertenschätzungen.

In Bezug auf das Risiko, dass aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus die in den Versicherungsverträgen vereinbarte Mindestverzinsung am Kapitalmarkt künftig nicht

erwirtschaftet werden kann, werden neben der Bildung der Zinszusatzrückstellung gemäß Verordnung der FMA in regelmäßigen Abständen Analysen des Portfolios vorgenommen. Hierbei sind auch Annahmen, insbesondere über erwartete künftige Renditen der bestehenden Kapitalanlagen und bei Wiederveranlagung, zu treffen. Damit wird gewährleistet, dass ein etwaiger zusätzlicher Rückstellungsbedarf identifiziert wird.

Die Angemessenheit der biometrischen Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellungen wird regelmäßig überprüft, zukünftige Entwicklungen antizipiert und gegebenenfalls entsprechende Zusatzreservierungen eingestellt.

Die Stornorückstellung wird für die nach dem Bilanzstichtag vorzunehmenden Storni von bereits bezahlten Prämien gebildet.

Für die Berechnung der Schwankungsrückstellung wird die Verordnung der FMA über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (SWRV 2016) in der letztgültigen Fassung herangezogen. Die Schwankungsrückstellung wird gemäß § 1 Abs. 1 SWRV 2016 für Versicherungszweige der ersten Ebene gebildet. Die für die Ermittlung des Schadensatzes verwendeten abgegrenzten Versicherungsleistungen entsprechen den Aufwendungen für Versicherungsfälle mit Ausnahme der Aufwendungen für Schadenregulierung und -verhütung.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Übergangsbestimmungen gemäß § 14 (1) iZm § 17 SWRV 2016 in Anspruch genommen, die eine Verteilung der notwendigen Auflösung bestimmter Teile der Schwankungsrückstellung linear über fünf Jahre ermöglichen. Aus der Inanspruchnahme der Übergangsbestimmung ergab sich im Vorjahr letztmalig ein Ertrag in Höhe von 35.811 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr resultiert daraus kein Ertrag. Ferner wurden im Geschäftsjahr weitere Teile der Schwankungsrückstellung gem. § 14 (1) SWRV 2016 linear über fünf Jahre aufgelöst.

## 10. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen

Für die nachfolgend beschriebenen Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Pensionen gilt Folgendes:

Als Ansammlungsverfahren für die Ansammlung der Gesamtverpflichtung in den jeweiligen Rückstellungen wird das Verfahren der laufenden Einmalprämien angewandt.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden zum 31. Dezember 2021 mit dem versicherungsmathematischen Wert gemäß den Richtlinien des IAS 19 angesetzt. Nach versicherungsmathematischen Grundsätzen wurde die Defined Benefit Obligation (DBO) zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 178.708 Tsd. EUR (2020: 180.312 Tsd. EUR), das sind 89,75 %

(2020: 89,06 %) der gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche an diesem Stichtag, ermittelt. Die DBO wurde unter Verwendung der Generationensterbetafel AVÖ-P18 ANG (2020: AVÖ-P18 ANG) mit einem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz von 1,05 % (2020: 1,26 %) und einem Gehaltstrend von 2,20 % (2020: 2,20 %) berechnet. Das Deckungskapital wurde unter der Annahme berechnet, dass der Übertritt in den Ruhestand gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) erfolgt. Bei Frauen wurde die schrittweise Anhebung auf das Pensionsantrittsalter 65 berücksichtigt. Der Übertritt in den Ruhestand wird für Männer und Frauen spätestens nach Vollendung des 64. Lebensjahres angenommen. Es wurde keine Fluktuation angenommen.

Als Rechnungszins kam der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz analog der deutschen Rückstellungsabzinsungsverordnung zur Anwendung.

Die Verteilung des Dienstzeitaufwandes erfolgte über die gesamte Dienstzeit vom Eintritt in das Unternehmen bis zum Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach den Vorschriften des IAS 19 gebildet. Die DBO zum 31. Dezember 2021 wurde unter der Verwendung der Generationensterbetafel AVÖ-P18 ANG (2020: AVÖ-P18 ANG) mit einem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz von 1,05 % (2020: 1,26 %), einer Steigerung des pensionsfähigen Jahresbezuges von 2,20 % (2020: 2,20 %) bzw. einer Steigerung der laufenden Jahrespension von 2,10 % (2020: 2,10 %) berechnet. Das Deckungskapital wurde unter der Annahme berechnet, dass der Übertritt in den Ruhestand gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) erfolgt.

Für Anwartschaften auf Pensionszuschüsse nach der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs wird in der BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft, Wien, vorgesorgt. Ebenso wird auch für jene Führungskräfte, die für den Übertrag ihrer Pensionsansprüche auf eine Pensionskasse votiert haben, in der BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft, Wien, vorgesorgt.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden gemäß den Richtlinien des IAS 19 unter Verwendung der Generationensterbetafel AVÖ-P18 ANG (2020: AVÖ-P18 ANG) angesetzt. Die DBO wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zum 31. Dezember 2021 ermittelt. Das Deckungskapital wurde mit einem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz von 1,05 % (2020: 1,26 %) und einem Gehaltstrend von 2,20 % (2020: 2,20 %) berechnet. Das Deckungskapital wurde unter der Annahme berechnet, dass der Übertritt in den Ruhestand gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) erfolgt. Bei Frauen wurde die schrittweise Anhebung auf das Pensionsantrittsalter 65 berücksichtigt. Der Übertritt in den Ruhestand wird für Männer und Frauen spätestens nach Vollendung des 64. Lebensjahres angenommen. Die für die Jubiläumsgeldrückstellungen berücksichtigte Fluktuation basiert auf den jährlich neu ermittelten Austrittswahrscheinlichkeiten.

### 11. Sonstige nicht-versicherungstechnische Rückstellungen

Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der bestmöglich zu schätzen ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem marktüblichen Zins vom Zeitpunkt ihrer Fälligkeit, wenn bekannt, bzw. vom Zeitpunkt ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme auf den Bilanzstichtag abgezinst.

### 12. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag.

### 13. Passive Rechnungsabgrenzung

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag ertragswirksam werden.

Das Wahlrecht zur Bildung eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens für die Zuschreibungen von Kapitalanlagen aus Jahren, die vor dem 31. Dezember 2015 begonnen haben, wurde im Geschäftsjahr 2016 in Anspruch genommen. Die passive Rechnungsabgrenzung wird aufgelöst, wenn der beizulegende Zeitwert des Vermögensgegenstands den für die Bildung der passiven Rechnungsabgrenzung maßgeblichen Zeitwert unterschreitet. Spätestens bei Ausscheiden des Vermögensgegenstands wird die passive Rechnungsabgrenzung jedenfalls aufgelöst. Die Höhe der passiven Rechnungsabgrenzung gemäß § 906 Abs. 32 UGB betrug zum 31. Dezember 2021 100.758 Tsd. EUR (2020: 116.659 Tsd. EUR).

### 14. Put-Option für Zukunftsvorsorgeprodukte

Die Generali Versicherung AG garantiert ihren Versicherungsnehmern im Rahmen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge, dass der bei Ablauf der Verträge zur Verfügung stehende Auszahlungsbetrag im Falle einer Verrentung nicht geringer ist als die Summe der eingezahlten Prämien, abzüglich der Risikoprämie für den Ablebensschutz, zuzüglich der staatlichen Förderungsleistungen (Kapitalgarantie).

Das Konzept der Generali Versicherung AG sieht vor, dass zur Absicherung dieser Kapitalgarantie Put-Optionsverträge mit Banken abgeschlossen werden.

Der Wert der Put-Optionen beträgt zum 31. Dezember 2021 31,6 Mio. EUR (2020: 100,8 Mio. EUR).

## II. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

### Aktiva

#### Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

In dieser Position sind 899 Tsd. EUR (2020: 910 Tsd. EUR) für Mietrechte sowie 376 Tsd. EUR (2020: 747 Tsd. EUR) für erworbene Software enthalten.

#### Grundstücke und Bauten

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke	116.464	116.589
Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke	8.678	8.807

#### Depotforderungen

Die Depotforderungen betragen 9.149 Tsd. EUR (2020: 9.656 Tsd. EUR).

#### Abrechnungsforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

Die Abrechnungsforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft belaufen sich auf 25.149 Tsd. EUR (2020: 43.353 Tsd. EUR).

#### Forderungen

Von den Forderungen an Versicherungsvermittler wurden pauschale Wertberichtigungen in Höhe von 12 Tsd. EUR (2020: 13 Tsd. EUR) angesetzt.

Von den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden 28.615 Tsd. EUR (2020: 28.519 Tsd. EUR) an Regressforderungen angesetzt.

## Entwicklung der Bilanzwerte

Angaben in Tsd. EUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Stand 31.12.2020	1.657	520.542	1.196.391	739.262	90.143	9.750
Zugänge	92	6.918	44.397	150.740	4.974	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-641	-45.556	-150.000	-2.515	-1.000
Abschreibungen	-474	-19.080	-437	0	0	0
Zuschreibungen	0	1.066	902	46	0	0
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>1.275</b>	<b>508.805</b>	<b>1.195.697</b>	<b>740.048</b>	<b>92.602</b>	<b>8.750</b>

## Aufgliederung der sonstigen Ausleihungen

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	306.200	353.700
Darlehen an private Unternehmen	25.000	25.000
Sonstige Darlehen	9	25
<b>Summe</b>	<b>331.209</b>	<b>378.725</b>

## Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

In den Kapitalanlagen sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

Angaben in Tsd. EUR	Buchwert		Zeitwert	
	2021	2020	2021	2020
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann.	169.353	154.648	176.598	163.953

Zur teilweisen Absicherung von Währungsrisiken in Zusammenhang mit Anleihen in USD wurden Währungsswaps mit Nominale von 33.800 Tsd. USD (2020: 33.800 Tsd. USD) abgeschlossen. Der Marktwert dieser Swaps betrug per 31. Dezember 2021 -2.262 Tsd. EUR (2020: 520 Tsd. EUR).

In Zusammenhang mit dem Kauf von Anleihen in DKK wurden Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Währungsrisikos in Höhe von 62.944 Tsd. DKK (2020: 104.249 Tsd. DKK) abgeschlossen, deren Marktwert per Jahresende -45 Tsd. EUR (2020: 65 Tsd. EUR) betrug.

Für 9.500 Tsd. EUR (2020: 0 Tsd. EUR) Nominale wurden variabel in fix verzinste Cash Flows getauscht. Der Marktwert dieses Zinsswaps betrug am 31.12.2021 8 Tsd. EUR (2020: 0 Tsd. EUR).

Für Devisentermingeschäfte und Swaps mit negativem Marktwert wurde eine Rückstellung in Höhe von 2.662 Tsd. EUR (2020: 840 Tsd. EUR) gebildet.

In Zusammenhang mit auslaufenden Devisentermingeschäften wurden im Jahr 2021 realisierte Kursverluste von 5 Tsd. EUR (2020: 20 Tsd. EUR Kursverluste) verbucht.

Angaben in Tsd. EUR	Marktwert 2021 <sup>1</sup>	Marktwert 2020	Sonst. nicht- versicherungs- technische Rück- stellung 2021	Sonst. nicht- versicherungs- technische Rück- stellung 2020
USD-Währungsswaps	-2.262	520	-2.262	-373
DKK-Devisentermingeschäfte	-45	65	-400	-466
Zinsswap	8	0	0	0

<sup>1</sup> Die Marktwerte sind saldiert nach Art des Geschäfts und Währungen dargestellt.

## Posten nach § 144 Abs. 2 VAG 2016: Zeitwerte der Kapitalanlagen

Angaben in Tsd. EUR	Schaden/Unfall und Kranken	Leben	2021 Gesamt	2020 Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen	979.925	610.557	1.590.482	1.472.109
Schuldverschreibungen von verbundenen und Darlehen an verbundene Unternehmen	761.807	0	761.807	768.003
Beteiligungen <sup>1</sup>	125.510	81.925	207.435	172.896
Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.195	0	10.195	11.767
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	878.167	1.384.566	2.262.733	2.266.781
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.176.009	3.056.773	5.232.782	5.518.206
Hypothekenforderungen	882	0	882	858
Vorauszahlungen auf Polizzen	0	97	97	125
Sonstige Ausleihungen	113.452	255.034	368.486	437.592
Guthaben bei Kreditinstituten	75.001	24.910	99.911	107.958
<b>Zwischensumme</b>	<b>5.120.949</b>	<b>5.413.863</b>	<b>10.534.812</b>	<b>10.756.295</b>
Grundstücke und Bauten <sup>2</sup>	884.547	553.025	1.437.572	1.339.734
<b>Gesamt</b>	<b>6.005.496</b>	<b>5.966.888</b>	<b>11.972.385</b>	<b>12.096.029</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswert wurde angepasst.

<sup>2</sup> Die letzte externe Bewertung erfolgte 2021, davor im Jahr 2020.

## Passiva

### Sonstige Rückstellungen

In dieser Position sind unter anderem folgende Rückstellungen enthalten:

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	22.098	20.669
Rückstellung für Jubiläumsleistungen	14.182	15.025
Rückstellung für Bonifikationen	61.195	57.451
Restrukturierungsrückstellung	10.884	12.767
Rückstellung für drohende Verluste aus Finanzanlagen	24.411	22.859

### Andere Verbindlichkeiten

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Steuern	48.376	46.086
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.741	6.568
Verbindlichkeiten aus der Konzernverrechnung	30.279	40.350

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (inklusive Mieten für Geschäftsstellen) betragen im folgenden Geschäftsjahr 9.089 Tsd. EUR (2020: 7.432 Tsd. EUR) und in den folgenden fünf Jahren insgesamt 32.133 Tsd. EUR (2020: 25.358 Tsd. EUR).

Die im Rahmen der Baurückklassversicherung übernommenen Haftungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 22,4 Mio. EUR (2020: 21,9 Mio. EUR).

Die Verpflichtungen aus vertraglichen, noch nicht abgerufenen Investitionszusagen belaufen sich auf 181,1 Mio. EUR (2020: 238,5 Mio. EUR). Davon entfallen 142,1 Mio. EUR (2020:<sup>1</sup> 152,1 Mio. EUR) auf Zusagen an verbundene Unternehmen.

Im Rahmen eines Darlehensvertrags eines Versicherungsnehmers mit der Generali Bank AG garantiert die Generali Versicherung AG für den Nominalbetrag von 2,6 Mio. EUR. Aufgrund des als Sicherheit getätigten KLV-Einmalerlages des Darlehensnehmers ist eine Inanspruchnahme jedoch aus heutiger Sicht unwahrscheinlich.

Aus dem im Jahr 2007 erfolgten Erwerb von Anteilen an der BAWAG P.S.K. Versicherung AG bestehen mit dem Verkäufer zum Stichtag Optionsrechte (Put- bzw. Call-Optionen) von 25,0 % plus eine Aktie. Die Ausübung der Put- bzw. Call-Optionen ist vom Eintritt bestimmter Optionsgründe abhängig. Der Ausübungspreis ist seitens der Generali Versicherung AG und dem Verkäufer basierend auf einer aktuellen Marktwertbewertung zu verhandeln.

<sup>1</sup> Vorjahreswert wurde angepasst.

## Angaben zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung

### A. Konventionelle Lebensversicherung (71,39 % des Bestandes)

#### 1. Allgemeine Bemerkung

Die Positionen Deckungsrückstellung und Prämienübertrag werden nach anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik unter Berücksichtigung der genauen Beginnstermine der Versicherungsverträge berechnet. Dies gilt auch für jene Teile der Deckungsrückstellung, die für zugesagte und zugeteilte Gewinnanteile gebildet werden. In der Deckungsrückstellung sind alle zugesagten und zugeteilten Gewinnanteile sowie die ggf. einzelvertraglich anteilig berechneten Schlussgewinnanteile enthalten. Grundlage für die Berechnungen bilden die von der Versicherungsaufsichtsbehörde (Finanzmarktaufsicht) genehmigten bzw. dieser angezeigten Geschäftspläne.

#### 1.1. Kapitalgarantie Zukunftsvorsorge

Zur Absicherung der Kapitalgarantie im Rahmen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge werden Put-Optionsverträge mit Banken abgeschlossen. Die Verträge sind bis zum geplanten Veranlagungsende im jeweils definierten Investmentfonds von dieser externen Kapitalgarantie erfasst. Daran anschließende, zukünftige Investmentfonds sind jeweils bei Ausgabe wieder mit einer externen Garantie auszustatten. Sollte dies rechtlich oder wirtschaftlich nicht möglich sein, wird die Generali Versicherung AG, unter Wahrung der Interessen ihrer Kunden, eine alternative Veranlagungsform auswählen. Wenn die verbleibende Restlaufzeit nach der Erstveranlagung weniger als 15 Jahre beträgt, übernimmt die Generali Versicherung AG die Kapitalgarantie der verbleibenden Laufzeit gemäß einem bei der FMA eingereichten Modell selbst. Dieses Modell wurde 2020 adaptiert und beinhaltet ab Beginn des Berichtsjahres nun auch die Absicherung der Garantien für zukünftige Anschlussveranlagungen des restlichen Zukunftsvorsorgebestandes. Dies geschieht aus Gründen der Vorsicht, obwohl auch weiterhin Anschlussveranlagungen in mit externen Garantien ausgestatteten Investmentfonds präferiert werden. Zur Absicherung der Garantieverpflichtungen sieht das Modell die Bildung einer Garantierückstellung vor.

Um bereits vor Einsatz dieses Modells für potenzielle Garantieeinschüsse vorzusorgen, wurde in Vorjahren eine Rückstellung gemäß § 198 Abs. 8 UGB in Höhe von 5,8 Mio. EUR gebildet. Diese wurde im Geschäftsjahr aufgelöst und einer Garantierückstellung in der Deckungsrückstellung zugeführt.

#### 2. Rechnungsgrundlagen

##### 2.1. Garantiezins

Bei der Bewertung der versicherungstechnischen Verpflichtungen (Deckungsrückstellung) kommen folgende Rechnungszinsen zur Anwendung: für 6,37 % der Deckungsrückstellung der konventionellen Lebensversicherung ein Rechnungszins von 0,00 %, für 2,98 % der Deckungsrückstellung der konventionellen Lebensversicherung ein Rechnungszins von 1,00 %, für 5,11 % der Deckungsrückstellung der konventionellen Lebensversicherung ein Rechnungszins von 1,50 %, für 13,43 % ein Rechnungszins von 1,75 %, für 8,90 % ein Rechnungszins von 2,00 %, für 18,16 % ein Rechnungszins von 2,25 %, für 5,75 % ein Rechnungszins von 2,75 %, für 22,69 % ein Rechnungszins von 3,00 %, für 11,60 % ein Rechnungszins von 3,25 % und für 5,01 % ein Rechnungszins von 4,00 %.

##### 2.2. Statistische Grundlagen

Für die Bewertung der versicherungstechnischen Verpflichtungen (Deckungsrückstellung) werden die folgenden Wahrscheinlichkeitsannahmen getroffen. Die Prozentziffern beziehen sich stets auf die Deckungsrückstellungen des Gesamtbestandes der konventionellen Lebensversicherung.

### 2.2.1. Risikoversicherung

Der Anteil an der Deckungsrückstellung beträgt 1,14 % und wird, je nach zugrunde liegendem Geschäftsplan, nach der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 1980/82 – Männer (OEST 1980/82), nach der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 1990/92 (OEST 1990/92), nach der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 2000/2002 (OEST 2000/2002), nach den aus der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 2000/2002 abgeleiteten Unisex-Sterbetafeln (ÖV 2000/02-U/01.2013-mod und ÖV 2000/02-U/01.2015-mod) oder nach den aus der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 2010/2012 abgeleiteten Unisex-Sterbetafeln (ÖV 2010/12-U/01.2017-mod und ÖV 2010/12-U/03.2020-mod) gebildet.

### 2.2.2. Kapitalversicherung

Der Anteil an der Deckungsrückstellung beträgt 49,48 %.

Die Deckungsrückstellung wird für 8,96 % finanzmathematisch errechnet. Für 3,96 % der Deckungsrückstellung wird die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 (ADST 1924/26), für 14,17 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 1980/82 – Männer (OEST 1980/82), für 12,92 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 1990/92 (OEST 1990/92), für 4,60 % die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 2000/2002 (OEST 2000/2002), für 4,79 % der Deckungsrückstellung werden die aus der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 2000/2002 abgeleiteten Unisex-Sterbetafeln (ÖV 2000/02-U/01.2013-mod und ÖV 2000/02-U/01.2015-mod) und für 0,08 % werden die aus der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 2010/2012 abgeleiteten Unisex-Sterbetafeln (ÖV 2010/12-U/03.2020-mod) verwendet.

### 2.2.3. Erlebensversicherung

Der Anteil an der Deckungsrückstellung beträgt 17,11 %.

Die Deckungsrückstellung wird für 1,00 % finanzmathematisch errechnet. Für 3,21 % der Deckungsrückstellung wird die Rententafel AVÖ 1996R, für 5,81 % wird die Rententafel AVÖ 2005R und für 7,09 % der Deckungsrückstellung wird die Rententafel AVÖ 2005R Unisex herangezogen.

### 2.2.4. Anwartschaftliche Pensionsversicherungen

Der Anteil an der Deckungsrückstellung beträgt 25,38 %.

Für 20,88 % der Deckungsrückstellung wird die Rententafel AVÖ 2005R und für 4,50 % der Deckungsrückstellung wird die Rententafel AVÖ 2005R Unisex herangezogen.

### 2.2.5. Laufende Pensionen

Der Anteil an der Deckungsrückstellung beträgt 6,27 %.

Für 4,89 % der Deckungsrückstellung wird die Rententafel AVÖ 2005R und für 1,38 % der Deckungsrückstellung wird die Rententafel AVÖ 2005R Unisex herangezogen.

Die restliche Deckungsrückstellung von 0,62 % entfällt auf sonstige Versicherungen.

## 2.3. Zillmerung

Angeführt werden die für die wesentlichsten Bestandssegmente verwendeten Sätze:

Einzelversicherung (74,75 % des Bestandes):

- Kapitalversicherungen: 35 ‰ der Versicherungssumme; bei Beständen nach den Tarifgenerationen ab 1998 beträgt der Zillmersatz 40 ‰ der Prämiensumme
- Erlebens- und Rentenversicherungen: 30 ‰ der Versicherungssumme; bei Beständen nach den Tarifgenerationen ab 1998 beträgt der Zillmersatz 40 ‰ der Prämiensumme

Gruppenversicherung (25,25 % des Bestandes):

- Kapitalversicherungen: je Geschäftsplan 10-20 ‰ der Versicherungssumme; bei Beständen nach den Tarifgenerationen ab 1998 beträgt der Zillmersatz 15 ‰ der Prämiensumme
- Erlebens- und Rentenversicherungen: je Geschäftsplan 10-20 ‰ der Versicherungssumme; bei Beständen nach den Tarifgenerationen ab 1998 beträgt der Zillmersatz 15 ‰ der Prämiensumme

## B. Fondsgebundene Lebensversicherung (27,74 % des Bestandes)

Die Deckungsrückstellung ergibt sich aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Fondsguthaben aller Versicherten, die mit den jeweiligen Kurswerten zum Bilanzstichtag bewertet werden.

Bei der Berechnung der Risikoprämien kommt, je nach zugrundeliegendem Geschäftsplan, ein Rechnungszins von 4,00 %, 3,25 %, 2,75 %, 2,25 % oder 0,00 %, in der fondsgebundenen Pensionszusatzversicherung ein Rechnungszins von 3,00 % zur Anwendung. Es werden die Österreichische Bevölkerungssterbetafel 1990/92 für Männer bzw. für Frauen (OEST 1990/92) und die aus der Österreichischen Bevölkerungssterbetafel 2000/2002 abgeleiteten Unisex-Sterbetafeln (ÖV 2000/02-U/01.2013-mod und ÖV 2000/02-U/01.2015-mod) verwendet.

## C. Indexgebundene Lebensversicherung (0,87 % des Bestandes)

Die Deckungsrückstellung ergibt sich aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Anteilen aller Versicherten an dem den Versicherungsverträgen zugrunde liegenden Portfolio von Vermögenswerten.

## Angaben zur Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung

### Entwicklung der Rückstellung für Gewinnbeteiligung

Angaben in EUR	Bereits erklärte laufende Gewinne	Bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	Schlussgewinnfonds	Freie Gewinne	Gesamt
Anfangsbestand	13.437.199,20	2.168.722,18	3.892.236,68	76.895.667,49	96.393.825,55
Zuführung	2.403.177,83	2.316.436,72	0,00	23.056.952,08	27.776.566,63
Entnahme	-13.661.058,13	0,00	-191.830,86	-22.865.121,22	-36.718.010,21
Umbuchungen	10.924.738,76	-1.901.639,40	1.901.639,40	-10.924.738,76	0,00
<b>Endbestand</b>	<b>13.104.057,66</b>	<b>2.583.519,50</b>	<b>5.602.045,22</b>	<b>66.162.759,59</b>	<b>87.452.381,97</b>

Die Aufschlüsselung der gebundenen Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) nach Abrechnungsverband und Angabe des Ansammlungszinssatzes per 31. Dezember 2021 erfolgt in Beilage 1 zum Anhang.

Die Angaben zur Gewinndeklaration per 31. Dezember 2021 erfolgen in Beilage 2 zum Anhang.

## Weitere Angaben entsprechend der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde über die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung (Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung)

### Darstellung der Rückstellung für Gewinnbeteiligung

Angaben in Tsd. EUR	2021
Bemessungsgrundlage lt. Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung	31.734
Zuführung aus dem Jahresergebnis 2021 (inklusive Direktgutschriften)	27.777

Somit ergab sich für das Geschäftsjahr 2021 eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 87,53 %.

Nachstehend erfolgt die Darstellung der Mindestbemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung gemäß § 4 der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung. Die angeführten Zahlen bilden das Ergebnis aller gewinnberechtigten konventionellen Lebensversicherungsverträge im direkten Versicherungsgeschäft ab.

## Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016 iVm § 4 Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung

Angaben in Tsd. EUR		2021
Abgegrenzte Prämien	+	419.457
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	+	170.856
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-	26.804
Sonstige versicherungstechnische Erträge	+	611
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-	550.254
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-	0
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	+	140.271
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	87.765
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-	4.122
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	+	715
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-	6.892
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	10.956
Auflösung der Risikorücklage gemäß § 143 VAG 2016	+	0
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG 2016	-	750
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	-	12.633
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung	+	0
Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Mindestbemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren gemäß Abs. 6.	+	0
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016	=	31.734

### III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### Aufgliederung verschiedener Erfolgsposten der Schaden- und Unfallversicherung

Angaben in Tsd. EUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
<b>Gesamtrechnung direkt</b>					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	78.154	78.036	-74.761	-20.597	2.802
Haushaltversicherung	141.210	140.924	-48.406	-44.223	-3.950
Sonstige Sachversicherungen	237.239	235.951	-332.259	-78.145	86.543
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	320.953	320.386	-179.463	-62.045	-3.344
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	334.668	333.617	-239.035	-82.982	12.895
Unfallversicherung	157.639	157.425	-97.242	-47.686	-405
Haftpflichtversicherung	158.084	158.070	-98.929	-45.256	23.006
Rechtsschutzversicherung	87.322	87.305	-39.580	-27.211	0
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	8.162	8.146	-4.279	-1.395	-421
Sonstige Versicherungen	41.789	41.910	-13.595	-10.020	-4.237
Gesamtes Geschäft direkt	1.565.220	1.561.769	-1.127.548	-419.561	112.888
<b>Gesamtrechnung indirekt</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	86	84	-169	-18	-11
Übrige	29.590	29.626	-8.395	-13.138	-4.053
Gesamtes Geschäft indirekt	29.676	29.711	-8.564	-13.156	-4.064
<b>2021</b>	<b>1.594.896</b>	<b>1.591.479</b>	<b>-1.136.112</b>	<b>-432.717</b>	<b>108.824</b>
2020	1.556.627	1.560.187	-957.207	-427.458	-39.643

Die Entwicklung des Rückversicherungssaldos resultiert im Wesentlichen aufgrund regionaler Naturkatastrophen.

## Aufgliederung der verrechneten Prämien nach Geschäftsbereichen der Lebensversicherung

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Einzelversicherung	599.519	578.852
Gruppenversicherung	51.357	51.826
Indirekte Prämie	3.192	3.232
	<b>654.067</b>	<b>633.910</b>
Verträge mit Einmalprämien	85.363	66.214
Verträge mit laufenden Prämien	565.513	564.464
Indirekte Prämie	3.192	3.232
	<b>654.067</b>	<b>633.910</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	385.856	394.480
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	265.020	236.197
Indirekte Prämie	3.192	3.232
	<b>654.067</b>	<b>633.910</b>
Verträge konventionelle Lebensversicherung	433.396	437.511
Verträge fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	217.480	193.167
Indirekte Prämie	3.192	3.232
	<b>654.067</b>	<b>633.910</b>

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung belief sich im Geschäftsjahr auf -288 Tsd. EUR (2020: -2.258 Tsd. EUR).

## Aufgliederung der verrechneten Prämien der Krankenversicherung nach Geschäftsbereichen (nur direktes Geschäft)

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Einzelversicherung	288.821	277.589
Gruppenversicherung	55.346	53.776
<b>Gesamt</b>	<b>344.167</b>	<b>331.365</b>

Der Rückversicherungssaldo der Krankenversicherung belief sich im Geschäftsjahr auf -55 Tsd. EUR (2020: -62 Tsd. EUR).

## Übertragene Kapitalerträge in der Krankenversicherung

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Gesamte Erträge aus der Kapitalveranlagung	28.057	30.029

## Übertragene Kapitalerträge in der Lebensversicherung

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Gesamte Erträge aus der Kapitalveranlagung	170.088	171.456

Die Kapitalerträge des technischen Geschäfts wurden in der Kranken- und Lebensversicherung gemäß § 30 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV) in die technische Rechnung übertragen.

## Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva

Die Finanzmärkte haben sich im Geschäftsjahr erholt. Im Vorjahr führte die Verunsicherung auf den Finanzmärkten durch die Covid-19-Pandemie zu einem starken Rückgang der nicht realisierten Gewinne der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, die nicht realisierten Verluste sind gestiegen. Im Geschäftsjahr zeigte sich durch die Erholung der Finanzmärkte eine gegenläufige Entwicklung. Diese führt zu einem starken Anstieg der nicht realisierten Gewinne und einem starken Rückgang der nicht realisierten Verluste der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung.

## Veränderung der Schwankungsrückstellung

Im Geschäftsjahr wurden Teile der Schwankungsrückstellung gem. § 14 (1) SWRV 2016 linear über fünf Jahre aufgelöst. Diese ergeben einen Ertrag in Höhe von 23.910 Tsd. EUR (2020: 24.899 Tsd. EUR). Ferner führt der Schadensverlauf aufgrund regionaler Naturkatastrophen zu hohen Auflösungen in der Elementarversicherung.

Die Schwankungsrückstellung betrug zum 31. Dezember 2021 198.727 Tsd. EUR (2020: 267.701 Tsd. EUR).

## Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Generali Versicherung AG für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer (inklusive Barauslagen und gesetzlicher Umsatzsteuer) beliefen sich auf 634 Tsd. EUR (2020: 846 Tsd. EUR) und untergliederten sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Prüfung des Jahresabschlusses	324	481
Andere Bestätigungsleistungen <sup>1</sup>	179	365
Steuerberatungshonorare	15	0
Sonstige Leistungen	117	0
<b>Gesamt</b>	<b>634</b>	<b>846</b>

<sup>1</sup> Inklusive aufsichtsrechtlicher Prüfungen zur Erfüllung österreichischer und italienischer Anforderungen

## Verschiedene Aufwandspositionen für das Gesamtunternehmen

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Gehälter und Löhne	188.388	194.663
Aufwendungen für Abfertigungen	10.469	16.306
Aufwendungen für Altersversorgung	25.056	31.276
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	51.026	50.459
Sonstige Sozialaufwendungen	5.724	5.530
Sonstige Personalkosten	2.000	-3.178
<b>Gesamt</b>	<b>282.663</b>	<b>295.056</b>
Provisionen direktes Geschäft	356.203	345.564

Im Vorjahr führte eine Auflösung der Rückstellung für nicht-konsumierte Urlaube zu einem Ertrag in den sonstigen Personalkosten.

## Abfertigungsrückstellung – Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Gewinne/Verluste aufgrund Änderung finanztechnischer Annahmen	-2.952	-4.810
Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	847	-1.742

## Pensionsrückstellung – Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Gewinne/Verluste aufgrund Änderung finanztechnischer Annahmen	-8.053	-13.519
Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	943	1.482

Periodenfremde Aufwendungen oder Erträge in der Jubiläumsgeldrückstellung sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Änderungen der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder sind in folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen: Die Zinsen in der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellung sind in der Position „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ ausgewiesen. Alle anderen Änderungen, wie Aufwendungen für aktive Mitarbeiter, werden im Wesentlichen im Posten „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“ gezeigt.

## Bilanzieller Effekt aufgrund neuer Sterbetafeln AVÖ 2018-P Override-Verordnung

Im Geschäftsjahr 2018 wurde in der Pensionsrückstellung der sich ergebende Unterschiedsbetrag aus der Anpassung der neuen Sterbetafeln aufgrund einer "Override-Verordnung" (VO Ermächtigung in § 222 Abs 3 UGB) auf fünf Jahre gleichmäßig verteilt. Die Verteilung erfolgte durch eine volle Passivierung der Rückstellung mit Bildung eines aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, der über den Verteilungszeitraum aufgelöst wird. Im Jahr 2018 betrug die Höhe des Unterschiedsbetrages in der Pensionsrückstellung 30.154 Tsd. EUR. Der noch nicht aufgeholte Teil des Unterschiedsbetrages in Höhe von 6.031 Tsd. EUR (2020: 12.062 Tsd. EUR) ist in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Darüber hinaus ist eine Ausschüttungssperre für den noch nicht aufgeholten Teil des Unterschiedsbetrages vorgesehen.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten den gesamten Körperschaftssteueraufwand der steuerlichen Unternehmensgruppe in Höhe von 72.974 Tsd. EUR (2020: 61.284 Tsd. EUR), Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von 5.994 Tsd. EUR (2020: 6.934 Tsd. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Gruppenmitgliedern in Höhe von 42 Tsd. EUR (2020: 954 Tsd. EUR).

## Aktive latente Steuern

Für die Berechnung der Steuerabgrenzung gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB wurde der Körperschaftssteuersatz von 25,0 % unter Beachtung aller relevanten speziellen steuerrechtlichen und aufsichtsrechtlichen (insbesondere der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung) Vorschriften verwendet. Gemäß § 25a VU-RLV wird im Falle der Lebens- und Krankenversicherung bei gewinnberechtigten Verträgen bei der Bewertung der latenten Steuern die Auswirkung auf die Gewinnbeteiligung zum Zeitpunkt der Auflösung der Differenzen berücksichtigt.

Auf Basis der Unternehmensplanung steht auch in Zukunft ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis, das den Ansatz der aktiven latenten Steuer rechtfertigt, zur Verfügung. Es bestehen keine steuerlichen Verlustvträge.

Die latenten Steuern beruhen auf den temporären Differenzen folgender Bilanzposten, wobei sich die Entwicklung der latenten Steuern wie folgt darstellt:

## Entwicklung latente Steuern

Angaben in Tsd. EUR	Latente Steuer 2020	Latente Steuer Änderung 2021	Latente Steuer 2021
Kapitalanlagen	15.757	10.771	26.528
Schwankungsrückstellung	33.463	-8.622	24.841
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	32.341	2.220	34.561
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	15.296	-2.171	13.125
Abfertigungsrückstellung	16.367	135	16.502
Pensionsrückstellung	43.293	1.026	44.319
Sonstige Positionen	13.831	-1.054	12.777
<b>Gesamt</b>	<b>170.347</b>	<b>2.306</b>	<b>172.654</b>
davon erfolgswirksam		2.306	

## Gewinnverwendungsvorschlag

Für das Geschäftsjahr ergibt sich einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ein Bilanzgewinn von 634.249.924,84 EUR (2020: 593.601.921,12 EUR). Es unterliegt ein Betrag von 2.905.280,00 EUR aus der Verschmelzung zum beizulegenden Wert mit der CA Global Property Internationale Immobilien AG einer Ausschüttungssperre. Weiters unterliegt der noch nicht aufgelohnte Teil des Unterschiedsbetrags aus der Anpassung der neuen Sterbetafeln in der Pensionsrückstellung aufgrund der „Override-Verordnung“ von 6.030.777,62 EUR einer Ausschüttungssperre. Die Beschränkung der Ausschüttung für die aktiven latenten Steuern gemäß § 235 Abs. 2 UGB wird nicht schlagend, da die jederzeit auflösbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages dem aktivierten Betrag mindestens entsprechen. Der Vorstand schlägt die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 185.150.000,00 EUR an die Aktionäre sowie den Vortrag des Restbetrages von 449.099.924,84 EUR auf neue Rechnung vor.

## IV. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

### Zusammensetzung und Veränderung des Grundkapitals

	Stand am 31.12.2021		Stand am 31.12.2020	
	Anzahl Stück	Nennbetrag in Tsd. EUR	Anzahl Stück	Nennbetrag in Tsd. EUR
<b>Stammaktien = Namensaktien</b>	<b>8.750.000</b>	<b>70.000</b>	<b>8.750.000</b>	<b>70.000</b>

Das gezeichnete Nennkapital in der Höhe von 70.000 Tsd. EUR (2019: 70.000 Tsd. EUR) wurde zur Gänze eingefordert und einbezahlt.

### Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Generali Versicherung AG wird in den Konzernabschluss der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, einbezogen, welche den Konzernabschluss sowohl für den größten als auch den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen der Assicurazioni Generali S.p.A., 34132 Triest, Piazza Duca degli Abruzzi 2, Italien, sowie bei der Börsenaufsicht CONSOB, Rom, Italien, und der italienischen Börse, Mailand, Italien, auf.

Mit Genehmigung der FMA sind das Asset Management auf die Generali Insurance Asset Management S.p.A. SGR, Triest, und der IT-Betrieb an die Generali Operations Service Platform S.r.l. (GOSP)<sup>1</sup>, Triest, ausgelagert. Die Generali Versicherung AG nimmt außerdem Dienstleistungen von der Generali Real Estate S.p.A., Zweigniederlassung Österreich, Wien, in Anspruch.

Weiters liegt eine Lizenzvereinbarung über die Nutzung der Rechte der Marke „Generali“ mit der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, vor und es besteht ein Cash-Pooling-Vertrag mit der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest.

Die Generali Versicherung AG ist Gruppenträger der steuerlichen Unternehmensgruppe. Die Gruppenbesteuerung erfolgt mittels der Belastungsmethode. Demnach wurde das gemäß § 9 Abs. 1 KStG steuerlich maßgebende Ergebnis der Gruppenmitglieder der Generali Versicherung AG zugerechnet. Das zusammengefasste Ergebnis wurde bei der Einkommensermittlung gemäß § 7 Abs. 2 KStG zugrunde gelegt und versteuert.

### Tabelle verbundene Unternehmen

Unternehmen	Anteil am Kapital am 31.12.2021 in %	Anteil am Kapital am 31.12.2020 in %	Eigenkapital in Tsd. EUR 2020	Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Tsd. EUR 2020	Eigenkapital in Tsd. EUR 2019	Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Tsd. EUR 2019	Letzter Jahresabschluss
<b>1. Verbundene Unternehmen</b>							
Allgemeine Immobilien-Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Wien	100,00	100,00	49.996	-1.129	51.365	240	2020
Car Care Consult Versicherungsvermittlung GmbH, Wien	100,00	100,00	1.911	574	3.237	167	2020
Generali Bank AG, Wien	100,00	100,00	55.621	-2.107	57.728	-2.720	2020
Generali Betriebsrestaurants-GmbH, Wien	100,00	100,00	528	9	519	10	2020
Generali Immobilien GmbH, Wien	100,00	100,00	339.158	13.345	329.213	3.615	2020

<sup>1</sup> Die GSS – Generali Shared Services S.c.a.r.l. wurde per 1. Jänner 2021 in die Generali Operations Service Platform S.r.l. (GOSP) verschmolzen.

Unternehmen	Anteil am Kapital am 31.12.2021 in %	Anteil am Kapital am 31.12.2020 in %	Eigenkapital in Tsd. EUR 2020	Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Tsd. EUR 2020	Eigenkapital in Tsd. EUR 2019	Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Tsd. EUR 2019	Letzter Jahresabschluss
Generali IT s.r.o., Bratislava	100,00	100,00	456	8	448	10	2020
Generali Leasing GmbH, Wien	100,00	100,00	1.699	109	1.590	-361	2020
PCS – Praha Center s.r.o., Praha	100,00	100,00	32.622	-6	31.830	160	2020
RISK-AKTIV Versicherungsservice GmbH, Wien	100,00	100,00	1.737	142	1.595	76	2020
BAWAG P.S.K. Versicherung AG, Wien	75,00	75,00	79.159	11.946	87.213	10.318	2020
Europäische Reiseversicherung Aktiengesellschaft, Wien <sup>1</sup>	0,00	0,00	-	-	10.062	3.827	2019
HSR Verpachtung GmbH, Wien	40,00	40,00	9.821	663	11.158	1.025	2020
Europ Assistance Austria Holding GmbH, Wien <sup>4</sup>	49,99	49,99	18.149	6.586	34	-1	2020
Europ Assistance Gesellschaft m.b.H., Wien <sup>2</sup>	0,00	0,00	-	-	6.360	3.045	2019
Generali (Schweiz) Holding AG, Adliswil	20,01	20,01	1.435.177	56.577	1.312.172	62.326	2020
Generali European Real Estate Investments S.A., Luxembourg <sup>3</sup>	9,77	9,77	-	-	130.674	28.209	2019
Generali Europe Income Holding S.A., Luxembourg	3,77	4,30	1.597.174	12.814	1.426.860	25.428	2020
Lion River I N.V., Diemen	0,29	0,29	5.103.237	203.941	4.206.231	207.504	2020
<b>2. Beteiligungen</b>							
BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft, Wien	50,00	50,00	47.757	4.326	43.432	8.687	2020
Generali 3Banken Holding AG, Wien	49,90	49,30	122.084	1.196	120.888	2.158	2020
3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H., Linz	48,57	48,57	4.861	1.224	4.173	555	2020
SK Versicherung Aktiengesellschaft, Wien <sup>4</sup>	0,00	0,00	-	-	6.789	273	2019
TOGETHER CCA GmbH, Wien	24,99	24,99	41	246	37	238	2020
Lead Equities II. Auslandsbeteiligungs AG, Wien <sup>5</sup>	0,00	21,59	-	-	11.988	-215	2019
Lead Equities II. Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien <sup>5</sup>	0,00	21,59	-	-	10.426	-792	2019
Earlybird GmbH & Co. Beteiligungs KG 2012, München	13,33	13,33	55.760	-2.997	60.088	-10.204	2020
Hypo Holding GmbH, Linz <sup>6</sup>	0,00	0,00	-	-	162.137	10.363	2019

<sup>1</sup> Die Beteiligung der Europäische Reisesversicherung AG wurde mit 06. März 2020 rechtswirksam in die Europ Assistance Austria Holding GmbH übertragen.

<sup>2</sup> Mit Rechtswirksamkeit 06.03.2020 hat die Generali Versicherung das Stammkapital an der Europ Assistance Gesellschaft m.b.H. in die Europ Assistance Austria Holding GmbH eingebracht und hält nunmehr einen Geschäftsanteil an der Europ Assistance Austria Holding GmbH.

<sup>3</sup> Die Generali European Real Estate Investments S.A. befindet sich seit 20. Dezember 2019 in Liquidation. Der letzte verfügbare Jahresabschluss umfasst das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Dezember 2019 bis 20. Dezember 2019.

<sup>4</sup> Die SK Versicherung Aktiengesellschaft wurde rückwirkend per 01.01.2020 mit der Generali Versicherung AG verschmolzen und mit 31.10.2020 im Firmenbuch gelöscht.

<sup>5</sup> Die Lead Equities II. Auslandsbeteiligungs AG und Lead Equities II. Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG wurden per 31.03.2021 reklassifiziert.

<sup>6</sup> Die Hypo Holding GmbH wurde per 30. Juni 2020 abgetreten.

## Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Guthaben bei Kreditinstituten	93.900	98.951
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	23.020	20.855
Sonstige Forderungen	101.077	21.734
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	16.909	17.033
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	-4.103	-1.921
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	-1.285	-7.427
Andere Verbindlichkeiten	-30.279	-40.350

Der Anstieg in der Position „Sonstige Forderungen“ ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Cash-Pooling zurückzuführen.

## V. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER\_INNEN

### Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind folgende:

#### Aufsichtsrat

Dr. Luciano Cirin, Vorsitzender  
 Ing. Roman Juras, Vorsitzender-Stellvertreter  
 Mag. Bettina Breiteneder  
 Dkfm. Reinfried Pohl  
 Mag. Harald Steirer, MBA

#### Vom Zentralbetriebsrat delegiert

Martin Witting  
 Josef Aumair  
 Melanie Lechner, MA

#### Prüfungsausschuss

Mag. Bettina Breiteneder  
 Ing. Roman Juras  
 Martin Witting

#### Vorstand

Mag. Gregor Pilgram, Vorsitzender des Vorstandes  
 Walter Kupec, ordentliches Vorstandsmitglied  
 Arno Schuchter, ordentliches Vorstandsmitglied  
 Axel Sima, ordentliches Vorstandsmitglied  
 Dr. Martin Sturzlbaum, ordentliches Vorstandsmitglied  
 Mag. Klaus Wallner, ordentliches Vorstandsmitglied

## Angaben der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer\_innen

	2021	2020
Verwaltung	1.857	1.851
Geschäftsaufbringung	2.662	2.599
<b>Gesamt</b>	<b>4.519</b>	<b>4.450</b>

Im Rahmen des Lehrlingsprogramms wurden davon im Jahr 2021 durchschnittlich 121 Lehrlinge ausgebildet. Im Vergleich zum Vorjahr blieb der Lehrlingsbestand weiter auf hohem Niveau, so wurden im Herbst wieder rund 30 neue Lehrlinge aufgenommen.

## Personalaufwand

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Verwaltung	138.789	141.337
Geschäftsaufbringung	115.310	115.128
<b>Gesamt</b>	<b>254.098</b>	<b>256.465</b>

Der Personalaufwand beinhaltet keine Zinskosten für die Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtungen.

## Angaben der Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	Tilgung 2021	Stand 2020
Vorschüsse und Kredite an den Vorstand	0	0
Verzinsung p.a.	-	-

## Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Aufwendungen für Abfertigungen	10.469	16.306
Aufwendungen für Altersversorgung	25.056	31.276
<b>Gesamt</b>	<b>35.525</b>	<b>47.582</b>
davon für Vorstandsmitglieder (inkl. ehemalige)	5.242	7.018

Der Rückgang der Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung des zugrundeliegenden 7-Jahres-Durchschnittszinnsatzes.

## Angaben der Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Angaben in Tsd. EUR	2021	2020
Vorstandsbezüge	5.042	6.560
Bezüge früherer Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen sowie der Abfindungszahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder	3.273	3.221
Aufsichtsratsvergütungen	41	42

Im Rahmen des „Generali Group’s Long Term Incentive Plan“ (LTIP) besteht ein aktienbasierter Vergütungsplan, auf Basis dessen eine Vergütung in Aktien der Assicurazioni Generali S.p.A. unmittelbar durch die Konzernmutter erfolgt. Die im Zusammenhang mit dem LTIP stehenden Aufwendungen werden nicht an die Generali Versicherung AG weiterbelastet, daher erfolgt jährlich eine analoge Bildung und Auflösung der Kapitalrücklage.

## Nichtfinanzielle Erklärung, nichtfinanzieller Bericht

Auf Basis des Nachhaltigkeits- und Diversitäts-Verbesserungsgesetzes (NaDiVeG) wurde die Pflicht zur Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung bzw. eines nichtfinanziellen Berichts gesetzlich verankert. Damit wurde die Non-Financial Reporting Directive („NFI-Richtlinie“) der Europäischen Union auf nationaler Ebene umgesetzt. Im Unternehmensgesetzbuch (UGB) wurde die gesetzliche Änderung in § 243b umgesetzt.

Die EU-Taxonomie-Verordnung stellt ein weiteres Element der EU-Nachhaltigkeitsberichterstattung dar. Sie ist ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Mittels Delegierten Rechtsakt zu Art. 8 der Verordnung wurden, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2021, zusätzliche Offenlegungspflichten, für jene Unternehmen konkretisiert, die bereits dem NaDiVeG unterliegen.

Die Generali Versicherung AG ist in den gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht der Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, einbezogen und nimmt die Befreiungsbestimmung des § 243b Abs. 7 UGB in Anspruch. Der Bericht steht auf der Website [generali.com](http://generali.com) interessierten Leser\_innen zur Verfügung.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Wien, am 25. Februar 2022

Generali Versicherung AG

### Der Vorstand

Mag. Gregor Pilgram e.h.

Walter Kupec e.h.

Arno Schuchter e.h.

Axel Sima e.h.

Dr. Martin Sturzlbaum e.h.

Mag. Klaus Wallner e.h.

## BEILAGEN ZUM ANHANG

### Beilage 1

#### 1. Aufschlüsselung der gebundenen RfB nach Abrechnungsverband und Angabe des Ansammlungszinssatzes per 31. Dezember 2021 (Angaben in EUR)

Gewinn- und Abrechnungs- verband bzw. Zuordnungen	Ansamm- lungs- zinssatz	erklärte laufende Gewinne	festgelegte, nicht zugewiesene Schlussgewinne	Schlussgewinn- fonds
(2)		5,85	0,00	0,00
(2)	-	5,85	0,00	0,00
(3)		0,00	0,00	0,00
(3)	3,0 %	0,00	0,00	0,00
(4)		0,98	0,00	0,00
(4)	3,25 %	0,98	0,00	0,00
(5)		0,00	0,00	0,00
(5)	-	0,00	0,00	0,00
(7)		2,34	0,00	0,00
(7)	4,0 %	2,34	0,00	0,00
A		16.947,84	0,00	0,00
A1	-	1.100,65	0,00	0,00
A2	-	15.847,19	0,00	0,00
B		3.355.521,38	596.031,61	1.158.319,69
B1	-	44.726,11	0,00	0,00
B10	2,25 %	189.770,57	0,00	0,00
B10-01/2007	2,25 %	3.784,27	0,00	0,00
B10-04/2007	2,25 %	27.475,30	0,00	0,00
B11	2,25 %	167.091,22	0,00	0,00
B12	2,0 %	160.278,53	0,00	0,00
B13	1,9 %	304.115,63	0,00	0,00
B14	1,9 %	218.644,84	0,00	0,00
B15	2,15 %	388.317,55	175.664,97	486.617,29
B16	2,15 %	877.049,59	398.318,06	661.735,86
B17	2,15 %	51.004,77	22.048,58	9.966,54
B2	3,0 %	68.437,71	0,00	0,00
B3	3,0 %	358.439,91	0,00	0,00
B4	4,0 %	118.027,23	0,00	0,00
B4-10/1998	4,0 %	19.617,00	0,00	0,00
B4DD	4,0 %	7.257,19	0,00	0,00
B5	3,25 %	132.499,12	0,00	0,00
B5-01/2001	3,25 %	9.893,76	0,00	0,00
B5-01/2002	3,25 %	5.924,85	0,00	0,00
B5-01/2003	3,25 %	1.173,77	0,00	0,00
B5-07/2000	3,25 %	10.289,24	0,00	0,00
B5-08/2003	3,25 %	4.640,37	0,00	0,00

Gewinn- und Abrechnungs- verband bzw. Zuordnungen	Ansammlungs- zinssatz	erklärte laufende Gewinne	festgelegte, nicht zugewiesene Schlussgewinne	Schlussgewinn- fonds
B5DD	3,25 %	4.734,94	0,00	0,00
B6	2,75 %	52.740,36	0,00	0,00
B6-01/2004	2,75 %	7.290,44	0,00	0,00
B6-09/2004	2,75 %	8.898,57	0,00	0,00
B7	2,75 %	46.421,71	0,00	0,00
B7-01/2005	2,75 %	5.142,27	0,00	0,00
B8	2,25 %	5.446,88	0,00	0,00
B8-01/2006	2,25 %	1.554,70	0,00	0,00
B9	2,25 %	49.419,72	0,00	0,00
B9-01/2006	2,25 %	5.413,26	0,00	0,00
BKV		365.672,52	0,00	0,00
BKV1	2,25 %	702,53	0,00	0,00
BKV1	-	0,00	0,00	0,00
BKV2	2,0 %	2.789,96	0,00	0,00
BKV2	-	0,00	0,00	0,00
BKV3	1,9 %	32.629,22	0,00	0,00
BKV3	-	9.506,09	0,00	0,00
BKV5	1,9 %	9.507,37	0,00	0,00
BKV6	1,9 %	54.599,78	0,00	0,00
BKV6	-	4.942,10	0,00	0,00
BKV7	1,9 %	53.669,30	0,00	0,00
BKV7	-	4.919,05	0,00	0,00
BKV8	2,15 %	7.389,58	0,00	0,00
BKV9	1,9 %	185.017,54	0,00	0,00
BKV-BU	2,25 %	0,00	0,00	0,00
BKV-BU	1,9 %	0,00	0,00	0,00
BKV-BU	2,0 %	0,00	0,00	0,00
BU		0,00	0,00	0,00
BU	1,9 %	0,00	0,00	0,00
BU	2,25 %	0,00	0,00	0,00
BU	-	0,00	0,00	0,00
BU	3,0 %	0,00	0,00	0,00
BU	2,0 %	0,00	0,00	0,00
BU	3,25 %	0,00	0,00	0,00
BU	2,75 %	0,00	0,00	0,00
BU	4,0 %	0,00	0,00	0,00
C		4.456.250,08	930.533,91	1.733.378,60
BU	1,9 %	33.446,12	0,00	0,00
BU	2,25 %	4.892,87	0,00	0,00
C1	-	550,76	0,00	0,00
C10	2,25 %	1.685,11	0,00	0,00
C10-01/2006	2,25 %	8.892,20	0,00	0,00
C11	2,25 %	39.423,54	0,00	0,00
C11-01/2007	2,25 %	42.808,46	0,00	0,00

Gewinn- und Abrechnungs- verband bzw. Zuordnungen	Ansammlungs- zinssatz	erklärte laufende Gewinne	festgelegte, nicht zugewiesene Schlussgewinne	Schlussgewinn- fonds
C11-04/2007	2,25 %	54.363,42	0,00	0,00
C12	2,25 %	37.347,38	0,00	0,00
C12-01/2007	2,25 %	4.707,94	0,00	0,00
C12-04/2007	2,25 %	59.719,48	0,00	0,00
C13	2,25 %	102.379,01	0,00	0,00
C14	2,25 %	219.669,19	0,00	0,00
C15	2,0 %	104.833,73	0,00	0,00
C16	2,0 %	60.128,44	0,00	0,00
C17	1,9 %	321.415,29	0,00	0,00
C18	1,9 %	168.794,98	0,00	0,00
C19	1,9 %	370.626,15	0,00	0,00
C2	3,0 %	30.351,75	0,00	0,00
C20	1,9 %	145.875,82	0,00	0,00
C21	2,15 %	434.560,49	194.980,91	474.207,11
C22	2,15 %	458.825,29	184.183,10	494.026,97
C23	2,15 %	484.673,68	222.466,61	323.145,17
C24	2,15 %	852.673,21	328.903,29	441.999,35
C25	1,5 %	106.653,80	0,00	0,00
C3	4,0 %	18.151,39	0,00	0,00
C3-10/1998	4,0 %	25.427,30	0,00	0,00
C5	3,25 %	36.962,25	0,00	0,00
C5-01/2001	3,25 %	11.722,76	0,00	0,00
C5-01/2002	3,25 %	19.676,93	0,00	0,00
C5-01/2003	3,25 %	13.731,97	0,00	0,00
C5-07/2000	3,25 %	4.790,59	0,00	0,00
C5-08/2003	3,25 %	10.027,86	0,00	0,00
C6	3,0 %	6.009,79	0,00	0,00
C6-01/2001	3,0 %	5.192,48	0,00	0,00
C6-01/2002	3,0 %	7.236,28	0,00	0,00
C6-01/2003	3,0 %	3.725,01	0,00	0,00
C6-08/2003	3,0 %	21.726,01	0,00	0,00
C7	2,75 %	25.060,81	0,00	0,00
C7-01/2004	2,75 %	14.793,43	0,00	0,00
C7-09/2004	2,75 %	20.294,40	0,00	0,00
C8	2,75 %	11.848,31	0,00	0,00
C8-01/2004	2,75 %	10.911,03	0,00	0,00
C8-09/2004	2,75 %	22.438,87	0,00	0,00
C9	2,25 %	7.026,48	0,00	0,00
C9-01/2006	2,25 %	10.198,02	0,00	0,00
DBVB		27.534,03	0,00	0,00
DBV11A-01/1988	-	1.228,77	0,00	0,00
DBV12A-01/1992	-	13.771,15	0,00	0,00
DBV15A-01/2004	-	584,21	0,00	0,00
DBV31A-09/1992	-	2.668,38	0,00	0,00

Gewinn- und Abrechnungs- verband bzw. Zuordnungen	Ansammlungs- zinssatz	erklärte laufende Gewinne	festgelegte, nicht zugewiesene Schlussgewinne	Schlussgewinn- fonds
DBV33A-01/2004	-	69,56	0,00	0,00
DBV41A-01/1996	-	1.159,81	0,00	0,00
DBV42A-07/2000	-	58,11	0,00	0,00
DBV43A-01/2004	-	77,59	0,00	0,00
DBV61A-01/2005	2,75 %	485,56	0,00	0,00
DBV62A-01/2006	2,25 %	1.420,69	0,00	0,00
DBV63A-01/2007	2,25 %	2.953,03	0,00	0,00
DBV64A-01/2011	2,0 %	689,60	0,00	0,00
DBVB13	1,9 %	690,38	0,00	0,00
DBVB14	1,9 %	1.677,19	0,00	0,00
DBVC		44.518,26	0,00	0,00
DBV13A-01/1996	-	61,34	0,00	0,00
DBV14A-01/1996	-	0,00	0,00	0,00
DBV21A-01/1988	-	5.245,37	0,00	0,00
DBV21A-LIQU	3,0 %	37.415,17	0,00	0,00
DBV22A-01/1988	-	874,60	0,00	0,00
DBV22A-LIQU	3,0 %	-22.784,79	0,00	0,00
DBV23A-LIQU	2,75 %	557,63	0,00	0,00
DBV24A-01/2004	-	3.005,76	0,00	0,00
DBV24A-LIQU	2,75 %	-9,16	0,00	0,00
DBV26A-01/2006	-	272,55	0,00	0,00
DBV26A-LIQU	2,25 %	0,00	0,00	0,00
DBV28A-LIQU	2,25 %	943,72	0,00	0,00
DBV2AA-LIQU	2,0 %	8,77	0,00	0,00
DBV31A-01/1988	-	1.517,79	0,00	0,00
DBV32A-11/2002	-	10.328,68	0,00	0,00
DBV34A-01/2004	-	1.068,35	0,00	0,00
DBV36A-01/2006	-	251,96	0,00	0,00
DBV81A-01/2007	2,25 %	1.303,40	0,00	0,00
DBV83A-01/2011	2,0 %	103,53	0,00	0,00
DBV83B-01/2011	2,0 %	18,44	0,00	0,00
DBV91A-01/2007	2,25 %	3.035,26	0,00	0,00
DBVC18	1,9 %	521,45	0,00	0,00
DBVC19	1,9 %	31,44	0,00	0,00
DBVC20	1,9 %	747,00	0,00	0,00
DH		51.217,47	0,00	0,00
DHK1	-	0,00	0,00	0,00
DHK2	-	0,00	0,00	0,00
DHK3	-	19.320,41	0,00	0,00
DHK4	-	14.642,39	0,00	0,00
DHK5	-	17.254,67	0,00	0,00
E		2.325,53	0,00	0,00
E1	-	2.325,53	0,00	0,00
EU		130,48	0,00	0,00

Gewinn- und Abrechnungs- verband bzw. Zuordnungen	Ansammlungs- zinssatz	erklärte laufende Gewinne	festgelegte, nicht zugewiesene Schlussgewinne	Schlussgewinn- fonds
C21EU	1,9 %	130,48	0,00	0,00
EU	-	0,00	0,00	0,00
F		1.186.882,38	0,00	0,00
F1	-	577.954,46	0,00	0,00
F1-01/2002	-	14.199,01	0,00	0,00
F1-01/2003	-	9.198,29	0,00	0,00
F1-08/2003	-	5.968,32	0,00	0,00
F1-11/2000	-	4.452,07	0,00	0,00
F2	-	199.715,30	0,00	0,00
F2-01/2004	-	3.764,74	0,00	0,00
F2-09/2004	-	5.398,41	0,00	0,00
F3	-	228.634,95	0,00	0,00
F3-01/2006	-	1.264,22	0,00	0,00
F4	-	55.116,34	0,00	0,00
F5	-	81.216,27	0,00	0,00
G		3.553.316,99	1.043.404,99	2.706.196,39
GK1	1,9 %	718.361,58	0,00	0,00
GK10	2,15 %	35.325,50	15.139,57	21.584,00
GK11	2,15 %	9.234,14	3.957,57	1.244,26
GK12	2,15 %	595,26	255,12	54,77
GK2	1,9 %	2.577,55	0,00	0,00
GK3	1,9 %	309.886,26	0,00	0,00
GK4	1,9 %	6.705,04	0,00	0,00
GK5	1,9 %	81.180,84	0,00	0,00
GK6	2,15 %	419.175,49	179.646,87	777.724,93
GK7	2,15 %	11.262,72	4.826,88	14.235,33
GK8	2,15 %	168.549,77	72.235,70	214.241,49
GK9	2,15 %	1.790.462,84	767.343,28	1.677.111,61
H		0,00	0,00	0,00
H1	-	0,00	0,00	0,00
I		1.540,12	0,00	0,00
I	-	1.540,12	0,00	0,00
II		1.247,60	0,00	0,00
II	-	1.247,60	0,00	0,00
III		8.421,86	0,00	0,00
III	-	8.421,86	0,00	0,00
IV		1.530,52	0,00	0,00
<b>IV</b>	<b>-</b>	<b>1.530,52</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
L1		30.991,43	13.548,99	4.150,54
L1	-	30.991,43	13.548,99	4.150,54
R		0,00	0,00	0,00
R2017	-	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>13.104.057,66</b>	<b>2.583.519,50</b>	<b>5.602.045,22</b>

## Beilage 2

### 2. Gewinndeclaration per 31. Dezember 2021:

#### 2.1. Gewinnverband A

Die Gewinnanteile werden in Form prämienfreier Zusatzversicherungen zugewiesen und in Promille der auf den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung allfälliger Zusatzversicherungen, wie folgt, festgelegt:

##### 2.1.1. Versicherungsverträge mit einer Summe von unter 3.633,64 EUR

5,0 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 4. bis 6. Versicherungsjahr,
7,5 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 7. bis 9. Versicherungsjahr,
10,5 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 10. bis 14. Versicherungsjahr,
14,0 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 15. bis 19. Versicherungsjahr,
18,0 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 20. bis 24. Versicherungsjahr,
22,5 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 25. bis 29. Versicherungsjahr,
27,5 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 30. bis 34. Versicherungsjahr,
33,0 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 35. bis 39. Versicherungsjahr,
39,0 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 40. bis 44. Versicherungsjahr beginnt.

Zusätzlich wird im Erlebensfall als Schlussgewinnanteil der doppelte im letzten Versicherungsjahr zugewiesene Gewinnanteil, mindestens aber 50,0 ‰ der Versicherungssumme, vergeben.

##### 2.1.2. Versicherungsverträge mit einer Summe ab 3.633,64 EUR

6,0 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 4. bis 6. Versicherungsjahr,
9,0 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 7. bis 9. Versicherungsjahr,
12,5 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 10. bis 14. Versicherungsjahr,
16,5 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 15. bis 19. Versicherungsjahr,
21,0 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 20. bis 24. Versicherungsjahr,
26,0 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 25. bis 29. Versicherungsjahr,
31,5 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 30. bis 34. Versicherungsjahr,
37,5 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 35. bis 39. Versicherungsjahr,
44,0 ‰,	wenn im Jahr der Zuweisung das 40. bis 44. Versicherungsjahr beginnt.

Zusätzlich wird im Erlebensfall als Schlussgewinnanteil der doppelte im letzten Versicherungsjahr zugewiesene Gewinnanteil, mindestens aber 75,0 ‰ der Versicherungssumme, vergeben.

#### Gewinnverband B

Für alle in den Abrechnungsverbänden B1, B2, B3, B4, B4DD, B5DD, B5, B6 und B8 erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile und Summengewinnanteile deklariert. Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung, Summengewinnanteile von der laut Geschäftsplan definierten Ablebenssumme bemessen.

Zusätzlich wird im Erlebensfall für alle Versicherungen, außer für außerplanmäßig beitragsfreigestellte Verträge, als Schlussgewinnanteil der doppelte im letzten Versicherungsjahr zugewiesene Gewinnanteil, mindestens aber die Schlussgewinnreserve gemäß Gewinnplan vergeben. Für die Gewinnzuteilung per 31. Dezember 2022 werden für Verträge gegen laufende Prämienzahlung sowie für Verträge gegen Einmalprämie die folgenden Sätze deklariert:

Abrechnungsverbände	B1	B2	B3	B4	B4/ DD	B5	B5/ DD	B6	B8
Zinsgewinnanteil	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Summengewinnanteile (nur für Verträge gegen laufende Prämienzahlung)	1,1 ‰	1,1 ‰	0,6 ‰	0,6 ‰	0,7 ‰	0,6 ‰	0,7 ‰	0,6 ‰	0,6 ‰

Für Einmalprämien in gesonderten Abrechnungsverbänden werden für die Gewinnzuteilung per 31. Dezember 2022 die folgenden Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Laufzeit	Zinsgewinnanteil aus	
		Grundverzinsung	Wiederveranlagung
B4/10-1998		2,00 %	0,00 %
B5/07-2000		2,75 %	0,00 %
B5/01-2001		2,50 %	0,00 %
B5/01-2002		1,75 %	0,00 %
B5/01-2003		1,00 %	0,00 %
B5/08-2003	bis 10 Jahre	0,00 %	0,00 %
	größer 10 Jahre	0,50 %	0,00 %
	größer 15 Jahre	1,00 %	0,00 %
B6/01-2004	bis 10 Jahre	0,50 %	0,00 %
	größer 10 Jahre	1,00 %	0,00 %
	größer 15 Jahre	1,50 %	0,00 %
B6/09-2004	bis 9 Jahre	0,50 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,25 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	1,50 %	0,00 %
B8/01-2006	bis 9 Jahre	1,00 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,75 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	2,00 %	0,00 %

Für die oben genannten Einmalprämien in gesonderten Abrechnungsverbänden wird zusätzlich im Erlebensfall als Schlussgewinnanteil der doppelte im letzten Versicherungsjahr zugewiesene Gewinnanteil, mindestens aber die Schlussgewinnreserve gemäß Gewinnplan vergeben.

Für alle in den Abrechnungsverbänden B7, B9, B10, B10-04/2007 mit Versicherungsbeginn ab 1. Jänner 2010, B11, B12, B13 und B14 erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile, Kostengewinnanteile, Risikogewinnanteile und Schlussgewinnanteile deklariert.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 werden die Sätze für prämienpflichtige, Einmalprämien im Abrechnungsverband B10-04/2007 mit Versicherungsbeginn ab 1. Jänner 2010, tariflich prämienfreie und durch Kündigung prämienfreie Versicherungen, wie folgt, deklariert:

	B7	B9	B10	B10-04/2007 mit Versicherungs- beginn ab 01.01.2010	B11	B12	B13	B14
Zinsgewinnanteilsatz	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,15 %	0,40 %

Für Einmalprämien in gesonderten Abrechnungsverbänden werden für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 die folgenden Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Laufzeit	Zinsgewinnanteil aus	
		Grundverzinsung	Wiederveranlagung
B7-01/2005	bis 9 Jahre	0,50 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,25 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	1,50 %	0,00 %
B9-01/2006	bis 9 Jahre	1,00 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,75 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	2,00 %	0,00 %
B10-01/2007	bis 9 Jahre	1,00 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,75 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	2,00 %	0,00 %
B10-04/2007 mit Versicherungsbeginn bis 31.12.2009	bis 9 Jahre	1,375 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,75 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	2,00 %	0,00 %

Kostengewinnanteilsatz:

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: 0,00 %
- bei prämienfreien Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalerlag: 0,00 %  
jeweils von der dafür geschäftsplanmäßig vorgesehenen Versicherungssumme.

Risikogewinnanteilsatz:

- Abrechnungsverbände B7, B7-01/2005, B9, B9-01/2006, B10, B10-01/2007, B10-04/2007: 35 % der Risikoprämie
- Abrechnungsverbände B11, B12, B13, B14: 15 % der Risikoprämie

Schlussgewinnanteilsatz:

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: 0,00 %
- bei prämienfreien Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalerlag: 0,00 %  
jeweils von der dafür geschäftsplanmäßig vorgesehenen Versicherungssumme.

Für alle in den Abrechnungsverbänden B15, B16 und B17 erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich aus Zins-, Kosten-, und Risikogewinnen laufende Gewinnanteile erklärt und Schlussgewinnanteile für die Zuführung zum Schlussgewinnfonds festgelegt.

Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung, Kostengewinnanteile von der laut Geschäftsplan definierten Versicherungssumme und Risikogewinnanteile von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Risikoprämie bemessen.



Für kapitalbildende Einmalprämien in gesonderten Abrechnungsverbänden werden für die Gewinnzuteilung per 31. Dezember 2022 die folgenden Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Laufzeit	Zinsgewinnanteil aus	
		Grundverzinsung	Wiederveranlagung
C3/10-1998		2,00 %	0,00 %
C5/07-2000		2,75 %	0,00 %
C5/01-2001		2,50 %	0,00 %
C5/01-2002		1,75 %	0,00 %
C5/01-2003		1,00 %	0,00 %
C5/08-2003	bis 10 Jahre	0,00 %	0,00 %
	größer 10 Jahre	0,50 %	0,00 %
	größer 15 Jahre	1,00 %	0,00 %
C6/01-2001		2,75 %	0,00 %
C6/01-2002		2,00 %	0,00 %
C6/01-2003		1,25 %	0,00 %
C6/08-2003	bis 10 Jahre	0,25 %	0,00 %
	größer 10 Jahre	0,75 %	0,00 %
	größer 15 Jahre	1,25 %	0,00 %
C7/01-2004	bis 10 Jahre	0,50 %	0,00 %
	größer 10 Jahre	1,00 %	0,00 %
	größer 15 Jahre	1,50 %	0,00 %
C7/09-2004	bis 9 Jahre	0,50 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,25 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	1,50 %	0,00 %
C8/01-2004	bis 10 Jahre	0,50 %	0,00 %
	größer 10 Jahre	1,00 %	0,00 %
	größer 15 Jahre	1,50 %	0,00 %
C8/09-2004	bis 9 Jahre	0,50 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,25 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	1,50 %	0,00 %
C9/01-2006	bis 9 Jahre	1,00 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,75 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	2,00 %	0,00 %
C10/01-2006	bis 9 Jahre	1,00 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,75 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	2,00 %	0,00 %

Für oben genannte kapitalbildende Einmalprämien in gesonderten Abrechnungsverbänden wird zusätzlich im Erlebensfall bzw. bei aufgeschobenen Renten am Ende der Aufschubdauer als Schlussgewinnanteil der doppelte im letzten Versicherungsjahr zugewiesene Gewinnanteil, mindestens aber die Schlussgewinnreserve gemäß Gewinnplan vergeben.

Für alle in den Abrechnungsverbänden C11, C12, C12-04/2007 mit Versicherungsbeginn ab 1. Jänner 2010, C13, C14, C15, C16, C17, C18, C19 und C20 erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile, Kostengewinnanteile und Schlussgewinnanteile deklariert.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 werden die Sätze für prämienpflichtige Versicherungen, Einmalprämien im Abrechnungsverband C12-04/2007 mit Versicherungsbeginn ab 1. Jänner 2010, tariflich prämienfreie und durch Kündigung prämienfreie Versicherungen, wie folgt, deklariert:

	C11	C12	C12-04/2007 mit Versicherungs- beginn ab 1.1.2010	C13	C14	C15	C16	C17	C18	C19	C20
Zinsgewinnanteilsatz	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,15 %	0,15 %	0,40 %	0,40 %

Für Einmalprämien in gesonderten Abrechnungsverbänden werden für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 die folgenden Sätze deklariert:

Abrechnungsverbände	Laufzeit	Zinsgewinnanteil aus	
		Grundverzinsung	Wiederveranlagung
C11-01/2007	bis 9 Jahre	1,00 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,75 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	2,00 %	0,00 %
C11-04/2007	bis 9 Jahre	1,375 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,75 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	2,00 %	0,00 %
C12-01/2007	bis 9 Jahre	1,00 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,75 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	2,00 %	0,00 %
C12-04/2007 mit Versicherungsbeginn bis 31.12.2009	bis 9 Jahre	1,375 %	0,00 %
	größer 9 Jahre	1,75 %	0,00 %
	größer 24 Jahre	2,00 %	0,00 %

Kostengewinnanteilsatz:

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: 0,00 %
- bei prämienfreien Versicherungen und Versicherungen gegen Einmaleralag: 0,00 %

jeweils von der dafür geschäftsplanmäßig vorgesehenen Versicherungssumme bzw. des vorgesehenen Ablösekapitals bei aufgeschobenen Rentenversicherungen.

Schlussgewinnanteilsatz:

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: 0,00 %
- bei prämienfreien Versicherungen und Versicherungen gegen Einmaleralag: 0,00 %

jeweils von der dafür geschäftsplanmäßig vorgesehenen Versicherungssumme bzw. des vorgesehenen Ablösekapitals bei aufgeschobenen Rentenversicherungen.

Für alle im Abrechnungsverband C21, C22 (aufgeschobene Rentenversicherungen), C23 und C24 (aufgeschobene Rentenversicherungen) erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich aus Zins-, und Kostengewinnen laufende Gewinnanteile erklärt und Schlussgewinnanteile für die Zuführung zum Schlussgewinnfonds festgelegt.

Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung und Kostengewinnanteile von der laut Geschäftsplan definierten Versicherungssumme bzw. des vorgesehenen Ablösekapitals bei aufgeschobenen Rentenversicherungen bemessen.

Deklarierte Gewinnbeteiligungssätze:

	Zinsgewinnanteil	Kostengewinnanteil
Gewinnbeteiligungssatz	2,15 %	0,00 %

Der Zinsgewinnanteil enthält einen Bonusgewinnsatz in Höhe von 0,25 %.

Für die Abrechnungsverbände C21 und C22 wird der sich ergebende Ertrag, falls für den Aufbau der garantierten Mindestreserve erforderlich, um Anteile der garantierten Verzinsung reduziert und anschließend im Verhältnis 70 % zu 30 % auf laufende Gewinnbeteiligung und Schlussgewinne aufgeteilt.

Für die Abrechnungsverbände C23 und C24 wird der sich aufgrund der Gewinnbeteiligungssätze ergebende Ertrag im Verhältnis 70 % zu 30 % auf laufende Gewinnbeteiligung und Schlussgewinne aufgeteilt.

Die laufende Gewinnbeteiligung wird für die Zuführung zum Vertragswert am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 erklärt. Die Schlussgewinne werden für die Zuführung zum Schlussgewinnfonds am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 festgelegt.

### 2.3.2. Verträge nach Beginn der Pensionszahlung (laufende Pensionen)

Bei der Vertragsgestaltung „Normalpension“ werden die jährlichen Gewinnanteile zur Gänze für eine prämienfreie Erhöhung der zuletzt gültigen Pension verwendet (Finanzierung dieser jährlichen Pensionsanpassung durch die jeweils zugeteilten Gewinnanteile).

Bei der Vertragsgestaltung „Bonuspension“ werden die jährlichen Gewinnanteile hingegen teilweise zur Finanzierung der ab Pensionsbeginn laufenden Bonuspension benötigt. Der Pensionsbetrag setzt sich in diesem Falle aus der Grundpension und der Bonuspension zusammen. Die gegebenenfalls verbleibenden Gewinnanteile werden für eine prämienfreie Erhöhung des zuletzt gültigen Pensionsbetrages verwendet (Finanzierung dieser jährlichen Pensionsanpassung durch die jeweils zugeteilten Gewinnanteile).

	Technischer Rechnungszinssatz	Anpassung der Pension – je Geschäftsplan – am Jahrestag des Versicherungsbeginnes im Jahr 2022 bzw. am 1.1.2023
Normalpension	3,00 %	0,00 %
Normalpension	2,75 %	0,00 %
Normalpension	2,25 %	0,00 %
Normalpension	2,00 %	0,00 %
Normalpension	1,75 %	0,15 %
Normalpension	1,50 %	0,40 %
Normalpension	1,00 %	0,90 %
Normalpension	0,00 %	1,90 %
Normalpension (C25)	0,00 %	1,50 %

	Technischer Rechnungszinssatz	Anpassung der Pension – je Geschäftsplan – am Jahrestag des Versicherungsbeginnes im Jahr 2021 bzw. am 1.1.2022
Bonuspension <sup>1</sup>	3,00 % 2,75 % 2,25 %	–
Bonuspension <sup>1</sup> in C12, C14	2,25 %	–
Bonuspension <sup>1</sup> in C16	2,00 %	–
Bonuspension <sup>1</sup> in C18	1,75 %	–
Bonuspension <sup>1</sup> in C20	1,50 %	–
Bonuspension <sup>1</sup> in C22	1,00 %	–
Bonuspension <sup>1</sup> in C24	0,00 %	–

<sup>1</sup> Bei Absinken der Gewinnanteile unter die für die Finanzierung der bisherigen Bonuspension erforderliche Höhe wird die Bonuspension ab dem angegebenen Anpassungstichtag reduziert.

## 2.4. Gewinnverband DBVB

Für alle in folgenden Abrechnungsverbänden erfassten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile, Zusatzgewinnanteile und Schlussgewinnanteile deklariert. Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung, Summengewinnanteile von der laut Geschäftsplan definierten Versicherungssumme bemessen.

Zusätzlich wird im Erlebensfall für alle Versicherungen, außer für außerplanmäßig beitragsfreigestellte Verträge, ein Schlussgewinnanteil, bemessen an der Versicherungssumme und dem Gewinnkapital des Vorjahres, vergeben.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2023 werden folgende Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Zinsgewinnanteil	Zusatzgewinnanteil	Schlussgewinnanteil
dbv11a-01/1988	0,00 %	2,85 ‰	0,00 %
dbv12a-01/1992	0,00 %	1,85 ‰	0,00 %
dbv15a-01/2004	0,00 %	1,85 ‰	0,00 %
dbv41a-01/1996	0,00 %	1,85 ‰	0,00 %
dbv42a-07/2000	0,00 %	1,85 ‰	0,00 %
dbv43a-01/2004	0,00 %	1,85 ‰	0,00 %

Für alle in den folgenden Abrechnungsverbänden erfassten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile deklariert. Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung bemessen.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2023 werden folgende Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Zinsgewinnanteil
dbv31a-09/1992	0,00 %
dbv33a-01/2004	0,00 %
dbv35a-01/2006	0,00 %
dbv37a-01/2007	0,00 %

Für alle in den folgenden Abrechnungsverbänden erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile, Kostengewinnanteile, Risikogewinnanteile und Schlussgewinnanteile gemäß Geschäftsplan deklariert.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2023 werden folgende Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Zinsgewinnanteil	Kostengewinnanteil	Risikogewinnanteil	Schlussgewinnanteil
dbv61a-01/2005	0,00 %	0,00 %	15,00 %	0,00 %
dbv62a-01/2006	0,00 %	0,00 %	15,00 %	0,00 %
dbv63a-01/2007	0,00 %	0,00 %	15,00 %	0,00 %
dbv64a-01/2011	0,00 %	0,00 %	15,00 %	0,00 %
dbv64b-01/2011	0,00 %	0,00 %	15,00 %	0,00 %

Für alle in den folgenden Abrechnungsverbänden erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile, Kostengewinnanteile, Risikogewinnanteile und Schlussgewinnanteile gemäß Geschäftsplan deklariert.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 werden folgende Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Zinsgewinnanteil	Kostengewinnanteil	Risikogewinnanteil	Schlussgewinnanteil
dbvb13	0,15 %	0,00 %	15,00 %	0,00 %
dbvb14	0,40 %	0,00 %	15,00 %	0,00 %

## 2.5. Gewinnverband DBVC

Für alle in den folgenden Abrechnungsverbänden erfassten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile, Zusatzgewinnanteile und Schlussgewinnanteile deklariert. Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung, Summengewinnanteile von der laut Geschäftsplan definierten Versicherungssumme bemessen.

Zusätzlich wird im Erlebensfall für alle Versicherungen, außer für außerplanmäßig beitragsfreigestellte Verträge, ein Schlussgewinnanteil, bemessen an der Versicherungssumme und dem Gewinnkapital des Vorjahres, vergeben.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2023 werden folgende Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Zinsgewinnanteil	Zusatzgewinnanteil	Schlussgewinnanteil
dbv13a-01/1996	0,00 %	1,35 ‰	0,00 %
dbv14a-01/1996	0,00 %	1,85 ‰	0,00 %
dbv21a-01/1988	0,00 %	0,60 ‰	0,00 %
dbv22a-01/1988	0,00 %	0,60 ‰	0,00 %
dbv24a-01/2004	0,00 %	0,60 ‰	0,00 %
dbv26a-01/2006	0,00 %	0,60 ‰	0,00 %

Für alle in den folgenden Abrechnungsverbänden erfassten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile deklariert. Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung bemessen.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2023 werden folgende Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Zinsgewinnanteil
dbv21a-liqu	0,00 %
dbv22a-liqu	0,00 %
dbv23a-liqu	0,00 %
dbv24a-liqu	0,00 %
dbv26a-liqu	0,00 %
dbv28a-liqu	0,00 %
dbv2aa-liqu	0,00 %
dbv31a-01/1988	0,00 %
dbv32a-11/2002	0,00 %
dbv34a-01/2004	0,00 %
dbv36a-01/2006	0,00 %

Für alle in den folgenden Abrechnungsverbänden erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile, Kostengewinnanteile, Risikogewinnanteile und Schlussgewinnanteile gemäß Geschäftsplan deklariert.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2023 werden folgende Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Zinsgewinnanteil	Kostengewinnanteil	Risikogewinnanteil	Schlussgewinnanteil
dbv81a-01/2007	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
dbv83a-01/2011	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
dbv83b-01/2011	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
dbv91a-01/2007	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Für alle in den folgenden Abrechnungsverbänden erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile, Kostengewinnanteile, Risikogewinnanteile und Schlussgewinnanteile gemäß Geschäftsplan deklariert.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 werden folgende Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Zinsgewinnanteil	Kostengewinnanteil	Risikogewinnanteil	Schlussgewinnanteil
dbvc18	0,15 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
dbvc19	0,40 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
dbvc20	0,40 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

## 2.6. Gewinnverband DBVR

Im Gewinnverband DBVR sind alle Risikoversicherungen mit einer Vorweggewinnbeteiligung zusammengefasst.

In den Abrechnungsverbänden dbv05k-09/1998, dbv05k-07/2000, dbv05k-01/2004, dbv05k-01/2006, dbv05k-04/2011, dbv05f-07/2000, dbv05f-01/2004, dbv05f-01/2006 und dbv05f-04/2011 ist die Höhe der Vorweggewinnbeteiligung vom Eintrittsalter und von der Höhe der Versicherungssumme abhängig.

Die Vorweggewinnbeteiligung im Jahr 2022 beträgt für gewinnbeteiligte Risikoverträge in den Abrechnungsverbänden dbv05k-09/1998, dbv05k-07/2000, dbv05k-01/2004, dbv05k-01/2006, dbv05k-04/2011 (Verträge mit gleichbleibender Versicherungssumme):

- mit einer Versicherungssumme von mindestens EUR 72.500,-:
 

Eintrittsalter bis zum 35. Lebensjahr	50,00 % der Bruttoprämie
Eintrittsalter 36. bis zum 45. Lebensjahr	45,00 % der Bruttoprämie
Eintrittsalter ab dem 46. Lebensjahr	40,00 % der Bruttoprämie
- mit einer Versicherungssumme unter EUR 72.500,-:
 

Eintrittsalter bis zum 35. Lebensjahr	40,00 % der Bruttoprämie
Eintrittsalter 36. bis zum 45. Lebensjahr	35,00 % der Bruttoprämie
Eintrittsalter ab dem 46. Lebensjahr	30,00 % der Bruttoprämie

In den Abrechnungsverbänden dbv05f-07/2000, dbv05f-01/2004, dbv05f-01/2006, dbv05f-04/2011 (Verträge mit fallender Versicherungssumme):

Eintrittsalter bis zum 35. Lebensjahr	45,00 % der Bruttoprämie
Eintrittsalter 36. bis zum 45. Lebensjahr	40,00 % der Bruttoprämie
Eintrittsalter ab dem 46. Lebensjahr	35,00 % der Bruttoprämie

Für Neuverträge von gewinnberechtigten Risikoversicherungen mit Unisex Rechnungsgrundlagen, die den Abrechnungsverbänden dbvr2013, dbvr2015, dbvr2013d, dbvr2015d zugeordnet sind, ist die Höhe der Vorweggewinnbeteiligung vom Eintrittsalter der versicherten Person abhängig.

Die Vorweggewinnbeteiligung im Jahr 2022 beträgt für gewinnbeteiligte Risikoversicherungen im Abrechnungsverband dbvr2013 und dbvr2015 (Verträge mit gleichbleibender Versicherungssumme) bis zu 59,00 % der Prämie und im Abrechnungsverband dbvr2013d und dbvr2015d (Verträge mit fallender Versicherungssumme) bis zu 60,00 % der Prämie.

## 2.7. Gewinnverband DH

Für alle im Gewinnverband DH zusammengefassten fondsgebundenen Lebensversicherungen mit dynamischer Veranlagung werden jährlich Zinsgewinnanteile und Kostengewinnanteile deklariert.

Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung, Kostengewinnanteile von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Kostenprämie bemessen.

Für die Gewinnzuteilung im Jahr 2022 werden die Sätze für prämienpflichtige, tariflich prämienfreie und durch Kündigung prämienfreie Versicherungen, wie folgt, deklariert:

	Abrechnungsverbände				
	DHK1	DHK2	DHK3	DHK4	DHK5
Zinsgewinnanteilsatz	0,00 %	0,00 %	0,15 %	0,40 %	0,90 %

Kostengewinnanteilsatz:

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: 25,00 % von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Kostenprämie
- bei prämienfreien Versicherungen, Versicherungen gegen Einmalanlage: entfällt

## 2.8. Gewinnverband E

Dem Gewinnverband E gehören ausschließlich Pensionszusatzversicherungen gemäß §108 b EStG an.

Für die im Abrechnungsverband E1 zusammengefassten, nicht fondsgebundenen Pensionszusatzversicherungen werden für die Zuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 folgende Sätze deklariert:

Zinsgewinnanteilsatz:

- 0,00 % von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung

Kostengewinnanteilsatz:

- 0,00 % von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Kostenprämie

Für die im Abrechnungsverband E2 zusammengefassten fondsgebundenen Pensionszusatzversicherungen wird im Jahr 2022 eine direkt mit den fälligen Kosten- und Risikoprämien verrechnete Gewinnbeteiligung mit folgenden Gewinnanteilsätzen gewährt:

Kostengewinnanteilsatz:

- 20,00 % von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Kostenprämie

Risikogewinnanteilsatz:

- altersabhängig zwischen 30,00 % und 45,00 % der versicherungsmathematisch ermittelten Risikoprämie

Für die im Abrechnungsverband E4, E5 und E6 zusammengefassten, nicht fondsgebundenen Pensionszusatzversicherungen werden für die Zuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 Zinsgewinnanteile deklariert.

Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung bemessen.

Abrechnungsverbände	E4	E5	E6
Zinsgewinnanteilsatz	0,00 %	0,00 %	0,15 %

## 2.9. Gewinnverband F

Für alle im Gewinnverband F erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile, Kostengewinnanteile, Risikogewinnanteile und Schlussgewinnanteile deklariert. Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung bemessen.

Für die Gewinnzuteilung aus der Grundversicherung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 werden die Sätze für prämiempflichtige, tariflich prämiensfreie und durch Kündigung prämiensfreie Versicherungen, wie folgt, deklariert:

	Abrechnungsverbände				
	F1	F2	F3	F4	F5
Zinsgewinnanteilsatz	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,15 %

Für Einmalprämien in gesonderten Abrechnungsverbänden werden für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 die folgenden Sätze deklariert:

Abrechnungsverband	Laufzeit	Zinsgewinnanteil
F1-11/2000		2,50 %
F1-01/2002		1,75 %
F1-01/2003		1,00 %
F1-08/2003	bis 10 Jahre	0,00 %
	größer 10 Jahre	0,50 %
	größer 15 Jahre	1,00 %
F2-01/2004	bis 10 Jahre	0,50 %
	größer 10 Jahre	1,00 %
	größer 15 Jahre	1,50 %
F2-09/2004	bis 9 Jahre	0,50 %
	größer 9 Jahre	1,25 %
F3-01/2006	bis 9 Jahre	1,00 %
	größer 9 Jahre	1,75 %

Kostengewinnanteilsatz:

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: 0,00 % von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Versicherungssumme
- bei prämienfreien Versicherungen, Versicherungen gegen Einmalерlag oder bei nicht in Anspruch genommenen Teilauszahlungen: 0,00 % der Summe der noch nicht in Anspruch nehmbarē Teilauszahlungen bzw. der aus nicht in Anspruch genommenen Teilauszahlungen gebildeten Erlebensfallsummen

Risikogewinnanteilsatz: 35,00 % der Risikoprämie

Schlussgewinnanteilsatz:

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: 0,00 %
- bei prämienfreien Versicherungen, Versicherungen gegen Einmalерlag oder bei nicht in Anspruch genommenen Teilauszahlungen: 0,00 %

jeweils von der dafür geschäftsplanmäßig vorgesehenen Versicherungssumme

Für die im Gewinnverband F zusammengefassten fondsgebundenen Teile (Dynamikerhöhungen) wird, je nach zugrunde liegendem Tarif, im Jahr 2022 eine direkt mit den fälligen Kosten- und Risikoprämien verrechnete bzw. in Anteilēinheiten dem Gewinnbeteiligungsguthaben zugeführte Gewinnbeteiligung mit folgenden Gewinnanteilsätzen gewährt:

Kostengewinnanteilsatz:

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: je nach abgelaufener Dauer 3,50 %–17,50 % von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Kostenprämie
- bei prämienfreien Versicherungen: 0,00 %

Risikogewinnanteilsatz:

- 35,00 % der Risikoprämie
- 15,00 % der Risikoprämie für Verträge nach Unisex-Grundlagen 2012

## 2.10. Gewinnverband FLV

Für die im Gewinnverband FLV zusammengefassten fondsgebundenen Lebensversicherungen, ausgenommen Verträge mit Abrechnungsverband FLV5, wird im Jahr 2022 eine direkt mit den fälligen Kosten- und Risikoprämien verrechnete Gewinnbeteiligung mit folgenden Gewinnanteilsätzen gewährt:

## Kostengewinnanteilsatz:

- 17,50 % von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Kostenprämie bei laufender Prämienzahlung

## Risikogewinnanteilsatz:

- 35,00 % von der versicherungsmathematisch ermittelten Risikoprämie
- 15,00 % von der Versicherungsmathematisch ermittelten Risikoprämie für Verträge nach Unisex-Grundlagen 2012

Für Verträge der „Future Invest“:

## Kostengewinnanteilsatz:

- 50,00 % von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Kostenprämie bei laufender Prämienzahlung

## Risikogewinnanteilsatz:

- 35,00 % von der versicherungsmathematisch ermittelten Risikoprämie

Abrechnungsverband FLV5 und FLV6:

Für alle im Abrechnungsverband FLV5 und FLV6 zusammengefassten fondsgebundenen Lebensversicherungen werden jährlich Kostengewinnanteile deklariert.

Die laufende Gewinnbeteiligung wird jeweils über den Zeitraum vom 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des aktuellen Jahres bestimmt und zum 1. November jedem Vertrag zugeteilt und gemäß der von den Versicherungsnehmer\_innen gewählten Fondsauswahl in Anteile der zugrundeliegenden Investmentfonds veranlagt.

Kostengewinnanteilsatz: 0,499 % des Fondsguthabens für die Zuweisung am 1. November 2021

## 2.11. Gewinnverband G

Für alle im Gewinnverband G zusammengefassten Hybridprodukte aus fondsgebundener und klassischer Lebensversicherung werden jährlich Zinsgewinnanteile, Kostengewinnanteile und Schlussgewinnanteile deklariert. Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen klassischen Deckungsrückstellung bemessen.

Für die Gewinnzuteilung ab dem Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 werden die Sätze für prämienpflichtige, tariflich prämienfreie und durch Kündigung prämienfreie Versicherungen, wie folgt, deklariert:

Abrechnungsverbände GK1/GF1, GK2/GF2:

Abrechnungsverbände	GK1	GK2
Zinsgewinnanteilsatz	0,15 %	0,15 %

## Prämienbezogener Kostengewinnanteilsatz:

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: 1,00 % von der Jahresnettoprämie
- bei prämienfreien Versicherungen, Versicherungen gegen Einmalerlag: entfällt

Auf das Fondsguthaben bezogener Kostengewinnanteilsatz:

- 0,10 % p.a. vom Fondsguthaben monatlich ermittelt, unabhängig von der Prämienzahlungsweise

## Schlussgewinnanteilsatz: 0,50 %

- jeweils von der mittleren klassischen Deckungsrückstellung inklusive Kostenrückstellung und klassischer Rückstellung aus Gewinnbeteiligung über alle Monate der abgelaufenen Versicherungsdauer oder Aufschubdauer bei Rentenversicherungen

Abrechnungsverbände GK3/GF3, GK4/GF4, GK5/GF5:

Abrechnungsverbände	GK3	GK4	GK5
Zinsgewinnanteilsatz	0,40 %	0,40 %	0,40 %

Kostengewinnanteilsatz:

Schlussgewinnanteilsätze:

- 0,50 % von der mittleren klassischen Deckungsrückstellung inklusive Kostenrückstellung und klassischer Rückstellung aus Gewinnbeteiligung über alle Monate der abgelaufenen Versicherungsdauer oder Aufschubdauer bei Rentenversicherungen
- 1,00 % von der Jahresnettoprämie bei prämienpflichtigen Versicherungen
- 0,10 % p.a. vom Fondsguthaben monatlich ermittelt, unabhängig von der Prämienzahlungsweise

Abrechnungsverbände GK6/GF6, GK7/GF7, GK8/GF8, GK9/GF9, GK10/GF10:

Für alle in diesen Abrechnungsverbänden erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich Zinsgewinnanteile, Kostengewinnanteile und auf das Fondsguthaben bezogene Schlussgewinnanteile und Bestandsgewinnanteile (nur GF9 und GF10) deklariert. Auch die Schlussgewinne aus dem klassischen Vertragsteil werden jährlich für die Zuführung zum Schlussgewinnfonds festgelegt.

Für die Abrechnungsverbände GK6, GK7, GK8 wird der sich ergebende Ertrag aus klassischem Kosten- und Zinsgewinn, falls für den Aufbau der garantierten Mindestreserve erforderlich, um Anteile der garantierten Verzinsung reduziert und anschließend im Verhältnis 70 % zu 30 % auf laufende Gewinnbeteiligung und Schlussgewinne aufgeteilt.

Für die Abrechnungsverbände GK9, GK10, G11 und G12 wird der sich aufgrund der Gewinnbeteiligungssätze ergebende Ertrag aus klassischem Kosten- und Zinsgewinn im Verhältnis 70 % zu 30 % auf laufende Gewinnbeteiligung und Schlussgewinne aufgeteilt.

Die laufende Gewinnbeteiligung wird für die Zuführung zum Vertragswert am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 erklärt. Die Schlussgewinne aus dem klassischen Vertragsteil werden für die Zuführung zum Schlussgewinnfonds am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 festgelegt.

Die Bestandsgewinnbeteiligung für die Abrechnungsverbände GF9, GF10, G11 und G12 wird jeweils über den Zeitraum vom 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des aktuellen Jahres bestimmt und zum 1. November jedem Vertrag zugeteilt und gemäß der von den Versicherungsnehmer\_innen gewählten Fondsauswahl in Anteile der zugrundeliegenden Investmentfonds veranlagt.

Abrechnungsverbände	GK6	GK7	GK8	GK9	GK10	GK11	GK12
Zinsgewinnanteilsatz	2,15 %	2,15 %	2,15 %	2,15 %	2,15 %	2,15 %	2,15 %

Der Zinsgewinnanteil enthält einen Bonusgewinnsatz in Höhe von 0,25 %.

Prämienbezogener Kostengewinnanteilsatz (klassisch):

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: 1,00 % der Jahresnettoprämie des klassischen Prämienanteils
- bei prämienfreien Versicherungen, Versicherungen gegen Einmalanlage: entfällt

Schlussgewinnanteilsätze (fondsgebunden):

- 1,00 % von der Jahresnettoprämie des fondsgebundenen Prämienanteils bei prämienpflichtigen Versicherungen
- 0,10 % p.a. vom Fondsguthaben monatlich ermittelt, unabhängig von der Prämienzahlungsweise

Gewinnbeteiligungssatz-Bestand (Abrechnungsverbände GF9, GF10, G11 und G12):

- 0,499 % des Fondsguthabens für die Zuweisung am 1. November 2021

## 2.12. Gewinnverband H

Für die im Gewinnverband H zusammengefassten gewinnberechtigten Dread-Disease Versicherungen wird eine direkt mit den Prämienvorschreibungen verrechnete Vorweggewinnbeteiligung gewährt. Die Prämienreduktion für Verträge im Abrechnungsverband H1 beträgt im Jahr 2022 40,00 %.

Für Verträge mit Kombibonus wird die Leistung bei Versicherungsfall im Jahr 2022 aufgrund der Gewinnbeteiligung um 10,00 % erhöht, sofern der Vertrag zum Zeitpunkt der Krebserkrankung prämienpflichtig sowie das Risikobündel gemäß versicherungsmathematischen Grundlagen aufrecht ist.

## 2.13. Gewinnverband L

Für alle in den Abrechnungsverband L1 erfassten und gewinnberechtigten Verträge werden jährlich aus Zins-, Kosten-, und Risikogewinnen laufende Gewinnanteile erklärt und Schlussgewinnanteile für die Zuführung zum Schlussgewinnfonds festgelegt.

Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung, Kostengewinnanteile von der laut Geschäftsplan definierten Versicherungssumme und Risikogewinnanteile von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Risikoprämie bemessen.

Deklarierte Gewinnbeteiligungssätze	Zinsgewinnanteil	Kostengewinnanteil	Risikogewinnanteil
Gewinnbeteiligungssatz	2,15 %	0,00 %	15,00 %

Für den Abrechnungsverband L1 wird der sich aufgrund der Gewinnbeteiligungssätze ergebende Ertrag im Verhältnis 70,00 % zu 30,00 % auf laufende Gewinnbeteiligung und Schlussgewinne aufgeteilt.

Die laufende Gewinnbeteiligung wird für die Zuführung zum Vertragswert am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 erklärt. Die Schlussgewinne werden für die Zuführung zum Schlussgewinnfonds am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 festgelegt.

## 2.14. Gewinnverband I

Für alle in diesem Gewinnverband erfassten Verträge werden jährlich Zins- und Zusatzgewinne deklariert. Der Zinsgewinn ermittelt sich in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung, der Zusatzgewinnanteil in Promille der Versicherungssumme.

Zusätzlich wird im Erlebensfall für alle Versicherungen, außer für außerplanmäßig beitragsfreigestellte Verträge, ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,00 % der Versicherungssumme und dem Gewinnkapital des Vorjahres vergeben. Weiters wird das Gewinnkapital mit Rechnungszins und Zinsgewinnanteil verzinst.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2023 werden folgende Sätze deklariert:

Abrechnungsverbände GLI121, GLI131, GLI141, GLI151:

Zinsgewinnanteil:

- 0,00 % für Verträge mit 4,00 % Rechnungszins
- 0,00 % für Verträge mit 3,00 % Rechnungszins
- 0,00 % für Verträge mit 2,75 % Rechnungszins

Zusatzgewinnanteil: 0,60 ‰

## 2.15. Gewinnverband II

Für alle in diesem Gewinnverband erfassten Verträge werden jährlich Zins- und Zusatzgewinnanteile deklariert. Der Zinsgewinn ermittelt sich in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung, der Zusatzgewinnanteil in Promille der Versicherungssumme.

Zusätzlich wird im Erlebensfall für alle Versicherungen, außer für außerplanmäßig beitragsfreigestellte Verträge, ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,00 % der Versicherungssumme und dem Gewinnkapital des Vorjahres vergeben. Weiters wird das Gewinnkapital mit Rechnungszins und Zinsgewinnanteil verzinst.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2023 werden folgende Sätze deklariert:

Abrechnungsverband GLI211:

Zinsgewinnanteil: 0,00 %  
Zusatzgewinnanteil: 0,00 %

## 2.16. Gewinnverband III

Für alle in diesem Gewinnverband erfassten Verträge wird jährlich ein Zinsgewinn deklariert, der sich an der Sekundärmarktrendite orientiert. Der Zinsgewinnanteil ermittelt sich in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2023 werden folgende Sätze deklariert.

Abrechnungsverband GLI311:

Zinsgewinnanteil: 0,00 % für Verträge mit 3,00 % Rechnungszins  
0,00 % für Verträge mit 2,75 % Rechnungszins

## 2.17. Gewinnverband IV

Für alle in diesem Gewinnverband erfassten Verträge werden jährlich Zins- und Zusatzgewinnanteile deklariert. Der Zinsgewinn ermittelt sich in Prozent der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung, der Zusatzgewinnanteil in Promille der Versicherungssumme.

Zusätzlich wird im Erlebensfall für alle Versicherungen, außer für außerplanmäßig beitragsfreigestellte Verträge, ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,00 % der Versicherungssumme und dem Gewinnkapital des Vorjahres vergeben. Weiters wird das Gewinnkapital mit Rechnungszins und Zinsgewinnanteil verzinst.

Für die Gewinnzuteilung am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2023 werden folgende Sätze deklariert:

Abrechnungsverband GLI411:

Zinsgewinnanteil: 0,00 %  
Zusatzgewinnanteil: 0,60 %

## 2.18. Gewinnverband Risikoversicherung

Gewinnberechtigte Risikoversicherungen werden im Abrechnungsverband R geführt.

Gewinnberechtigten Risikoversicherungen, die vor dem 1. Februar 1995 abgeschlossen wurden, wird weiterhin eine Prämienermäßigung im Ausmaß von 40 % gewährt.

Für Neuverträge von bis 2001 eingeführten Tarifen, die ab dem 1. Februar 1995 gegen regelmäßige Prämienzahlung als Individualversicherung abgeschlossen wurden, wird eine Prämienermäßigung in Höhe von

- 10,00 % ab einer Versicherungssumme von 14.534,56 EUR
- 20,00 % ab einer Versicherungssumme von 21.801,85 EUR
- 30,00 % ab einer Versicherungssumme von 29.069,13 EUR
- 40,00 % ab einer Versicherungssumme von 36.336,41 EUR

gewährt.

Für Neuverträge im Bereich der Kollektivversicherung von bis 2001 eingeführten Tarifen kommt generell und unabhängig von der gezeichneten Versicherungssumme eine Prämienreduktion in Höhe von 40,00 % zur Anwendung.

Für Neuverträge von ab 2002 bis 2006 eingeführten Tarifen wird eine Prämienreduktion von bis zu 50,00 % festgesetzt, in Abhängigkeit von der Höhe der Versicherungssumme sowie vom Eintrittsalter der versicherten Person.

Für Neuverträge von ab 2007 bis 2010 eingeführten Tarifen wird eine Prämienreduktion von bis zu 60,00 % festgesetzt, in Abhängigkeit von der Höhe der Versicherungssumme sowie vom Geschlecht der versicherten Person.

Für Neuverträge nach den im Jahr 2011 eingeführten Tarifen wird eine Prämienreduktion von bis zu 60,00 % festgesetzt, in Abhängigkeit vom Eintrittsalter der Versicherten Person sowie vom Geschlecht der versicherten Person.

Für Verträge nach Unisex-Grundlagen von ab 2012 bis 2015 eingeführten Tarifen wird eine Prämienreduktion von bis zu 61,00 % festgesetzt, in Abhängigkeit vom Eintrittsalter der versicherten Person.

Für Neuverträge nach den im Jahr 2016 eingeführten Tarifen wird eine Prämienreduktion von bis zu 60,00 % festgesetzt, in Abhängigkeit von der Versicherungsdauer sowie vom Eintrittsalter der versicherten Person.

Diese Ermäßigungen stellen eine direkt mit den Prämienvorschriften verrechnete Gewinnbeteiligungsauszahlung (Vorweggewinnbeteiligung) dar.

Für die obligatorischen Risikozusatzversicherungen im Rahmen der im Jahr 2009 eingeführten fondsgebundenen Lebensversicherung mit dynamischer Veranlagung wird die Gewinnbeteiligung von der laufenden Prämie berechnet und in Anteilen der der Hauptversicherung zugrundeliegenden Investmentfonds angelegt.

Für die Zuteilung im Jahr 2022 wird ein Risikogewinnanteilsatz in der Höhe von 30,00 % von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Prämie deklariert. Für Verträge nach Unisex-Grundlagen 2012 beträgt die Höhe des Risikogewinnanteilsatzes bis zu 41,00 %, in Abhängigkeit vom Eintrittsalter der versicherten Person.

Für Verträge mit Kombibonus wird die Leistung bei Versicherungsfall im Jahr 2022 aufgrund der Gewinnbeteiligung um 10,00 % erhöht, sofern der Vertrag zum Zeitpunkt des Ablebens prämienpflichtig sowie das Risikobündel gemäß versicherungsmathematischen Grundlagen aufrecht ist.

## 2.19. Gewinnverband BU und BKV-BU

Gewinnberechtigte Berufsunfähigkeitsversicherungen werden im Abrechnungsverband BU geführt.

Für die in den Gewinnverbänden BU und BKV-BU zusammengefassten gewinnberechtigten Berufsunfähigkeitsversicherungen wird im Jahr 2022 eine direkt mit den Prämienvorschriften verrechnete Vorweggewinnbeteiligung gewährt. Die Prämienreduktion beträgt bis zu 60,00 % und wird geschäftsplanmäßig in Abhängigkeit von der Höhe des Risikokapitals festgesetzt.

Während der Rentenbezugsphase werden die jährlichen Gewinnanteile zur Gänze für eine prämienfreie Erhöhung der zuletzt gültigen Pension verwendet (Finanzierung dieser jährlichen Pensionsanpassung durch die jeweils zugeteilten Gewinnanteile).

Näheres dazu siehe Punkt 2.3.2 und 2.28. Vertragsgestaltung „Normalpension“.

Für Verträge mit Kombibonus wird während der Rentenbezugsphase die Berufsunfähigkeitsrente im Jahr 2022 aufgrund der Gewinnbeteiligung um 10,00 % erhöht, wenn der Vertrag zum Zeitpunkt der Berufsunfähigkeit prämienpflichtig sowie das Risikobündel gemäß versicherungsmathematischen Grundlagen aufrecht war.

## 2.20. Gewinnverband EU

Für die im Gewinnverband EU zusammengefassten gewinnberechtigten Erwerbsunfähigkeitsversicherungen wird eine direkt mit den Prämienvorschriften verrechnete Vorweggewinnbeteiligung gewährt. Die Prämienreduktion im Jahr 2022 beträgt für Verträge im Abrechnungsverband EU1 30,00 % und im Abrechnungsverband EU2 35,00 %.

Während der Rentenbezugsphase werden die jährlichen Gewinnanteile zur Gänze für eine prämienfreie Erhöhung der zuletzt gültigen Pension verwendet (Finanzierung dieser jährlichen Pensionsanpassung durch die jeweils zugeteilten Gewinnanteile).

Näheres dazu siehe Punkt 2.3.2 Vertragsgestaltung „Normalpension“.

Für Verträge mit Kombibonus wird während der Rentenbezugsphase die Erwerbsunfähigkeitsrente im Jahr 2022 aufgrund der Gewinnbeteiligung um 10,00 % erhöht, wenn der Vertrag zum Zeitpunkt der Erwerbsunfähigkeit prämienpflichtig sowie das Risikobündel gemäß versicherungsmathematischen Grundlagen aufrecht war.

## 2.21. Gewinnverband (1)

25,00 % der gewinnberechtigten Jahresprämie. Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2022 in Höhe von 20,00 % vom fälligen Kapital.

## 2.22. Gewinnverband (2)

### 2.22.1. Gegen laufende Prämie

Zinsgewinnanteil für Zuteilungen am 31. Dezember 2022 in Höhe von 0,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Sterblichkeitsgewinnanteil für Zuteilungen am 31. Dezember 2022 in Höhe von 0,00 % der Risikoprämie. Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2022 in Höhe von 0,00 % vom fälligen Kapital.

Die Gewinnanteile werden im Zeitpunkt der Gutschrift zur Versicherung eines zusätzlichen prämienfreien Ab- und Erlebenskapitals verwendet.

### 2.22.2. Gegen Einmalprämie

Zinsgewinnanteil für Zuteilungen am 31. Dezember 2022 in Höhe von 0,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2022 in Höhe von 0,00 % vom fälligen Kapital.

Die Gewinnanteile werden im Zeitpunkt der Gutschrift zur Versicherung eines zusätzlichen prämienfreien Ab- und Erlebenskapitals verwendet.

## 2.23. Gewinnverband (3)

Die geschäftsplanmäßig vorgesehene Bonusrente wird in voller Höhe erbracht.

## 2.24. Gewinnverband (4)

Zinsgewinnanteil für Zuteilungen am 31. Dezember 2022 in Höhe von 0,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Sterblichkeitsgewinn für Zuteilungen am 31. Dezember 2022 in Höhe von 0,00 % der Risikoprämie. Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Höhe von 0,00 % vom fälligen Kapital. Die Gewinne werden verzinslich neben dem, der Deckungsrückstellung zu Grunde liegenden Rechnungszins angesammelt und bei Fälligkeit der Versicherungsleistung zur Auszahlung gebracht.

## 2.25. Gewinnverband (5)

System „Normalrente“:  
Zusatzrente in Höhe von 0,00 % der erreichten Gesamtrente.

## 2.26. Gewinnverband (6)

(Risikoversicherungen mit Gewinnbeteiligung)

Sterblichkeitsgewinn für im zweiten Halbjahr 2022 und im ersten Halbjahr 2023 fällige Prämien in Höhe von 30,00 % (bzw. 25,00 % bei Risikozusatzversicherungen) der Tarifbruttoprämie bei laufender Prämienzahlung.

Die Gewinnanteile ermäßigen sofort die zu zahlende Prämie.

---

## 2.27. Gewinnverband (7)

Zinsgewinnanteil für Zuteilungen am 31. Dezember 2022 in Höhe von 0,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Sterblichkeitsgewinn für Zuteilungen am 31. Dezember 2022 in Höhe von 0,00 % der Risikoprämie. Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Höhe von 0,00 % vom fälligen Kapital.

Die Gewinnanteile werden gegebenenfalls verzinslich neben dem, der Deckungsrückstellung zugrunde liegenden Rechnungszins angesammelt und bei Fälligkeit der Versicherungsleistung zur Auszahlung gebracht.

## 2.28. Gewinnverband (8)

Zinsgewinnanteil für Zuteilungen am 31. Dezember 2022 in Höhe von 0,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2022 in Höhe von 0,00 % vom fälligen Kapital. Die Gewinnanteile werden verzinslich neben dem, der Deckungsrückstellung zugrunde liegenden Rechnungszins angesammelt und bei Fälligkeit der Versicherungsleistung zur Auszahlung gebracht.

## 2.29. Gewinnverband BKV

Dem Gewinnverband BKV gehören ausschließlich Betriebliche Kollektivversicherungen gemäß § 18 VAG an.

Per 31. Dezember 2021 werden Gewinnbeteiligungssätze deklariert.

Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung, Kostengewinnanteile von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Versicherungssumme bemessen.

Verträge in der Aufschubzeit:

Abrechnungsverbände	BKV1	BKV2	BKV3	BKV4	BKV5	BKV6	BKV7	BKV9
Zinsgewinnanteilsatz	0,00 %	0,00 %	0,15 %	0,15 %	0,40 %	0,40 %	0,90 %	1,90 %

Kostengewinnanteilsatz:

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: 0,00 %
- bei prämienfreien Versicherungen und Versicherungen gegen Einmaleralag: 0,00 %

Für alle im Abrechnungsverband BKV8 erfassten und gewinnberechtigten Verträge in der Aufschubzeit werden jährlich aus Zins- und Kostengewinnen laufende Gewinnanteile erklärt.

Zinsgewinnanteile werden von der geschäftsplanmäßig hierfür vorgesehenen Deckungsrückstellung und Kostengewinnanteile von der laut Geschäftsplan definierten Versicherungssumme bemessen.

Deklarierte Gewinnbeteiligungssätze:

Abrechnungsverband	BKV8
Zinsgewinnanteilsatz	2,15 %

Kostengewinnanteilsatz:

- bei prämienpflichtigen Versicherungen: 0,00 %
- bei prämienfreien Versicherungen und Versicherungen gegen Einmaleralag: 0,00 %

Der Zinsgewinnanteil enthält einen Bonusgewinnsatz in Höhe von 0,25 %.

Der sich aufgrund der Gewinnbeteiligungssätze ergebende Ertrag wird, falls für den Aufbau der garantierten Mindestreserve erforderlich, um Anteile der garantierten Verzinsung reduziert und anschließend auf laufende Gewinnbeteiligung aufgeteilt.

Die laufende Gewinnbeteiligung wird für die Zuführung zum Vertragswert am Jahrestag der Versicherung im Jahr 2022 erklärt.

— Verträge nach Beginn der Pensionszahlung (laufende Pensionen):

Bei der Vertragsgestaltung „Normalpension“ werden die jährlichen Gewinnanteile zur Gänze für eine prämienfreie Erhöhung der zuletzt gültigen Pension verwendet (Finanzierung dieser jährlichen Pensionsanpassung durch die jeweils zugeteilten Gewinnanteile).

Bei der Vertragsgestaltung „Bonuspension“ werden die jährlichen Gewinnanteile hingegen teilweise zur Finanzierung der ab Pensionsbeginn laufenden Bonuspension benötigt. Der Pensionsbetrag setzt sich in diesem Falle aus der Grundpension und der Bonuspension zusammen. Die gegebenenfalls verbleibenden Gewinnanteile werden für eine prämienfreie Erhöhung des zuletzt gültigen Pensionsbetrages verwendet (Finanzierung dieser jährlichen Pensionsanpassung durch die jeweils zugeteilten Gewinnanteile).

	Technischer Rechnungszinssatz	Anpassung der Pension am Jahrestag des Versicherungsbeginnes im Jahr 2022
Normalpension	2,25 %	0,00 %
Normalpension	2,00 %	0,00 %
Normalpension	1,75 %	0,15 %
Normalpension	1,50 %	0,40 %
Normalpension	1,00 %	0,90 %
Normalpension	0,00 %	1,90 %
Bonuspension *	2,25 %	–
Bonuspension *	2,00 %	–
Bonuspension *	1,75 %	–
Bonuspension *	1,50 %	–
Bonuspension *	1,00 %	–
Bonuspension *	0,00 %	–

\* Bei Absinken der Gewinnanteile unter die für die Finanzierung der bisherigen Bonuspension erforderliche Höhe wird die Bonuspension ab dem angegebenen Anpassungstichtag reduziert.

# Bestätigungsvermerke

## Treuhänder

### Konventionelle Lebensversicherung

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG 2016, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 300 Abs. 1 Z 1 VAG 2016 durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 14. Februar 2022

Mag. Alexander Gruber e.h.

### Betriebliche Kollektivversicherung, fonds- und indexgebundene Lebensversicherung, Krankenversicherung und Schaden- und Unfallversicherung (UPR)

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG 2016, dass das Deckungserfordernis der Abteilungen des Deckungsstocks gemäß § 300 Abs. 1 Z 2, 3, 4, 7 und 8 VAG 2016 durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 14. Februar 2022

Mag. Sabine Balogh-Preininger e.h.

## Aktuare

### Krankenversicherung: Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars

Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Ich bestätige gemäß § 116 Abs. 5 bis 7 VAG 2016, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 und die Prämienüberträge gemäß § 151 nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen.

Wien, am 18. Jänner 2022

DI Clemens Purer e.h., verantwortlicher Aktuar

### Lebensversicherung: Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars

Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Ich bestätige gemäß § 116 Abs. 5 bis 7 VAG 2016, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 und die Prämienüberträge gemäß § 151 nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge voraussichtlich ausreichen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen gemäß dem 7. Hauptstück des VAG 2016 zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer dem Gewinnplan entspricht.

Wien, am 18. Jänner 2022

Mag. Michael Lohwasser e.h., verantwortlicher Aktuar

### Unfallversicherung mit Prämienrückzahlung: Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars

Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Ich bestätige gemäß § 116 Abs. 5 bis 7 VAG 2016, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 und die Prämienüberträge gemäß § 151 nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen.

Wien, am 18. Jänner 2022

DI Clemens Purer e.h., verantwortlicher Aktuar

# Bestätigungsvermerk

## BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Generali Versicherung AG,  
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Hervorhebung eines Sachverhaltes

Der Jahresabschluss der Generali Versicherung AG, Wien, für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Wirtschaftsprüfer geprüft, der am 26. Februar 2021 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung
4. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung

### **Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)**

Siehe Anhang Kapitel I. „Grundsätze der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Kapitel II. „Erläuterungen zu Posten der Bilanz“.

### *Das Risiko für den Abschluss*

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 6.682,6 Mio. EUR ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem strengen bzw. gemilderten Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- und Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tages herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenkurs vorhanden ist, werden mithilfe anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

### *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsepreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Wir haben nachvollzogen ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Für gemildert bewertete Wertpapiere haben wir weiters anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.

### **Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung**

Siehe Anhang Kapitel I. „Grundsätze der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Kaptitel II. „Erläuterungen zu Posten der Bilanz“.

#### *Das Risiko für den Abschluss*

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz „Schadenrückstellung“) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 2.251,4 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

### *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellung relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Schadenrückstellungen hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktprüfung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

### **Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung**

Siehe Anhang Kapitel I. „Grundsätze der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Kaptitel II. „Erläuterungen zu Posten der Bilanz“.

#### *Das Risiko für den Abschluss*

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 4.473,5 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

## Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analysen haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzreserve haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBI.II NR. 299/2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

## Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung

Siehe Anhang Kapitel I. „Grundsätze der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Kapitel II. „Erläuterungen zu Posten der Bilanz“.

## Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung der Gesamtrechnung in der Krankenversicherung in Höhe von 1.277,7 Mio. EUR stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen dar.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfordert die Verarbeitung großer Datenmengen sowie das Treffen von Annahmen (z.B. Kopfschäden, Schadenverlauf, demographische Entwicklungen, etc.), die eine bedeutende Auswirkung auf Höhe und Entwicklung der Rückstellung haben.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für

die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

## Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben uns mit der Entwicklung der Deckungsrückstellung sowie den vom Unternehmen für die Berechnung verwendeten Parametern kritisch auseinandergesetzt und die Ergebnisse mit dem Aktuar der Gesellschaft besprochen.
- Auf Basis der bei der Finanzmarktaufsicht eingereichten Tarifgrundlagen haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Mittels Datenanalysen haben wir den durchschnittlichen Anstieg der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit von Alter und Eintrittsalter untersucht.
- Weiters wurden ausgewählte Maß- und Kennzahlen über den gesamten Bestand berechnet und ihre Entwicklung in einer Zeitreihe analysiert.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder

insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. September 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 23. November 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Generali Versicherung AG beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 10. März 2021 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 30. Juni 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## **AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Michael Schlenk.

Wien, 25. Februar 2022

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Schlenk  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

---

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen sowie die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2021 zusammengetreten ist, hat der Vorstand ausführliche mündliche und schriftliche Berichte erstattet und darüber hinaus Quartalsberichte vorgelegt; der Prüfungsausschuss gemäß § 123 VAG 2016 hat im Berichtszeitraum drei Sitzungen abgehalten.

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, hat den vorliegenden Jahresabschluss mit dem Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2021 geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung bestätigt, dass er den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Vom Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Prüfungsausschuss hat den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Vorschlag über die Gewinnverwendung geprüft und dem Aufsichtsrat empfohlen, den Jahresabschluss 2021 festzustellen.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Vorschlag über die Gewinnverwendung ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss 2021, der damit gemäß § 96 Aktiengesetz festgestellt ist.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Gewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an und beantragt eine Beschlussfassung der Hauptversammlung in diesem Sinne.

Wien, im März 2022

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Luciano Cirinà e.h.  
Vorsitzender

---

---

---

---

---

**Generali Versicherung AG**

Landskrongasse 1–3

1010 Wien

Österreich

Telefon (+43 1) 53 401 0

Telefax (+43 1) 532 09 49 11011

E-Mail [office.at@generali.com](mailto:office.at@generali.com)

Internet [www.generali.at](http://www.generali.at)

Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien

Firmenbuch HG Wien: FN 38641 a

UID-Nummer: ATU 36872407

Datenverarbeitungsregister (DVR): 0603589

Redaktion: Generali Versicherung AG

Satz und PDF-Erstellung: Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH

---

